

# Modulhandbuch

**Fachhochschule Südwestfalen** 

*Technische Betriebswirtschaft*

Hagen

Bachelor of Science

**Betriebswirtschaftslehre**

*FPO BWL 2021* 

**Lehrplanvariante: Praxisprojekt**

*Stand : Winter | 2021*

## Begriffserklärung und Hinweise

### Studiengangsvarianten

Ein Studiengang kann im Vollzeitstudium, im Teilzeitstudium oder im Verbundstudium angeboten werden. Das Vollzeitstudium ist ein Präsenzstudium, das in der Regel eine Anwesenheit der Studierenden während der Vorlesungszeit an fünf Tagen der Woche erfordert. Die Studierenden der ausbildungs- und berufsbegleitenden Teilzeitvariante besuchen Veranstaltungen während der Vorlesungszeit alle vierzehn Tage samstags. Ein Verbundstudium ist ein Franchise-Model in Kooperation mit anderen Hochschulen. In den Modulbeschreibungen wird zwischen diesen Varianten unterschieden. Entsprechend teilen sich die formalen Angaben, in allgemeine Merkmale, die für alle Varianten gültig sind und solche Merkmale, die variantenspezifisch sind.

### Lehrveranstaltungsarten

- In der **Vorlesung** gibt die oder der Lehrende eine kohärente Präsentation der Lehrinhalte, vermittelt Fakten und Methoden des Fachgebiets und beantwortet relevante Fragen. Die in den Modulbeschreibungen für die Vorlesung angegebene Gruppengröße bezieht sich in der Regel auf die verfügbare Kapazität im 'Audimax'. Vorlesungen gibt es nur im Vollzeitstudium.
- Im **seminaristischen Unterricht** vermittelt und entwickelt die oder der Lehrende den Lehrstoff durch enge Verbindung des Vortrags mit direkter Vertiefung unter Beteiligung der Studierenden. Die limitierte Anzahl an Studierenden ermöglicht einen intensiven Wissenstransfer.
- Im **Seminar** werden unter der Leitung der oder des Lehrenden Fakten, Erkenntnisse und komplexe Problemstellungen im Wechsel von Vortrag und Diskussion durch die Studierenden erarbeitet. Seminare fördern Strategien des Wissenserwerb, verbessern Präsentationstechniken und fördern die kommunikative Kompetenz.
- In der **Übung** werden unter der Leitung der oder des Lehrenden die Lehrstoffe und ihre Zusammenhänge sowie ihre Anwendung auf Fälle aus der Praxis systematisch durchgearbeitet. Dabei gibt die oder der Lehrende im Allgemeinen eine Einführung, stellt die Aufgaben und bietet Unterstützung, während die Studierenden selbstständig die Aufgaben einzeln oder in Gruppen in enger Rückkopplung mit der oder dem Lehrenden lösen. Eine Präsentation der Ergebnisse durch die Studierenden zeigt den aktuellen Wissensstand der einzelnen Studierenden auf und schult deren kommunikative Kompetenz. Damit individuell auf einzelne Studierende eingegangen werden kann, ist die maximale Anzahl Teilnehmer in der Übung in der Regel beschränkt.
- Im **Praktikum** werden die im betreffenden Lehrgebiet erworbenen Kenntnisse durch Bearbeitung praktischer, experimenteller Aufgaben vertieft. Während die oder der Lehrende die Studierenden anleitet und die Lehrveranstaltung überwacht, führen die Studierenden eigenständig praktische Arbeiten und Versuche aus und werten die Ergebnisse aus. Die Teamarbeit in kleinen Praktikumsgruppen ist im Fokus und fördert den Zusammenhalt während der Zielerfüllung. Die Teilnehmer pro Termin zum Praktikum sind beschränkt.
- **Projekte** dienen der Vertiefung von theoretisch erarbeiteten Erkenntnissen und Fähigkeiten, die in praktische Lösungen umgesetzt werden. Der Erwerb von sozialer und kommunikativer Kompetenz ist hoch, da der kollaborativ Austausch der Studierenden in der Projektplanung unumgänglich ist. Neben der fachlichen Vertiefung erwerben die Studierenden Fähigkeiten im interdisziplinären Arbeiten, im Projektmanagement sowie der personellen Präsentation.

### Studienleistungen

Die Studienleistungen sind Kriterien oder spezielle Aufgaben, die studienbegleitend zu erbringen sind. Diese können insbesondere sein: regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftliche Leistungsüberprüfung, Hausarbeiten, Praktika, praktische Übung, mündliche Leistungsüberprüfung, Vorträge oder Protokolle. Soweit die Art der Studienleistung nicht in der Prüfungsordnung oder in den Modulbeschreibungen definiert ist, wird sie von der oder dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gemacht. Die Studienleistungen werden nach fristgerechter Bearbeitung der gestellten Aufgabe mit 'bestanden' oder 'nicht bestanden' bewertet. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an allen in diesem Modul geforderten Studienleistungen.

### Angaben zur Gruppengröße

Die gegebenen Angaben zur Gruppengröße sind Richtwerte, sie sollen eine allgemeine Vorstellung über die Kapazität der Lehrveranstaltungen vermitteln. Es kann zu Abweichungen in den unterschiedlichen Studiengangsvarianten kommen. Letztendlich soll ein geeigneter Ort zum Studieren und Wachsen ermöglicht werden. Praxisphase und Praxisprojekt werden individuell einzeln oder in kleinen Teams durchgeführt. Entsprechend wird in diesem Modul keine Gruppengröße angegeben.

## Modulverzeichnis

<b>Bezeichnung:</b>	<b>Seite:</b>
Einführung in die BWL	5
Mathematik 1	7
Mikroökonomie	9
Recht	11
Wirtschaftsenglisch (Business English)	13
Logistik	15
Externes Rechnungswesen	17
Mathematik 2	19
Produktionsmanagement	21
Makroökonomie	23
Grundlagen der Informatik	25
Internes Rechnungswesen	27
Management der Unternehmensprozesse	29
Statistik	31
Datenbanken	33
Controlling	35
International Marketing	37
Grundlagen des Marketing 1	39
Seminar BWL	41
Foreign Trade and Investment	43
Wahlpflichtmodul 1 aus Katalog	45
International Business	47
Project Management	49
Grundlagen des Marketing 2	51
Wahlpflichtmodul 2 aus Katalog	53
Arbeitsrecht	55
Sozialkompetenzen	57
Projektmanagement	59
Vertrieb und Distribution (SAP® ERP)	61
Finanzbuchhaltung und Controlling (SAP® ERP)	63
Seminar Controlling	65
Wettbewerbs- und Markenrecht	67
Jahresabschluss, Lagebericht und Nachhaltigkeitsbericht	69
Internationaler Vertrieb	71
Marktforschung	73
Finanzierung und deren Jahresabschlusseffekte	75
Seminar branchenspezifisches Marketing	77
Seminar Jahresabschluss und Finanzierung	79
Personal- und Organisationsmanagement	81
Einkauf/SCM	83
Wahlpflichtmodul 3 aus Katalog	85
Webtechnologie 1	87
Mensch-Computer-Interaktion	89
IT-Sicherheit 1	91
Personal- und Organisationspsychologie	93
Entrepreneurship	95
Seminar Vertrieb und Einkauf	97
Unternehmensplanspiel	99
Webtechnologie 2	101
Rechnersysteme und Rechnernetze	103
IT-Sicherheit 2	105
Wirtschaftspolitik	107
Führung	109
Strategisches Management	111
Praxisphase Betriebswirtschaft	113
Kolloquium	115
Bachelorthesis Betriebswirtschaft	117



## Einführung in die BWL 1 / 2

<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 1. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↗</a>	
<b>Modulnummer:</b> 193			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Ines von Weichs		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. Ines von Weichs	Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Ines von Weichs	Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

#### Kenntnisse (Wissen): Nach erfolgreich bestandem Modul kennen die Studierenden:

- die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereichen und dortige Problemstellungen.
- die vielfältigen Beziehungen zwischen den betriebswirtschaftlichen Teilbereichen und die grundlegenden Begriffe und Kennzahlen
- Die Elemente des normativen Rahmens und damit verbundene Anforderungen
- Kriterien und Anforderungen an konstitutive Unternehmensentscheidungen
- Ausgewählte Methoden der Erfolgs- und Entscheidungsrechnung sowie die Grundlagen der statischen und dynamischen Investitionsrechnung
- Finanzierungsentscheidungen, sowie grundlegende Finanzierungsformen / -regeln und –effekte

#### Fertigkeiten (Können): Nach erfolgreich bestandem Modul können die Studierenden:

##### Transferkompetenzen:

- Betriebswirtschaftliche Handlungen in den unternehmerischen Gesamtkontext einordnen und Auswirkungen einzelner betriebswirtschaftlicher Teilbereiche auf andere Unternehmensbereiche abwägen
- Wichtige Erfolgskennzahlen bestimmen
- Kleinere Fallprobleme selbständig lösen

##### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- kritisches Verständnis für die wesentlichen Ansätze, Prinzipien und Methoden aufbauen und Vor- und Nachteile von Entscheidungen abwägen
- Kriterien für betriebswirtschaftliche Entscheidungen aufstellen
- Geeignete Berechnungs- und Bewertungsmethoden für betriebswirtschaftliche Fragestellungen auswählen

##### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- Durch Anregung zur Diskussion wird die Kommunikationsfähigkeit gefördert

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

**Vorlesung** zur Vermittlung des betriebswirtschaftlichen Basiswissen. Die Vorlesung erfolgt teilweise im fragend-entwickelnden Verfahren. Im Rahmen der **Übungen** werden Wiederholungsfragen zur Theorie ebenso behandelt wie Anwendungsaufgaben und kleinere Fallbearbeitungen / -rechnungen mit Kurzpräsentationen, teilweise als Gruppenarbeit.

**Klausur:** die Prüfung erfolgt in Form einer 90-minütigen Klausur. Als Hilfsmittel ist ein Taschenrechner zugelassen. Zusätzlich wird eine vorher bekannte Formelsammlung sowie eine RBF-Tabelle zur Verfügung gestellt. **Über freiwillige Studienleistungen ist der Erwerb von Bonuspunkte** möglich. Die jeweilige Umsetzung erfolgt semesterspezifisch und wird zu Beginn bekannt gegeben (z.B. Referate, Mini-Business-Plan (Gruppenarbeit), Glossarbeitrag moodle, Präsentation in der Übung, etc.). Maximal sind 9 Zusatzpunkte möglich.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine; Zulassung zur Prüfung laut Prüfungsordnung

## Lehrinhalte

Überblick über die verschiedenen Teilbereiche der BWL und deren Zusammenhänge.

- 1. Grundlagen** (Grundlegende Begriffe /Einordnung, Unterteilung und Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre / Restriktionen durch Wirtschaftsordnungen /Sinn und Zweck des Wirtschaftens: Wirtschaften, Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität /Charakteristika von Unternehmen und Märkten /Erste grundlegende betriebswirtschaftliche Kennzahlen: Produktivität & Wirtschaftlichkeit /Exemplarische Modelle der BWL)
- 2. Konstitutive Entscheidungen** (Grundlagen von Standortentscheidungen und Rechtsformentscheidungen (Charakteristika typischer Rechtsformen) und Unternehmensverbindungen /die wichtigsten Unternehmenssteuern und Steuerbelastungsberechnungen)
- 3. Unternehmensziele & Unternehmensführung** (Rahmenbedingungen der Unternehmensführung, Normativer Rahmen /Zielarten und -anforderungen, Zielsysteme / Zielhierarchien /Zielinhalte /Rentabilitäten & Leverage)
- 4. Organisation & Personalmanagement** (Elemente und Vorgehensweisen bei der organisatorischen Analyse /Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation durch Aufgaben- und Arbeitssynthese /Neuere Organisationsansätze /Begrifflichkeiten der Unternehmensorganisation /Ziele und Aufgaben des Personalmanagements /Personalwirtschaftlicher Handlungsrahmen)
- 5. Controlling & Strategische Planung** (Grundlagen und Ziele des Controllings und der Strategischen Planung /Elemente und Vorgehensweisen bei der strategischen (und operativen) Planung /Ausgewählte Strategietools und Basisstrategien wie Ansoff und Porter /Elemente und Vorgehensweisen bei Kontrolle und Informationsversorgung)
- 6. Externes & Internes Rechnungswesen** (Aufgaben und Ziele des externen und internen Rechnungswesens /Wichtige Begriffe und Kennzahlen /Jahresabschlussbestandteile /Grundlagen der Kalkulation /Ausgewählte Methoden der Erfolgs- und Entscheidungsrechnung)
- 7. Investition & Finanzierung** (Grundlagen der Finanzierung und der Finanzplanung /finanzwirtschaftliche Kennzahlen zu Liquidität und Kapitalstruktur /Finanzierungsentscheidungen, grundlegende Finanzierungsformen / -regeln /Grundlagen der Investition und Investitionsdaten /Statische Verfahren: Kostenvergleichsrechnung, Gewinnvergleichsrechnung, Rentabilitätsvergleichsrechnung /Dynamische Verfahren: Kapitalwertmethode, Interne Zinsfußmethode, Annuitätenmethode / Qualitative Aspekte bei Investitionsentscheidungen)
- 8. Leistungserstellung** (Erster Einblick in die Kernbereiche der Leistungserstellung: Beschaffung / Produktion / Marketing / Logistik: Grundlagen und Ziele, Strategische und operative Aspekte und ausgewählte Aspekte aus den Bereichen)

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Schierenbeck, H., & Wöhle, C. B.(2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre 19., aktualisierte Auflage.. De Gruyter Oldenbourg.
- Thommen, J., Achleitner, A., Gilbert, D. U., Hachmeister, D., & Kaiser, G.(2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht 9., vollständig überarbeitete Auflage.. Springer Gabler.
- Vahs, D., & Schäfer-Kunz, J.(2015): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 7., überarbeitete Auflage.. Schäffer-Poeschel Verlag.
- Wöhe, G., Döring, U., & Brösel, G.(2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 26., aktualisierte Auflage. Vahlen Verlag.

In der **Lernumgebung moodle** werden die Powerpoint-Folien zur Vorlesung, Übungsblätter, weiterführende Literatur, Repetitionsfragen und zusätzliche Online-Aufgaben zur Verfügung gestellt.



## Mathematik 1 1 / 2

**Modul:** Pflichtfach

**Planmäßig im:** 1. Semester

**Modulverfügbarkeit:** 1 / Jahr

**Kreditpunkte:** 5

**Dauer:** 1 Semester

**Einfluss auf die Abschlussnote:**

siehe Fachprüfungsordnung (FPO) [↕](#)

**Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:**

**Verantwortlicher Fachbereich:** TBW

Prof. Dr. Stefan Böcker

**Lehrveranstaltungen:**

Vorlesung 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: Semesterstärke

Übung 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: 35

**Studiengangvarianten:**

Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
<i>Vollzeitstudium</i>	<i>150 Stunden</i>	<i>45 Stunden</i>	<i>105 Stunden</i>
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
<i>Teilzeitstudium</i>	<i>150 Stunden</i>	<i>15 Stunden</i>	<i>135 Stunden</i>

**Prüfungsformen:**

Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:
<i>Klausur</i>	<i>Prof. Dr. Stefan Böcker</i>	<i>Dipl.-Math. Silke Hochgräber</i>
<i>Mündliche Prüfung</i>	<i>Prof. Dr. Stefan Böcker</i>	<i>Dipl.-Math. Silke Hochgräber</i>

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden lernen grundlegende Rechenmethoden und –verfahren aus der Ingenieur- und der Wirtschaftsmathematik kennen. Sie können diese selbständig und gezielt zur Problemlösung einsetzen und erwerben in den Übungen die dazu nötigen Rechenfertigkeiten. Neben dem Anwendungswissen soll das logische und abstrakte Denkvermögen sowie die Problemlösefähigkeit geschult werden. Das Modul Mathematik wird als Methoden- und Faktenwissen in vielen anderen Modulen der Studiengänge benötigt.

#### Transferkompetenzen

- Übertragen der mathematischen Methoden auf andere Aufgabenstellungen
- Erkennen von Strukturen in Problemstellungen, Abbildung auf mathematische Strukturen
- Abgrenzung der Betrachtungseinheiten, Formulierung von Rand- und Nebenbedingungen Normativ-Bewertende Kompetenzen
- Erkennen, dass mit mathematischen Methoden das Verhalten und die Eigenschaften von technischen und betriebswirtschaftlichen Systemen beschrieben werden kann Berufsfeldorientierte Kompetenzen
- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Präsenzübungen
- Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Präsenzübungen mit betreuter Gruppenarbeit und eigenständiges Lösen von Übungsaufgaben unter Hinzuziehung von Fachliteratur

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung mit vorlesungsbegleitenden Unterlagen für die Studierenden und eingestreuten kleinen Aufgaben als Selbstübung; Übung in Gruppen mit Aufgabenblättern; Eigenarbeitsphasen; Vorstellung erarbeiteter Ergebnisse, Abgabe von Testaufgaben.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

Lineare Gleichungssysteme, Determinanten und Matrizen, Skalare und Vektoren, Analytische Geometrie, Gleichungen, Ungleichungen, Reihen und Folgen, Finanzmathematische Grundlagen, ganz rationale/ gebrochen rationale/ irrationale/ transzendente Funktionen, Grenzwerte, Stetigkeit, komplexe Zahlen

## Literaturhinweise & ergänzende Information

### Literatur:

- Tilo Arens et. al.: Mathematik, Spektrum Akademischer Verlag, 2. Auflage, 2011
- Dietlein, Romberg: Keine Panik vor Ingenieurmathematik, Springer Vieweg, 2014
- Knorrenschild: Mathematik für Ingenieure 1, Carl Hanser Verlag, 2009
- Luderer: Starthilfe Finanzmathematik, Springer Spektrum, 4. Auflage, 2015
- Walz: Mathematik für Fachhochschule, Duale Hochschule und Berufsakademie, Spektrum Akademischer Verlag, 2011

### Zur Wiederholung und Übung des Schulstoffes:

- L. Kusch, H.-J. Rosenthal, H. Jung: Mathematik
- Bosch: Brückenkurs Mathematik



**Modul:** Pflichtfach

**Planmäßig im:** 1. Semester

**Modulverfügbarkeit:** 1 / Jahr

**Kreditpunkte:** 5

**Dauer:** 1 Semester

**Einfluss auf die Abschlussnote:**

siehe Fachprüfungsordnung (FPO) [↕](#)

**Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:**

**Verantwortlicher Fachbereich:** TBW

Prof. Dr. Eva Erhardt

**Lehrveranstaltungen:**

Vorlesung 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: Semesterstärke

Übung 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: 25

**Studiengangvarianten:**

Studienart:

Arbeitsaufwand:

Kontaktzeit:

Selbststudium:

Vollzeitstudium

150 Stunden

45 Stunden

105 Stunden

**Prüfungsformen:**

Art der Prüfung:

Erstprüfer:

Zweitprüfer:

Klausur

Prof. Dr. Eva Erhardt

Prof. Dr. Ines von Weichs

Mündliche Prüfung

Prof. Dr. Eva Erhardt

Prof. Dr. Ines von Weichs

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

**Kenntnisse (Wissen):** Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden...

- zentrale ökonomische Grundfragen (Knappheit), -prinzipien (Opportunitätskosten) und Methoden (Empirie, Modellbildung)
- den Marktmechanismus und die Bestimmungsgrößen für das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage
- Einflussfaktoren auf optimale Entscheidungen unter Nebenbedingungen aus mikroökonomischer Perspektive (Haushalte, Unternehmen)
- verschiedene Marktstrukturen und die jeweiligen Determinanten für die Preisbildung von Unternehmen

**Fertigkeiten (Können):** Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden...

- den Erkenntnisgegenstand der Mikroökonomie mit Hilfe von Fachbegriffen selbstständig erläutern
- grundlegende mikroökonomische Zusammenhänge wiedergeben, auf konkrete Fälle übertragen und in ihren Wirkungen bewerten
- einzelwirtschaftliche Handlungsmöglichkeiten bestimmen und in ihren Auswirkungen auf das Marktgeschehen einschätzen
- Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Maßnahmen zur Lösung von Mängeln auf Märkten aufzeigen
- das erarbeitete Instrumentarium selbstständig auf verschiedene reale Problembereiche anwenden durch Nutzung ökonomischer Darstellungs- und Analysemethoden (graphisch, verbal, algebraisch)
- eine individuelle Werthaltung in Bezug auf freien Wettbewerb entwickeln
- das eigene (begrenzt) rationale Verhalten mittels Hörsaal-Experimenten reflektieren und einordnen
- sich mit dem Diskurs zu aktuellen ökonomischen Themen auseinandersetzen und Fragen bei ökonomischen Vorträgen einbringen

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

**Vorlesung** zu theoretischen Grundlagen unter Nutzung aktueller Anwendungsfälle

**Übungen** in Gruppen mit Wiederholungsfragen, Anwendungs- und Rechenaufgaben sowie ökonomischen Hörsaal-Experimenten

Begleitendes Übungsmaterial zur Selbstkontrolle des Lernstands (z.B. Online-Tests)

Gastvortrag zu aktuellen ökonomischen Themen

Abschließende **Klausur**

**Über freiwillige Studienleistungen ist der Erwerb von Bonuspunkten möglich. Die jeweilige Umsetzung erfolgt semesterspezifisch und wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Maximal ist ein Erwerb von 9 Bonuspunkten (2 Notensprünge) möglich.**





## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

---

## Lehrinhalte

Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Ökonomische Grundfragen und Methoden, Mikro- vs. Makroökonomik

Grundlagen von Angebot und Nachfrage: Preismechanismus, Elastizitäten, Konsumenten- und Produzentenrente, Markteffizienz und staatliche Eingriffe

Hintergründe der Nachfrage (Haushaltslehre): Präferenzen, Budgetbeschränkung, Haushaltsoptimum, Nutzenfunktion, Einkommens- und Substitutionseffekt, Verhaltensökonomie

Hintergründe des Angebots (Unternehmenstheorie): Produktion, Kosten, Gewinnmaximierung, Angebot bei vollkommenem Wettbewerb

Preisbildung bei unvollkommenem Wettbewerb: Monopol und Marktmacht, Preisstrategien bei Marktmacht, Oligopol und Spieltheorie

---

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Pindyck, R. & Rubinfeld, D. (2018). *Mikroökonomie* (9. Aufl.). Pearson.

Varian, H. (2016). *Grundzüge der Mikroökonomik* (9. Aufl.). de Gruyter Oldenbourg.



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 1. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO)	
<b>Modulnummer:</b> 199			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. jur. Manfred Heße		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Vorlesung	4 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Kontaktzeit: 45 Stunden	Selbststudium: 105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung: Klausur Mündliche Prüfung	Erstprüfer: Ass. jur. Anja Küper Ass. jur. Anja Küper	Zweitprüfer: Prof. Dr. jur. Manfred Heße Prof. Dr. jur. Manfred Heße	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

### Fachkompetenz

- Grund- und Spezialwissen zu den in der Vorlesung behandelten Themen (s. Lerninhalte)
- Dazu gehören juristische Grundkenntnisse und spezielle wirtschaftsrechtliche Fragestellungen.
- Erlernen des Umgangs mit Gesetzestexten.
- Kenntnis der Systematik von Bürgerlichem Recht und Handelsrecht
- Fähigkeit, Zusammenhänge herzustellen

### Methodenkompetenz

- Fähigkeit, Lebenssachverhalte unter juristischen Gesichtspunkten zu erfassen und zu bewerten
- Transferfähigkeit
- Problemlösungskompetenz

### Sozialkompetenz

- Kommunikative Kompetenz, d.h. Rezeption von fachbezogenen Positionen, Fähigkeit zur Argumentation
- Konfliktfähigkeit

### Selbstkompetenz

- Bereitschaft zur Weiterentwicklung durch Vertiefung des Lernstoffes anhand der in der Vorlesung gegebenen Literaturhinweise
- Selbststudium (Nachlesen und Weiterlesen der Lerninhalte)

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung, teilweise im fragend entwickelten Unterrichtsgespräch sowie Übungen anhand von Fällen aus der gerichtlichen Praxis

## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

### Lerninhalte Vorlesung Recht (WS)

1. Verhältnis Öffentliches Recht - Zivilrecht
2. Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
  - BGB AT (insbesondere Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Stellvertretung)
  - Allgemeines Schuldrecht (insbes. Stückschuld, Gattungsschuld, Geldschuld)
  - Besonderes Schuldrecht (insbesondere einzelne Vertragstypen wie Kaufvertrag mit spezialgesetzlicher Gewährleistung, Werkvertrag, Dienstvertrag, Leasing, Franchising, Bürgschaft)
  - Allgemeine Geschäftsbedingungen
  - Deliktsrecht mit Bezügen zum Produkthaftungsrecht
  - Sachenrecht
3. Grundzüge des Handelsrechts
  - Insbesondere der Kaufmann und seine Firma
  - Hilfspersonen des Kaufmanns,
  - Handelsgeschäfte
  - Handelsregister

### Lerninhalte Vorlesung Recht (SS):

1. Gesellschaftsrecht
  - Personengesellschaften (GBR, OHG, KG)
  - Kapitalgesellschaften (GmbH, AG)
  - Typenvermischung (GmbH & Co. KG)
2. Überblick über das Wettbewerbsrecht
  - Recht des unlauteren Wettbewerbs (UWG)
  - Kartellrecht (GWB)
3. Grundzüge des Arbeitsrechts

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Brox/Henssler, Handelsrecht, jeweils aktuellste Auflage

Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB, jeweils aktuellste Auflage

Brox/Walker; Allgemeines Schuldrecht, jeweils aktuellste Auflage

Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, jeweils aktuellste Auflage

Grundwald, Barbara; Gesellschaftsrecht, jeweils aktuellste Auflage

Steckler/Tekidou-Kühlke; Kompendium Wirtschaftsrecht, jeweils aktuellste Auflage

Wank/Maties; Handels- und Gesellschaftsrecht, jeweils aktuellste Auflage



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 1. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 3 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 197			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Dr. Frank Maas		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Seminaristischer Unterricht	6 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Kontaktzeit: 68 Stunden	Selbststudium: 82 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung: Klausur Mündliche Prüfung	Erstprüfer: Dr. Frank Maas Dr. Frank Maas	Zweitprüfer: OStR-Oberstudienrat Edwin Keuchler OStR-Oberstudienrat Edwin Keuchler	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist eine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandem Modul

- kennen die Studierenden das wesentliche englische Fachvokabular der in den Lehrveranstaltungen thematisierten Fachgebiete,
- kennen sprachliche Mittel zur Kohäsion und logischen Strukturierung von Texten,
- kennen die Studierenden unterschiedliche Typen von Geschäftskorrespondenz und deren Besonderheiten,
- kennen die Studierenden effektive Techniken zur Erweiterung des (Fach-)Wortschatzes,
- besitzen die Studierenden Fremdsprachenkenntnisse in allen Anwendungsbereichen (Textverständnis, Hörverständnis, schriftlicher Ausdruck, Sprechfähigkeit) auf dem Niveau der Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen bezogen auf Kommunikationssituationen im Geschäftsleben.

### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandem Modul können die Studierenden:

#### Transferkompetenzen:

- die erworbenen (fach)sprachlichen Kenntnisse ohne Nutzung von Hilfsmitteln aus dem Gedächtnis abrufen und korrekt sowie situationsadäquat anwenden,
- die im Bereich "Lehrinhalte / Grammatik" aufgeführten Strukturen korrekt bilden und anwenden

#### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- den Wert fachsprachlicher Fremdsprachenkenntnisse erkennen
- die Angemessenheit bestimmter sprachlicher Ausdrücke in Bezug auf Formalität und Höflichkeit in unterschiedlichen Kommunikationssituationen einschätzen

#### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- sich in typischen Situationen des Berufslebens angemessen ausdrücken und verhalten, insbesondere:
  - Graphen und andere Schaubilder mit idiomatischem Vokabular beschreiben,
  - Präsentationen strukturieren und vortragen,
  - spezifische Informationen in Fachtexten identifizieren,
  - unterschiedliche Typen von Geschäftskorrespondenz erstellen
  - potentielle Konflikte in interkulturellen Kontexten zu antizipieren und zu vermeiden
  -

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Simulationen und Rollenspiele, Präsentationen, fragend-entwickelndes Gespräch

Im Rahmen der Lehrveranstaltung ist im Sommersemester eine Studienleistung zu erbringen. Diese erfolgt beispielsweise in Form einer Präsentation oder einer schriftlichen Ausarbeitung und erfordert je nach vorhandenen Vorkenntnissen und Fertigkeiten einen individuellen Zeitaufwand von 8-12 Stunden. Genauere Einzelheiten wie z.B. mögliche Themen, Umfang und Abgabefristen werden vom Dozenten / von der Dozentin am Anfang des jeweiligen Semesters bekanntgegeben.

Dauer der schriftlichen Prüfung: 60 Minuten



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Gesicherte alltagspraktische Englischkenntnisse auf dem Niveau der Einführungsphase in die gymnasiale Oberstufe. Auf die Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen übertragen handelt es sich hierbei um die Stufe B1.

## Lehrinhalte

### Themen:

- Aspekte des internationalen Handels; Logistik; Markttypen; Verwendung von Zahlen; Beschreibung von Graphen; Strukturierung von Präsentationen; Bürokommunikation: Termine vereinbaren / Kommunikationsprobleme; Personalbeschaffung; Bewerbungsschreiben / Lebenslauf / Vorstellungsgespräch; Unterschiedliche Formen der Geschäftskorrespondenz und andere, aktuelle Themen

### Grammatik:

- Konditionalsätze; Verwendung des Passivs; Gebrauch der englischen Tempora; restriktive/nicht-restriktive Relativsätze / Interpunktion im Engl.; indirekte Rede; Verbverbände mit Infinitiv und Gerundium; Adjektive/Adverbien;

### Kommunikationssituationen:

- Telefonieren, Präsentieren, Diskutieren
- Verfassen von Geschäftskorrespondenz (Emails, Memos, Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, unterschiedliche Geschäftsbrieftypen).
- Lektüre und Diskussion von Wirtschaftstexten (populärwissenschaftliche Texte, wirtschaftswissenschaftliche Fachtexte).
- Hörverständnisübungen

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Johnson, Christine. Intelligent Business: Intermediate (Skills Book). Pearson: newest edition.
- Trappe, Tonya and Tullis, Graham. Intelligent Business: Intermediate (Course Book). Pearson: newest edition.
- Cotton, David et al. Market Leader (Intermediate). Pearson, newest edition.
- Cotton, David et al. Market Leader (Upper Intermediate). Pearson, newest edition.
- Dubicka, Iwonna et al. Business Partner B2. Pearson, newest edition.
- Dubicka, Iwonna et al. Business Partner B2+. Pearson, newest edition.



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 1. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 268			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Lehrbeauftragte/r	Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	
Mündliche Prüfung	Lehrbeauftragte/r	Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

### Kenntnisse (Wissen)

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden

- den Denkansatz der Logistik
- die Ziele und Zielkonflikte der Logistik
- die Materialflussgestaltung (Lagerwesen & Kommissionierung), Informationslogistik
- die funktionale Logistik: Beschaffung, Produktion, Distribution und Entsorgung
- die Ablauf- und Aufbauorganisation der Logistik

### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden

- logistische Strukturen erkennen und Prozessanforderungen zur präzisen logistischen Systemkonzeption übertragen.
- den praktischen Wert von präzisen Beschreibungen in der Logistik erkennen.
- die Qualität und Komplexität von Geschäftsprozessen im Hinblick auf Korrektheit, Effizienz und Vollständigkeit in der Logistik beurteilen.
- die Kooperations- und Teamfähigkeit in den Präsenzübungen anwenden.
- die Strategien des Wissenserwerbs umsetzen: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Präsenzübungen und Praxisbeispielen

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

### Vollzeitstudium:

Vorlesung zur Vermittlung des Grundlagenwissens, teilw. im fragend-entwickelnden Verfahren/Unterrichtsgespräch. Übungen mit Fallbeispielen, Lernerfolgsfragen, Videofilmen und deren Analyse.

Die Erfüllung der freiwilligen Studienleistung erbringt Bonuspunkte.

**Studienleistung:** Bonuspunkte

### Bewertungsansatz:

- Bewertung Beteiligungsgrad an den Übungen
- Anzahl und Qualität der Beiträge (max. 2 Punkte pro Teilnehmer & Veranstaltung)
- Durch Bonuspunkte ist eine Notenverbesserung von max. 2 Sprüngen (0,6 bzw. 0,7) möglich. Eine Klausurleistung von mind. 4.0 ist dabei vorausgesetzt.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

### Vorlesung:

Bedeutung der Logistik, Ziele und Zielkonflikte, Aufgaben der Logistik, Materialflussgestaltung (Lagerwesen & Kommissionierung), Informationslogistik und Datenträger, Entwicklung und Beschaffungslogistik (Einführung für die Veranstaltung Einkauf, Beschaffung und Materialmanagement (SAP Modul MM)), Produktionslogistik (Einführung für die Veranstaltung Produktionsplanung (SAP Modul PP)), Distributionslogistik (Einführung für die Veranstaltung Vertrieb und Distribution (SAP Modul SD)), Verpackungs- und Entsorgungslogistik, Organisatorische Einbindung der Logistik.

### Übung:

Vertiefung der Inhalte der Vorlesung durch Diskussion, Fallbeispiele, Übungsaufgaben.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Stich, V.; Bruckner, A.: Industrielle Logistik, neueste Auflage
- Pfohl, H.-Ch.: Logistiksysteme - Betriebswirtschaftliche Grundlagen, neueste Auflage
- Jünemann, R.: Materialfluß und Logistik, neueste Auflage



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 1. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 560			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Ahmad Sultana		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. Ahmad Sultana	Dipl.-Kfm. Stefan Schneider	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Ahmad Sultana	Dipl.-Kfm. Stefan Schneider	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden erlernen die wesentlichen Inhalte und den Weg zur Aufstellung der Elemente der externen Rechnungslegung eines Kaufmanns (Buchführung – Inventar – Bilanz – Gewinn- und Verlustrechnung).

#### Kenntnisse (Wissen)

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden

- Unterschiedliche Adressaten des Jahresabschlusses (Unternehmensleitung – aktuelle und potentielle Eigentümer und Gläubiger – Fiskus) und deren Informationsinteressen,
- die Einordnung der Finanzbuchhaltung in das betriebliche Rechnungswesen,
- die wesentlichen rechtlichen Grundlagen der Buchführungspflicht,
- den Zusammenhang zwischen Inventar, Inventar, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung,
- den Buchungskreislauf von der Eröffnungsbilanz über die Geschäftsvorfälle und Buchungen zur Schlussbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- die Grundlagen der handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften
- Grundlagen der Jahresabschlussanalyse

#### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden

- Techniken der doppelten Buchführung anwenden
- Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen aufstellen
- Jahresabschlüsse interpretieren

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung zur Vermittlung des Grundlagenwissens, teilw. im fragend-entwickelnden Verfahren/

Unterrichtsgespräch, mit Reflexionsphasen und audiovisuellen Präsentationen.

Übung:

- Vorlesungsbegleitende Übungsaufgaben, teilweise einzeln oder in Kleingruppen zu lösen.
- Ständiges Arbeiten mit den einschlägigen §§ des HGB.
- Online-Lernumgebung zur Ergänzung, Wiederholung und Einübung zentraler Themen.
- Darüber hinaus werden von den Studierenden Kurzvorträge zu Bilanzierungsfragen erwartet, die sich aus der Auseinandersetzung mit Geschäftsberichten ergeben.





## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

### Vorlesung:

- Einführung, Grundzüge der doppelten Buchführung
- Bilanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen
- Bilanzierung von Eigen- und Fremdkapital
- Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanzpolitik und Bilanzanalyse
- Steuer- und Handelsrecht, Internationale Rechnungslegung

### Übung:

- Einübung der Techniken der doppelten Buchführung
- Anwendung der handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften auf konkrete Geschäftsvorfälle
- Erörterung von Bilanzierungs- und Bewertungsfragen anhand von Übungsaufgaben und aktueller Geschäftsberichte publizitätspflichtiger Aktiengesellschaften.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze, Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, aktuelle Auflage
- Döring/Buchholz, Buchhaltung und Jahresabschluss, aktuelle Auflage
- Schmolke/Deitermann, Industrielles Rechnungswesen, aktuelle Auflage
- Weber/Weißberger, Einführung in das Rechnungswesen, aktuelle Auflage
- Wöhe/Kußmaul, Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, aktuelle Auflage



## Mathematik 2 1 / 2

**Modul:** Pflichtfach

**Planmäßig im:** 2. Semester

**Modulverfügbarkeit:** 1 / Jahr

**Kreditpunkte:** 5

**Dauer:** 1 Semester

**Einfluss auf die Abschlussnote:**

siehe Fachprüfungsordnung (FPO) [↕](#)

**Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:**

**Verantwortlicher Fachbereich:** TBW

Prof. Dr. Stefan Böcker

**Lehrveranstaltungen:**

Vorlesung 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: Semesterstärke

Übung 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: 35

**Studiengangvarianten:**

Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
<i>Vollzeitstudium</i>	<i>150 Stunden</i>	<i>45 Stunden</i>	<i>105 Stunden</i>
<i>Teilzeitstudium</i>	<i>150 Stunden</i>	<i>15 Stunden</i>	<i>135 Stunden</i>

**Prüfungsformen:**

Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:
<i>Klausur</i>	<i>Prof. Dr. Stefan Böcker</i>	<i>Dipl.-Math. Silke Hochgräber</i>
<i>Mündliche Prüfung</i>	<i>Prof. Dr. Stefan Böcker</i>	<i>Dipl.-Math. Silke Hochgräber</i>

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden lernen grundlegende Rechenmethoden und –verfahren aus der Ingenieur- und der Wirtschaftsmathematik kennen. Sie können diese selbständig und gezielt zur Problemlösung einsetzen und erwerben in den Übungen die dazu nötigen Rechenfertigkeiten. Neben dem Anwendungswissen soll das logische und abstrakte Denkvermögen sowie die Problemlösefähigkeit geschult werden. Das Modul Mathematik wird als Methoden- und Faktenwissen in vielen anderen Modulen der Studiengänge benötigt.

#### Transferkompetenzen

- Übertragen der mathematischen Methoden auf andere Aufgabenstellungen
- Erkennen von Strukturen in Problemstellungen, Abbildung auf mathematische Strukturen
- Abgrenzung der Betrachtungseinheiten, Formulierung von Rand- und Nebenbedingungen Normativ-Bewertende Kompetenzen
- Erkennen, dass mit mathematischen Methoden das Verhalten und die Eigenschaften von technischen und betriebswirtschaftlichen Systemen beschrieben werden kann Berufsfeldorientierte Kompetenzen
- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Präsenzübungen
- Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Präsenzübungen mit betreuter Gruppenarbeit und eigenständiges Lösen von Übungsaufgaben unter Hinzuziehung von Fachliteratur

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung mit vorlesungsbegleitenden Unterlagen für die Studierenden und eingestreuten kleinen Aufgaben als Selbstübung; Übung in Gruppen mit Aufgabenblättern; Eigenarbeitsphasen; Vorstellung erarbeiteter Ergebnisse, Abgabe von Testaufgaben



### Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

### Lehrinhalte

Differenzialrechnung: Rechenregeln der Differenzialrechnung, Ableitung elementarer Funktionen, Anwendungen der Differenzialrechnung;  
Integralrechnung: Bestimmtes/unbestimmtes Integral, Integrationsregeln, Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung, Anwendung der Integralrechnung

### Literaturhinweise & ergänzende Information

**Literatur:**

- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1
- J. Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
- H.-J. Bartsch: Taschenbuch Mathematischer Formeln
- H. Stöcker: Taschenbuch mathematischer Formeln und moderner Verfahren

**Zur Wiederholung und Übung des Schulstoffes:**

- L. Kusch, H.-J. Rosenthal, H. Jung



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 2. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 497			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Lehrbeauftragte/r	Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	
Mündliche Prüfung	Lehrbeauftragte/r	Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

### Kenntnisse (Wissen)

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden

- die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Zusammenhänge des Produktionsmanagements
- auf Basis der Datenhaltung die Kern- und Querschnittsfunktionen von Systemen zur Produktionsplanung und -steuerung (PPS-Systemen) abhängig von der jeweiligen Betriebstypologie
- die betriebswirtschaftlichen Methoden, Modelle und Verfahren im Produktionsmanagement

### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden

- die Strukturen des Produktionsmanagements erkennen und Prozessanforderungen zur präzisen Systemkonzeption übertragen
- den praktischen Wert von präzisen Beschreibungen im Produktionsmanagement erkennen
- die Qualität und Komplexität von Geschäftsprozessen im Produktionsmanagement im Hinblick auf Korrektheit, Effizienz und Vollständigkeit beurteilen
- die Kooperations- und Teamfähigkeit in den Präsenzübungen anwenden
- die Strategien des Wissenserwerbs umsetzen: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Präsenzübungen und Praxisbeispielen

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

### Vollzeitstudium:

Vermittlung des Grundlagenwissens, teilweise im fragend- entwickelnden Unterrichtsgespräch. Demonstration der Inhalte anhand multimedialer Hilfsmittel (CD-ROM).

Die Erfüllung der freiwilligen Studienleistung erbringt Bonuspunkte.

**Studienleistung:** Bonuspunkte

### Bewertungsansatz:

- Bewertung Beteiligungsgrad an den Übungen
- Anzahl und Qualität der Beiträge (max. 2 Punkte pro Teilnehmer & Veranstaltung)
- Durch Bonuspunkte ist eine Notenverbesserung von max. 2 Sprüngen (0,6 bzw. 0,7) möglich. Eine Klausurleistung von mind. 4.0 ist dabei vorausgesetzt.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

### Vorlesung:

- PPS-Datenhaltung u.a.: Stamm- und Strukturdaten, Bewegungsdaten
- PPS-Kernfunktionen u.a.: Produktionsprogrammplanung, Produktionsbedarfsplanung, Eigenfertigungsplanung und -steuerung, Fremdbezugsplanung und -steuerung
- Betriebswirtschaftlicher Hintergrund der Veranstaltungen Produktionsplanung (SAP) sowie Einkauf, Beschaffung und Materialmanagement (SAP), PPS-Querschnittsfunktionen u.a.: Auftragskoordination, Lagerwesen, PPS- Controlling

### Übung:

Vertiefung der Inhalte der Vorlesung durch Diskussion, Fallbeispiele, Übungen mit Lernerfolgsfragen

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Posten: CD-ROM: Integrierte Logistik mit Beispielen aus SAP® R/3® neueste Auflage
- Luczak/Eversheim/Schotten: PPS Grundlagen, Gestaltung und Konzepte VDI • FIR (Hrsg.)
- Marktspiegel PPS-Systeme auf dem Prüfstand, TÜV Rheinland neueste Auflage
- Schuh: Produktionsplanung und -steuerung, VDI Verlag, neueste Auflage
- Schuh/Stich (Hrsg.): Produktionsplanung und -steuerung PPS 1+2, Springer Verlag, neueste Auflage



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 2. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 536			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Eva Erhardt		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. Eva Erhardt	Prof. Dr. Ines von Weichs	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Eva Erhardt	Prof. Dr. Ines von Weichs	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

**Kenntnisse (Wissen):** Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden...

- die zentralen makroökonomischen Indikatoren benennen und deren Ermittlung beschreiben
- ein gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht sowie die Anpassungsprozesse aus der kurz-, mittel- und langfristigen Perspektive bestimmen
- die Funktionsweise einer offenen Volkswirtschaft beschreiben
- ökonomische Darstellungs- und Analysemethoden (graphisch, verbal, algebraisch) nutzen

**Fertigkeiten (Können):** Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden...

- den Erkenntnisgegenstand der Makroökonomie mit Hilfe von Fachbegriffen selbstständig erläutern
- Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Strategien und Maßnahmen zur Lösung gesamtwirtschaftlicher Probleme aufzeigen
- das erarbeitete Instrumentarium selbstständig auf verschiedene reale Problembereiche anwenden und mit der Situation des Einzelunternehmens verknüpfen
- kontroverse Lehrmeinungen der Makroökonomik im Kontext einer problemorientierten Analyse verdeutlichen
- den öffentlichen Diskurs zu aktuellen ökonomischen Themen vor dem theoretischen Hintergrund reflektieren und einordnen
- als Basis für Managemententscheidungen im Berufsleben das wirtschaftlichen Gesamtumfeld eines Unternehmens einschätzen

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

**Vorlesung** zu theoretischen Grundlagen unter Nutzung aktueller Anwendungsfälle

**Übungen** in Gruppen mit Wiederholungsfragen, Anwendungs- und Rechenaufgaben

Begleitendes Übungsmaterial zur Selbstkontrolle des Lernstands (z.B. Online-Tests)

Abschließende **Klausur**

**Über freiwillige Studienleistungen ist der Erwerb von Bonuspunkten möglich. Die jeweilige Umsetzung erfolgt semesterspezifisch und wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Maximal ist ein Erwerb von 9 Bonuspunkten (2 Notensprünge) möglich.**



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und zentrale makroökonomische Indikatoren: Bruttoinlandsprodukt, Inflation, Arbeitslosigkeit

Die Volkswirtschaft in der kurzen Frist: Konjunktur, Gütermarkt, Finanzmärkte, IS-LM Modell

Die Volkswirtschaft in der mittleren Frist: Arbeitsmarkt, Phillipskurve, IS-LM-PC Modell

Die Volkswirtschaft in der langen Frist: Wirtschaftswachstum, Solow-Modell

Die offene Volkswirtschaft: Zahlungsbilanz, Wechselkurse, Mundell-Fleming Model

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Blanchard, O. & Illing, G. (2021). *Makroökonomie* (8. Aufl.). Pearson.

Clement, R., Terlau, W., Kiy, M. & Gehringer, A. (2023). *Angewandte Makroökonomie*. (6. Aufl.). Vahlen.

Mankiw, N.G. (2017). *Makroökonomik* (7. Aufl.). Schäffer-Pöschel.



**Modul:** Pflichtfach

**Planmäßig im:** 2. Semester

**Modulverfügbarkeit:** 1 / Jahr

**Kreditpunkte:** 5

**Dauer:** 1 Semester

**Einfluss auf die Abschlussnote:**

siehe Fachprüfungsordnung (FPO) [↕](#)

**Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:**

**Verantwortlicher Fachbereich:** TBW

Prof. Dr. Stefan Böcker

**Lehrveranstaltungen:**

Vorlesung 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: Semesterstärke

Praktikum 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: 25

**Studiengangvarianten:**

Studienart:

Arbeitsaufwand:

Kontaktzeit:

Selbststudium:

*Vollzeitstudium*

*150 Stunden*

*45 Stunden*

*105 Stunden*

**Prüfungsformen:**

Art der Prüfung:

Erstprüfer:

Zweitprüfer:

*Klausur*

*Prof. Dr. Christian Leubner*

*Prof. Dr. Stefan Böcker*

*Mündliche Prüfung*

*Prof. Dr. Christian Leubner*

*Prof. Dr. Stefan Böcker*

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen in

- strukturierter prozeduraler (Verzweigungen, Schleifen) sowie
- objektorientierter Programmierung (Klassen und Objekte, Methoden und Prozeduren),
- Modellierung und Entwurf von Software und
- grundlegenden Datenstrukturen

und können sie auf betriebswirtschaftliche Probleme anwenden.

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung mit seminaristischem Unterrichtsgespräch, Praktikum Programmier- und Modellierungsaufgaben, die in kleinen Teams am Rechner zu lösen sind

Die Portfolioprüfung besteht aus zwei semesterbegleitenden Teilprüfungen, von denen eine etwa in der Mitte des Semesters, die andere am Ende des Semesters stattfindet.





## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

- Grundlegende Elemente einer Programmiersprache
- Grundlegendes algorithmisches und prozessorientiertes Denken
- Grundlagen einfacher Algorithmen und Datenstrukturen
- Grundlagenwissen der technischen und theoretischen Informatik

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Excel 2016 Grundlagen, Herdt-Verlag
- Excel 2016 Fortgeschrittene Techniken, Herdt-Verlag
- Excel 2016 - Automatisierung/Programmierung, Herdt-Verlag



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 2. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 537			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. André Coners		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. André Coners	Dipl.-Kfm. Stefan Schneider	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. André Coners	Dipl.-Kfm. Stefan Schneider	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, Aufbau und Ergebnisse einer im wesentlichen industriellen Kostenrechnung zu verstehen und nachzuvollziehen. Sie sollen z.B. als Projektverantwortliche, Produktionsassistenten oder Produktmanager mit Kalkulatoren oder Controllern über Sinnhaftigkeit der Anwendung von Verfahren und Schlüsselgrößen diskutieren und Aussagen der Kostenrechnung gezielt hinterfragen können.

Die Studierenden sollen wesentliche Konzepte und Methoden des internen Rechnungswesens verstehen und anwenden können.

### Kenntnisse (Wissen)

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- Definitionen zur exakten Beschreibung der Kostenrechnung
- Strukturen in Problemstellungen der Kostenrechnung und zum Übertragen mathematischer Methoden zu deren Modellierung

### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

- Die Qualität von kostenrechnerischen Verfahrensweisen im Hinblick auf Korrektheit, Effizienz und Vollständigkeit beurteilen
- Die grundlegende Beschränktheit gegebener Verfahren der Zurechnung von Gemeinkosten zu Kostenträgern und fehlender Präzision bei der Kostenartenrechnung erkennen

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

### Vorlesung:

- Teilweise im fragend-entwickelnden Verfahren, Unterrichtsgespräch

### Übung:

- Aufgabebearbeitung



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

Nach einer Abgrenzung der Ziele und Begrifflichkeiten des Externen Rechnungswesens (Finanzbuchhaltung) werden Ziele und Begriffe des Internen Rechnungswesens (Kostenrechnung) eingeführt.

Im Mittelpunkt steht die Klassische Kostenrechnung mit Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträger-Rechnung. Anhand zunehmend komplexer werdender Beispiele werden Kalkulationsverfahren wie Divisionskalkulation, Äquivalenzziffernkalkulation, Kuppelkalkulation und insbesondere die Differenzierte Zuschlagskalkulation mit Maschinenstundensatzrechnung erarbeitet.

Darauf aufbauend werden stärker entscheidungsorientiert angelegte Verfahren wie einfache und gestufte Deckungsbeitragsrechnung sowie Plankostenrechnung und Budgetierung dargelegt.

### Gliederung

1. Abgrenzung Kosten-Leistungen zu Aufwand-Ertrag
2. Klassische Kostenrechnung
  - a. Kostenartenrechnung
  - b. Kostenstellenrechnung
  - c. Kostenträgerrechnung
3. Moderne Verfahren der Kostenrechnung
  - a. Deckungsbeitragsrechnung
  - b. Plankostenrechnung
  - c. Kostenerfahrungskurve
  - d. Budgetierung

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Coenenberg, Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 2. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 200	<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. André Coners		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 30	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
<i>Vollzeitstudium</i>	<i>150 Stunden</i>	<i>48 Stunden</i>	<i>102 Stunden</i>
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
<i>Teilzeitstudium</i>	<i>150 Stunden</i>	<i>15 Stunden</i>	<i>135 Stunden</i>
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
<i>Klausur</i>	<i>Prof. Dr. André Coners</i>	<i>Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten</i>	
<i>Mündliche Prüfung</i>	<i>Prof. Dr. André Coners</i>	<i>Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten</i>	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden sollen wesentliche Konzepte und Methoden des Prozessmanagements verstehen und anwenden können.

### Kenntnisse (Wissen)

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- Abläufe, Strukturen und ablaufbezogene Problemstellungen in Unternehmen
- Methoden des Prozessmanagements zur Problemlösung
- Zusammenhänge der einzelnen Unternehmensprozesse

### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

- Schwachstellen in Prozessen identifizieren
- Adäquate Vorgehensweisen und Methoden zur Schwachstellenbeseitigung auswählen und anwenden
- Instrumente zur laufenden Steuerung der Unternehmensprozesse beurteilen und anwenden
- In Teams kooperieren und Lösungen der Übungsaufgaben im Diskurs erarbeiten
- Selbstständig Präsentationen erstellen
- Kritisch-konstruktiv mit Lösungsalternativen anderer Gruppen umgehen

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung; seminaristischer Unterricht/Übung; Fallstudien, Projekt- und Fallbeispiele, die in Form von Gruppenarbeiten zu behandeln und zu lösen sind



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

1. Grundlagen des Prozessmanagements
    - a) Definitionen
    - b) Entwicklung von der Aufbau- zur Ablauforganisation
    - c) Strategischer Einfluss auf Prozessstrukturen
    - d) Entwicklung von Ordnungsrahmen zur Beschreibung und Gestaltung der Ablauforganisation
  2. Beschreibung relevanter Unternehmensprozesse
    - a) Einführung in das Wertkettenkonzept
    - b) Unterscheidung von Prozesstypen entlang der Wertkette
    - c) Positionierung bedeutsamer Unternehmensprozesse in der Wertkette (u.a. Vertrieb, Beschaffung, Materialwirtschaft, Logistik, Produktion, Managementprozesse)
  3. Methoden zur Herstellung von Prozesstransparenz
    - a) Überblick über Prozessmodellierungssprachen
    - b) Einführung in die domänenunabhängigen Sprachen (Ereignisgesteuerte Prozesskette , Business Process Model and Notation)
    - c) Einführung in die domänenabhängigen Sprachen (Wertstromanalyse, Semantische Modellierung)
    - d) Betriebswirtschaftliche Modelle
  4. Methoden zur Optimierung der Unternehmensprozesse
    - a) Schwachstellenanalysen als Ausgangspunkt von Prozessverbesserungen
    - b) Überblick über alternative Optimierungskonzepte
    - c) Prozessoptimierung mit dem Lean Six Sigma-Methodenbaukasten
  5. Nachhaltige Umsetzung des Prozessmanagements
    - a) Konzeption eines Steuerungsmodells für Unternehmensprozesse
    - b) Prozesskennzahlen
    - c) Prozesskostenrechnung
    - d) Reifegradmodelle für Unternehmensprozesse und das Prozessmanagement
- Freiwillige Studienleistungen sind durch Übernahme von mindestens 3 Vorträgen zu Fallstudienlösungen zu erwerben. Mit den bis zu 10 erzielbaren Bonuspunkten kann die Klausurnote um maximal 0,7 verbessert werden.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Coners, A., Kregel, I., Management der Unternehmensprozesse, aktuellste Auflage (gilt für alle Literaturangaben)
- Becker, Jörg; Kugeler, Martin; Rosemann, Michael: Prozessmanagement - Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung
- Gaitanides, M.: Prozessorganisation. Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen
- Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis - Kunden zufrieden stellen, Produktivität steigern, Wert erhöhen
- Allweyer, T.: Geschäftsprozessmanagement - Strategie, Entwurf, Implementierung, Controlling



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 3. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 558			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Stefan Böcker		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. Stefan Böcker	Prof. Dr. Andreas de Vries	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Stefan Böcker	Prof. Dr. Andreas de Vries	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden die wichtigsten Grundbegriffe und Verfahren der deskriptiven und der induktiven Statistik sowie einige grundlegende Schätzverfahren.

### Fertigkeiten (Können):

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden

- Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik anwenden
- Grundlegende Schätzverfahren anwenden
- Entscheidungen über die Verwendung geeigneter statistischer Verfahren treffen
- Daten übersichtlich aufbereiten und auswerten
- die Aussagekraft von Stichprobenverfahren beurteilen

### Transferkompetenzen:

- Fähigkeit zum Entwickeln neuer Definitionen sowie zur exakten Beschreibung von neuen Spezifikationen in der Statistik
- Erkennen von Strukturen in Problemstellungen der Statistik und Übertragen der mathematischen Methoden zu deren präzisen Modellierung

### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- Den praktischen Wert von präzisen Beschreibungen erkennen
- Beurteilung der Qualität von Verfahren im Hinblick auf Korrektheit, Effizienz und Vollständigkeit

### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Präsenzübungen
- Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Präsenzübungen

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung, teilweise im fragend entwickelnden Unterrichtsgespräch; Übung, vorlesungsbegleitende Übungsaufgaben, teilweise einzeln oder in Kleingruppen zu lösen



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Mathematik 1 und Mathematik 2

## Lehrinhalte

1. Deskriptive Statistik
  - a. Skalenniveaus
  - b. Eindimensionale Häufigkeitsverteilung
  - c. Messzahlen und Indizes
  - d. Disparitätsmaß nach Gini
  - e. Zweidimensionale Häufigkeitsverteilung
  - f. Zeitreihenanalyse
2. Induktive Statistik
  - a. Kombinatorik
  - b. Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten
  - c. Diskrete Wahrscheinlichkeitsverteilungen
  - d. Stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen
  - e. Grenzwertsätze
3. Stichproben
  - a. Statistische Schätzverfahren (Schluss von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit)
  - b. Testverfahren

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Fahrmeir, Ludwig, Künstler, Rita, Pigeot, Iris & Tutz, Gerhard (2016): Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. Berlin: Springer



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 3. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 287			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Andreas de Vries		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. Andreas de Vries	Prof. Dr. Stefan Böcker	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Andreas de Vries	Prof. Dr. Stefan Böcker	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist eine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden wissen und verstehen folgende Sachverhalte und können sie im betrieblichen Umfeld anwenden:

- Datenbanken im betrieblichen Einsatz
- Datenbankentwurf mit dem ERM und deren Normalisierung
- Implementierung von ER-Diagrammen mit SQL
- Abfragen und Datenauswertungen mit SQL

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung, Praktikum am PC





## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Inhalte der Module „Grundlagen der Informatik“ oder „Grundlagen der Programmierung“

## Lehrinhalte

- Einführung in SQL zur Auswertung von Datenbankeinträgen
- Datenmodellierung mit Entity-Relationship-Diagrammen
- Normalisierung von Datenmodellen
- Implementierung von Datenmodellen mit SQL

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Frank Geisler: Datenbanken: *Grundlagen und Design*. mitp; 5. Auflage, 2014

Alfons Kemper, André Eickler: *Datenbanksysteme: Eine Einführung*. De Gruyter; 10. Auflage, 2015

Lothar Piepmeyer: *Grundkurs Datenbanksysteme*, Carl Hanser Verlag, 2011

Andreas de Vries: *Datenbanken*. Vorlesungsskript, Hagen 2022, [https://www.fh-swf.de/media/neu\\_np/fb\\_tbw\\_1/dozentinnen\\_2/professorinnen\\_5/devries\\_1/Datenbanken.pdf](https://www.fh-swf.de/media/neu_np/fb_tbw_1/dozentinnen_2/professorinnen_5/devries_1/Datenbanken.pdf)



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 3. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 566			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. André Coners		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. André Coners	Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. André Coners	Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden sollen wesentliche Konzepte und Instrumente des Controllings verstehen und anwenden können.

#### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- Rationalitätsdefizite in Managementprozessen
- Controllingansätze zur Lösung von Steuerungsproblemen in Unternehmen
- Controlling als Beitrag zur Sicherstellung rationaler Unternehmensführung
- Relevante Controllingkonzeptionen

#### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

- Für den Controllingprozess notwendige Werkzeuge und Vorgehensmodelle anwenden
- Anforderungen an ein Controlling von Funktionen und von Geschäftsprozessen abgrenzen
- In Teams kooperieren und Lösungen der Übungsaufgaben im Diskurs erarbeiten
- Selbstständig Präsentationen erstellen
- Kritisch-konstruktiv mit Lösungsalternativen anderer Gruppen umgehen

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung; seminaristischer Unterricht/Übung; Fallstudien, Projekt- und Fallbeispiele, die in Form von Gruppenarbeiten zu behandeln und zu lösen sind.

Freiwillige Studienleistungen sind durch die Übernahme von mindestens 3 Vorträgen zu Fallstudienlösungen zu erwerben. Mit den bis zu 10 erzielbaren Bonuspunkten kann die Klausurnote um einen Notenwert von maximal 0,7 verbessert werden.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Externes und internes Rechnungswesen, Management der Unternehmensprozesse

## Lehrinhalte

1. Einführung in das Controlling
  - a) Diskussion alternativer Controllingkonzeptionen
  - b) Informationsversorgungsfunktion des Controllings (Berichtswesen, Kennzahlen, Balanced Scorecard)
  - c) Informationsversorgung mittels Kosten- und Leistungsrechnung (inkl. Abweichungsanalysen, Verrechnungspreise)
  
2. Unternehmensweit einsetzbare Instrumente...
  - a) ... des Investitionscontrollings
  - b) ... des Prozesscontrollings
  - c) .... des Projektcontrollings
  - d) ... des Finanz- und Erfolgscontrollings
  
3. Unternehmensbereichsspezifische Instrumente....
  - a) ... des IT-Controllings
  - b) ... des Forschungs- und Entwicklungscontrollings
  - c) ... des Beschaffungscontrollings
  - d) ... des Produktionscontrollings
  - e) ... des Marketing- und Vertriebscontrollings

## Literaturhinweise & ergänzende Information

In der jeweils aktuellsten Auflage:

- Weber, J., Schäffer, U., Einführung in das Controlling, Stuttgart
- Horváth, P., Gleich, R., Seiter, M., Controlling, München
- Reichmann, T., Kißler, M., Baumöl, U., Controlling mit Kennzahlen, Stuttgart



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 3. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 362			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Klaus Thunig		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. Klaus Thunig	Prof. Dr. Ines von Weichs	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Klaus Thunig	Prof. Dr. Ines von Weichs	
Klausur mit Antwortwahlverfahren	Prof. Dr. Klaus Thunig	Prof. Dr. Ines von Weichs	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

The students shall acquire the basic knowledge to participate in, plan, and execute international marketing plans and projects in small, medium and large enterprises.

Competence areas

Transfer Competences:

- Recognition of the general framework, benefits and content of marketing plans
- Conducting or managing market research projects from marketing research plan to presentation of results
- Recognition of the nature of customer relationships and creation of customer loyalty
- Development and application of strategies to create brand equity
- Development and management of market-oriented products and services and pricing strategies
- Design and management of integrated marketing channels
- Design and management of effective and integrated marketing communications
- Recognition of international differences and their integration in international marketing plans

Normative-evaluative Competences:

- Capability of a structured situational analyses of a company and systematic elaboration of solutions and action plans
- Evaluation of the advantages and disadvantages of different approaches under consideration of market characteristics and company situation
- Application of different methods and approaches and analysis as well as interpretation of the related expected outcomes

Profession-oriented competences:

- Capability for cooperation and capacity for teamwork within the exercises and case studies
- Communication capability in presentations and group discussion

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Lecture on the framework and contents of international marketing, partly with involvement of participants through topic related questions. Exercises with questions for reflexion, case studies, and application tasks.

**Voluntary Study Achievements: Bonus Points**

**Valuation Approach:**

Assessment of the degree of participation across all exercises, Number and quality of contributions

From a total of 16 points there is an improvement in points corresponding to a grade improvement of 2 jumps (0.6 or 0.7; Exame performance of at least 4.0 required)

From a total of 8 points, there is a point improvement corresponding to a grade improvement of 1 jump (0.3 or 0.4; Exame performance of at least 4.0 required)



### **Teilnahmevoraussetzung**

- Formal: See valid examination regulations
- Content: None

### **Lehrinhalte**

Lecture International Marketing:

- Marketing strategies and plans
- Marketing research
- Customer relationships and loyalty
- Brand management and brand equity
- Product, service and price strategies
- Integrated marketing channels
- Integrated and effective marketing communications
- From domestic to international marketing

Exercise International Marketing:

- Recognize, evaluate and manage the opportunities and risks of marketing and international marketing, develop international marketing plans and initiatives.

### **Literaturhinweise & ergänzende Information**

- Kotler, Keller (2016): Marketing Management
- Homburg (2012): Marketing Management
- Burns, Veeck, Bush (2016): Marketing Research



## Grundlagen des Marketing 1 1 / 2

<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 3. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 534			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Klaus Thunig		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. Klaus Thunig	Prof. Dr. Ines von Weichs	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Klaus Thunig	Prof. Dr. Ines von Weichs	
Klausur mit Antwortwahlverfahren	Prof. Dr. Klaus Thunig	Prof. Dr. Ines von Weichs	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

#### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- das weite Feld der marketingrelevanten Frage- und Aufgabenstellungen
- die Methoden und Werkzeuge, die das Marketing zu deren Bearbeitung bereitstellt

#### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

#### Transferkompetenzen:

- einfache Methoden und Konzepte das Marketing auf konkrete Situationen anwenden
- geeignete quantitative Verfahren auswählen und anwenden, wenn die Datenbasis dies zulässt

#### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- die betrieblichen Situation analysieren und alternative Ansätze aufzeigen
- Vor- und Nachteilen für die unterschiedlichen Vorgehensweisen unter Berücksichtigung der marktseitigen wie auch der relevanten betrieblichen Gegebenheiten abwägen
- der zu erwartenden Ergebnisse verschiedener Handlungsalternativen unter Einsatz der unterschiedlichen Methoden und Ansätze abschätzen und daraus Empfehlungen ableiten

#### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- effektiv durch hohe Kooperations- und Teamfähigkeit in den Übungsarbeiten und Fallstudien zu Gruppenergebnissen beitragen
- durch gut entwickelte Kommunikationsfähigkeiten Präsentationssituationen und Diskussionen meistern

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung zur Vermittlung der Grundlagen des Marketing, teilw. im fragend-entwickelnden Unterrichtsgespräch. Übungen mit Fallbeispielen, Fallstudien und Anwendungsaufgaben.

Die eingesetzten Fallstudien können teilweise nur in englischer Sprache zur Verfügung stehen.

Freiwillige Studienleistung: Bonuspunkte

Bewertungsansatz

- Bewertung Beteiligungsgrad über alle Übungen
- Anzahl und Qualität der Beiträge
- Ab 16 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 2 Sprüngen (0,6 bzw. 0,7; Klausurleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)
- Ab 8 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 1 Sprung (0,3 bzw. 0,4; Klausurleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

---

## Lehrinhalte

### Vorlesung:

- Allgemeine Grundlagen des Marketing
- Das Verhalten der Kunden
- Instrumente des Marketing:
  - Grundlagen der Produktpolitik
  - Grundlagen der Preis- und Konditionenpolitik
  - Grundlagen der Kommunikationspolitik
  - Grundlagen der Distributions- und Vertriebspolitik

### Übung:

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung durch Diskussion, Fallbeispiele, Übungsaufgaben.
- 

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Backhaus, K., Voeth, M. (2014): Industriegütermarketing
- Homburg, C. (2017): Marketing-Management
- Kotler, P. u.a. (2017): Marketing-Management
- Meffert, Heribert u.a. (2015): Marketing



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 3. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 2 / Jahr
<b>Kreditpunkte:</b> 3	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↗</a>
<b>Modulnummer:</b> 208		
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Eva Erhardt		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Seminar	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 20
<b>Studiengangvarianten:</b>		
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 90 Stunden	Kontaktzeit: 23 Stunden Selbststudium: 67 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>		
Art der Prüfung: Portfolioprfung	Erstprüfer: Prof. Dr. Eva Erhardt	Zweitprüfer: Prof. Dr. Ines von Weichs

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

**Kenntnisse (Wissen):** Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden...

- die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens
- herkömmliche und moderne Recherchemöglichkeiten und -techniken
- Kriterien zur Bewertung von Quellen und Forschungsergebnissen

**Fertigkeiten (Können):** Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden...

- ein Thema selbständig erfassen, inhaltlich fokussieren, strukturieren und konsistent schriftlich ausarbeiten
- wissenschaftliche Arbeiten in einem angemessenen Stil und den Formvorschriften entsprechend anfertigen
- Bibliotheksmedien und –techniken zielgerichtet einsetzen und wissenschaftlich korrekt zitieren
- die Qualität von Quellen, Untersuchungsergebnisse, KI generierten Textoutput und (eigene) Interpretationen kritisch reflektieren und bewerten
- den wissenschaftlichen Diskurs auch bezüglich aktueller Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft führen
- einen freien Vortrag inklusive Diskussion zu einem komplexen Thema zielgruppengerecht vorbereiten und halten
- Kritik konstruktiv äußern, aber auch mit konstruktiver Kritik umgehen

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

#### Lehrform:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (u.a. Literaturrecherche und –auswahl, Zitieren, Formalia) durch DozentIn und begleitende Kurse der Bibliothek FH SWF
- Vorstellung von Exposé und Vortrag der Hausarbeit im Rahmen von Kleingruppen
- Individuelle, konstruktive Begleitung von Hausarbeit und -vortrag durch DozentIn
- Wissenschaftlicher Diskurs zum Erlernen von Feedback-Methoden und zur Erfolgskontrolle, der eine regelmäßige Teilnahme voraussetzt

#### Portfolioprfung mit folgenden Bestandteilen:

1. Hausarbeit (2/3 der Note)
2. Vortrag und Diskurs (1/3 der Note)
3. Vorstellung Exposé (Pflicht)
4. Bibliothekszertifikat (Pflicht)
5. Anwesenheit n-2 (Pflicht)

Nicht-Erfüllung der Pflichten gilt als Nichtbestanden. Die Endnote berechnet sich nach vorgegebener Gewichtung, die Teilnoten müssen jedoch mindestens 4,0 sein.

Über freiwillige Studienleistungen ist der Erwerb von Bonuspunkten möglich. Die jeweilige Umsetzung erfolgt semesterspezifisch und wird zu Beginn bekannt gegeben (z.B. Teilnahme an Fachvortrag und Reflektionsbericht). Maximal ist eine Verbesserung des Notenwerts um einen Sprung (0,3 bzw. 0,4) möglich.





## Teilnahmevoraussetzung

Formal: siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

Die Studierenden bearbeiten im Rahmen des Seminars allgemeine, aktuelle Themen der BWL und VWL, die den Stoff der ersten beiden Semester vertiefen bzw. ergänzen. Dabei werden auch tagesaktuelle Themenkomplexe aufgegriffen und systematisch mit wissenschaftlichen Methoden aufgearbeitet. Konkrete Fragestellungen werden dabei im Rahmen einer Hausarbeit selbständig bearbeitet und in gemeinsamer Diskussion vertieft.

### Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeiten:

- Vorgehensweise einer wissenschaftlichen Ausarbeitung
- Literaturrecherche und -auswertung
- Aufbau und äußere Form von wissenschaftlichen Arbeiten
- Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Disterer, G. (2019). Studien- und Abschlussarbeiten schreiben: Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften (8. Aufl.). Springer Gabler.
- Goldenstein, J., Hunoldt, M. & Walgenbach, P. (2018). Wissenschaftliche(s) Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften. Springer Gabler.
- Heesen, B. (2021). Wissenschaftliches Arbeiten (4. Aufl.). Springer Gabler.
- Karmasin, M. & Ribing, R. (2019). Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen (10. Aufl.). Facultas.
- Prexl, L. (2019). Mit digitalen Quellen arbeiten – Richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube und Co. (3. Aufl.). UTB.
- Stickel-Wolf, C. & Wolf, J. (2019). Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren -gewusst wie! (9. Aufl.). Springer Gabler.
- Theisen, M. R. (2021). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (18. Aufl.). Vahlen.



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 3. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 3	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↗</a>	
<b>Modulnummer:</b> 368			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Eva Erhardt		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Seminar	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 20	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 90 Stunden	Kontaktzeit: 23 Stunden	Selbststudium: 67 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung: Portfolioprüfung	Erstprüfer: Prof. Dr. Eva Erhardt	Zweitprüfer: Prof. Dr. Ines von Weichs	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

**Knowledge:** after successful completion of the course participants know ...

- the principles of academic writing
- conventional and modern techniques of literature search
- criteria to critically evaluate academic sources and findings
- the basic approaches and current trends of foreign trade and investment.

**Abilities:** after successful completion of the course participants are able to ...

- develop an in-depth analysis of a current topic in foreign trade and investment
- independently capture, focus, and structure a topic
- write an academic paper in line with formal requirements
- purposefully use databases and catalogues for literature search and correctly cite sources of reference
- critically reflect and evaluate sources (e.g. internet), findings, and (own) interpretations
- effectively communicate in presentations and group discussions
- engage in an academic discourse in the field of foreign trade and investment
- constructively provide feedback, but also deal with constructive feedback from others.

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

**Teaching approach:**

- Classroom sessions introducing the principles of academic writing (e.g. main steps, structure, literature search, citation)
- Accompanying eLearning courses by the library
- Individual counseling and feedback by the instructor over the course of preparing the seminar paper
- Presentation of exposé and seminar paper followed by feedback and discussion in small groups
- Regular attendance is necessary to enable an academic discourse among participants

**Portfolio examination consisting of:**

1. Seminar paper (2/3 of final grade)
2. Presentation and discussion (1/3 of final grade)
3. Presentation of exposé (requirement)
4. Library certificate (requirement)
5. Class attendance (requirement, 2 absences allowed)

Fulfillment of all requirements is mandatory to pass the portfolio examination. The final grade is based on the weighted average of partial grades as indicated. Each partial grade must be at least 4.0 (sufficient).

Possibility to earn bonus points based on voluntary coursework. The maximum bonus jump is one grade point (0.3-0.4). Details are announced in class.



## Teilnahmevoraussetzung

Formal: see applicable examination regulation

Content: none

## Lehrinhalte

Participants elaborate a seminar paper, present their paper in an academic talk and engage in the academic discourse during class. The topics of seminar papers are chosen from the field of foreign trade and investment such as trade theories and practices, national trade cooperation, globalization, and international business operations.

Principles of academic writing:

- Process of academic process
- Structure and formal requirements of academic writing
- Literature search and critical evaluation of sources
- Citation rules in academic writing

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Literature on foreign trade and investment (English):

- Daniels, J. D., Radebaugh, L. H., Sullivan, D. P. & Click, R. W. (2022). *International Business* (17th ed.). Pearson.
- Griffin, R., & Pustay, M. (2020). *International business: A managerial perspective* (9th ed.). Pearson.
- Wall, S., Minocha, S. & Rees, B. (2020). *International Business* (4th ed.). Pearson.

Literature on principles of scientific work (German):

- Disterer, G. (2019). *Studien- und Abschlussarbeiten schreiben: Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften* (8. Aufl.). Springer Gabler.
- Heesen, B. (2021). *Wissenschaftliches Arbeiten* (4. Aufl.). Springer Gabler.
- Karmasin, M. & Ribing, R. (2019). *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen* (10. Aufl.). Facultas.
- Prexl, L. (2019). *Mit digitalen Quellen arbeiten – Richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube und Co.* (3. Aufl.). UTB.
- Stickel-Wolf, C. & Wolf, J. (2019). *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren -gewusst wie!* (9. Aufl.). Springer Gabler.
- Theisen, M. R. (2021). *Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit* (18. Aufl.). Vahlen.



## Wahlpflichtmodul 1 aus Katalog 1 / 2

<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 3. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 2	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 557			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Ahmad Sultana		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Seminaristischer Unterricht	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 60 Stunden	Kontaktzeit: 23 Stunden	Selbststudium: 37 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung: Klausur Mündliche Prüfung	Erstprüfer: Prof. Dr. Ahmad Sultana Prof. Dr. Ahmad Sultana	Zweitprüfer: Prof. Dr. Ahmad Sultana Prof. Dr. Ahmad Sultana	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbständiger Abstraktion und eigenständiger Einarbeitung in spezielle Themen der Betriebswirtschaft

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Seminaristischer Unterricht



### **Teilnahmevoraussetzung**

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Grundlagenwissen der Betriebswirtschaft

---

### **Lehrinhalte**

Spezielle und aktuelle Themen der Betriebswirtschaft, die den Stoff der Grundlagenfächer vertiefen oder auf ihm aufbauen. Dient als Container für nicht im Katalog enthaltene Module.

---

### **Literaturhinweise & ergänzende Information**

Keine Eingabe.



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 4. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 365			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Eva Erhardt		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprüfung	Prof. Dr. Eva Erhardt	Prof. Dr. Klaus Thunig	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

The students shall acquire the basic knowledge to participate in, plan, and execute international business transactions and projects in small, medium, and large enterprises.

Transfer Competences:

- Recognition of the general framework, basic structures and development trends of the global economy
- Recognition, evaluation and selection of different modes and approaches to internationalization
- Familiarity with selected challenges and suitable methods to manage the operations of international businesses
- Planning and execution of global sourcing initiatives
- Awareness of aspects and challenges from multi-cultural environments for international HR management

Normative-evaluative Competences:

- Evaluation of advantages and disadvantages related to different approaches under consideration of market and company characteristics

Profession-oriented competences:

- Capability of cooperation and teamwork within exercises, case studies and group project
- Communication skills in presentations and group discussions

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

**Teaching approach:**

- Lecture on the framework and contents of international business, partly with involvement of participants through topic related questions.
- Exercises with questions for reflection, case studies, and application tasks.

**Portfolio examination consisting of:**

1. Written (partially multiple choice) or Oral Exam (50% of final grade)
2. Group project including presentation and report (50% of final grade)

All partial exams must be passed with at least 4.0 (sufficient) to pass the portfolio examination. The final grade is based on the weighted average of partial grades as indicated.



## Teilnahmevoraussetzung

Formal: see applicable examination regulation

Content: none

## Lehrinhalte

Lecture International Business:

- Global business environment: international business, multinational enterprises, and globalisation
- National business environment: political, economic, socio-cultural, technological, environmental, and legal country risks
- International trade and foreign direct investment: free trade theories, FDI theories, government interventions, GATT, WTO, regional trading blocs
- Market entry strategies: internationalisation strategies, foreign trade, cooperative modes of foreign market entry, foreign market entry with capital participation
- International finance: management of exchange rate exposure, international payment terms, international transfer pricing
- International business operations: global sourcing, international production, logistics, trade customs, documents in foreign trade
- International HR management: international leadership, organizational design, management of global teams
- Ethical and CSR issues of international management

Exercise International Business:

- Identify, evaluate and manage the opportunities and risks of international business

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Griffin, R., & Pustay, M. (2020). *International business: A managerial perspective* (9th ed.). Pearson.
- Daniels, J. D., Radebaugh, L. H., Sullivan, D. P. & Click, R. W. (2022). *International Business* (17th ed.). Pearson.
- Wall, S., Minocha, S. & Rees, B. (2020). *International Business* (4th ed.). Pearson.



## Project Management 1 / 2

<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 4. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 367			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Praktikum	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprüfung	Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert	Betriebswirt (VWA) Christoph Glatz	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Project management:

University graduates are increasingly expected to take on project responsibility in companies. Project management requires diverse competencies and is a good basis for change and innovative processes.

Students will know how to plan, organize and successfully manage projects in compliance with time, cost and quality targets. In addition to teaching the principles of successful project management, the course focuses on understanding the tasks and requirements of project management and reflecting on the phases of team development.

Transfer Competences:

- Ability to structure and manage projects while adhering to time, cost, and quality objectives.
- Ability to describe the project life cycle and apply phase-specific methods

Normativ-evaluative Competences:

- Recognize the importance of the individual project phases and especially the initial phase of a project
- To recognize risks and crises in the project process

Business-orientated Competences:

- Network planning technique
- Project management software Microsoft MS Project
- Group leadership or teamwork skills in the exercise part
- Presentation skills
- Planning and effectively leading meetings
- Observing group processes

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Lecture with partly seminar style, exercises with the project management business game Carveout. Project management simulation Carveout is based on IPMA / GPM standards.

Performance of the portfolio examination (100 points): 1 partial examination (60 points); project management simulation Carveout (40 points).

Partial exam and project management simulation Carveout must both be passed with at least 50% each.





## Teilnahmevoraussetzung

- Formal: See valid examination regulations
- Content: None

## Lehrinhalte

Project Management

1. Project Objectives (What are goals? How are goals defined?)
2. Role of the Project Leaders and the team, respectively
3. Project Planning (Quality, Performance, Costs, and Milestones)
4. Methods of Planning time and costs
5. Project Structure Plan and Work Packages
6. Project Roll-Out (Milestones, Interim Results, Risk Management)
7. Project Controlling and Project Finalization (Reporting)
8. Leadership and People Management (Team Management, Mediation)

The content is taught both theoretically and by means of case studies, project management business game Carveout involving project management software such as MS Project.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Schelle,H., Ottmann,R., Pfeiffer,A., ProjektManager, Nürnberg: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement
- Kuster,J., Huber,E., Lippmann,R., Schmid,A., Schneider,E., Witschi,U., Wüst,R., Handbuch
- Projektmanagement, Heidelberg: Springer
- Härtl,J., Arbeitsbuch Projektmanagement, Berlin: Cornelsen



## Grundlagen des Marketing 2 1 / 2

<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 4. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 535			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Klaus Thunig		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Seminar	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 20	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprüfung	Prof. Dr. Klaus Thunig	Prof. Dr. Ines von Weichs	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

#### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- typische Aufgaben- und Problemstellung im institutionellen Marketingumfeld von Unternehmen
- landestypische und kulturgeprägte Besonderheiten mit Einfluß auf Marketingstrategien
- geeignete Methoden und Ansätze zur Unterstützung der Kundensegmentierung, Positionierung und Zielgruppenansprache

#### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

#### Transferkompetenzen:

- Lösung entwickeln und umsetzen für typische Aufgaben- und Problemstellung im institutionellen Marketingumfeld von Unternehmen
- landestypische und kutugeprägte Einflüsse auf Marketingstrategien bei der Entwicklung von internationalen Marketingansätzen berücksichtigen
- für Geschäftsfelder Kundensegmentierungen, Positionierungen und Zielgruppenansprachen entwickeln

#### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- die betrieblichen Situation analysieren und alternative Ansätze aufzeigen
- Vor- und Nachteilen für die unterschiedlichen Vorgehensweisen unter Berücksichtigung der marktseitigen wie auch der relevanten betrieblichen Gegebenheiten abwägen
- der zu erwartenden Ergebnisse verschiedener Handlungsalternativen unter Einsatz der unterschiedlichen Methoden und Ansätze abschätzen und daraus Empfehlungen ableiten

#### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- durch gut entwickelte Kommunikationsfähigkeiten Präsentationssituationen und Diskussionen meistern

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung zur Vermittlung der vertiefender Grundlagen des Marketing, teilw. im fragend-entwickelnden Unterrichtsgespräch. Übungen mit Fallbeispielen, Fallstudien und Anwendungsaufgaben.

Die eingesetzten Fallstudien können teilweise nur in englischer Sprache zur Verfügung stehen.

#### Zusammensetzung Portfolio Prüfung:

- 1) Erstellung einer wissenschaftlichen Seminararbeit zu einem Thema aus einer Themenliste im Umfang von 7,5 bis 12,5 Seiten (50% Gewichtung)
- 2) Klausur tlw. im Antwortwahlverfahren mit 45 Minuten (50% Gewichtung)

**Das Bestehen (jeweils mit mind. 4.0) ist Voraussetzung zum Bestehen des Gesamtmoduls.**

Freiwillige Studienleistung: Bonuspunkte

Bewertungsansatz:

- Möglichkeit eines Fachvortrags zum gewählten Seminarthema im Umfang von 15 Minuten
- Qualität des Vortrags und Bentwortung von Fragen
- Sehr gute Bewertung: Notenverbesserung von 2 Sprüngen (0,6 bzw. 0,7; Prüfungsleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)
- Gute Bewertung: Notenverbesserung von 1 Sprung (0,3 bzw. 0,4; Prüfungsleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)



### Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Inhalte des Moduls Grundlagen des Marketing 1 oder vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten

---

### Lehrinhalte

#### **Vorlesung:**

- Vertiefung der Inhalte der Veranstaltung Grundlagen des Marketing 1
- Asätze und Methoden für ausgewählte Anwendungsgebiete, u.a.
  - Dienstleistungsmarketing
  - Digitales Marketing
  - Nachhaltigkeit im Marketing
  - Brandmanagement
  - Marketing Controlling
  - Internationales Marketing

#### **Seminar:**

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung durch die wissenschaftliche Begleitung der Erstellung von Seminararbeiten für ergänzende Anwendungsgebiete des Marketing
- 

### Literaturhinweise & ergänzende Information

- Backhaus, K., Voeth, M. (2014): Industriegütermarketing
- Homburg, C. (2017): Marketing-Management
- Kotler, P. u.a. (2017): Marketing-Management
- Meffert, Heribert u.a. (2015): Marketing



## Wahlpflichtmodul 2 aus Katalog 1/2

**Modul:** Pflichtfach

**Planmäßig im:** 4. Semester

**Modulverfügbarkeit:** 1 / Jahr

**Kreditpunkte:** 2

**Dauer:** 1 Semester

**Einfluss auf die Abschlussnote:**

siehe Fachprüfungsordnung (FPO) [📄](#)

**Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:**

**Verantwortlicher Fachbereich:** TBW

Prof. Dr. Eva Erhardt

**Lehrveranstaltungen:**

Seminaristischer Unterricht

2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: 25

**Studiengangvarianten:**

Studienart:

Arbeitsaufwand:

Kontaktzeit:

Selbststudium:

Vollzeitstudium

60 Stunden

23 Stunden

37 Stunden

**Prüfungsformen:**

Art der Prüfung:

Erstprüfer:

Zweitprüfer:

Klausur

Prof. Dr. Eva Erhardt

Prof. Dr. Klaus Thunig

Mündliche Prüfung

Prof. Dr. Eva Erhardt

Prof. Dr. Klaus Thunig

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbständiger Abstraktion und eigenständiger Einarbeitung in spezielle Themen der Betriebswirtschaft

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Seminaristischer Unterricht



### **Teilnahmevoraussetzung**

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Grundlagenwissen der Betriebswirtschaft

---

### **Lehrinhalte**

Spezielle und aktuelle Themen der Betriebswirtschaft, die den Stoff der Grundlagenfächer vertiefen oder auf ihm aufbauen. Dient als Container für nicht im Katalog enthaltene Module.

---

### **Literaturhinweise & ergänzende Information**

Keine Eingabe.



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 4. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 543			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Eva Feldmann		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprüfung	Prof. Dr. Eva Feldmann	Prof. Dr. jur. Manfred Heße	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Eva Feldmann	Prof. Dr. jur. Manfred Heße	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- die Grundlagen des Individualarbeitsrechts mit seinen Verbindungen zum Kollektivarbeitsrecht.
- den Begriff des Arbeitnehmers, seine Rechte und Pflichten.
- den Begriff des Arbeitgebers, seine Rechte und Pflichten.
- die Systematik der Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen.
- den Aufbau der Arbeitsgerichtsbarkeit und den Ablauf des arbeitsgerichtlichen Verfahrens.
- die Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts.

### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

#### Transferkompetenzen:

- Entwickeln eigener einfacher Lösungsansätze
- Übertragung arbeitsrechtlicher Grundlagen auf unbekannte einfache Rechtsfälle der Praxis
- Problembewusstsein für arbeitsrechtlich relevante Fragestellungen der Praxis

#### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- Vertreten der eigenen Rechtsansicht innerhalb einer Gruppe
- Eigene Analyse und Bewertung von Rechtsfällen
- Analyse der betrieblichen Situation und Aufzeigen von Lösungsansätzen bei arbeitsrechtlichen Problemstellungen unter Beachtung der arbeitsrechtlichen Gesetze und der einschlägigen Rechtsprechung.

#### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- Beitragen zu rechtlich vertretbaren und in der Praxis anwendbaren Ergebnissen durch hohe Kooperations- und Teamfähigkeit in den Übungsarbeiten und Fallstudien.
- Selbständiges und sachgerechtes Lösen betrieblicher Fragestellungen durch das Anwenden der arbeitsrechtlichen Gesetze.
- Begründen und Vertreten der eigenen Rechtsansicht durch gut entwickelte Kommunikationsfähigkeiten in Präsentationssituationen und Diskussionen.

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung zur Vermittlung der Grundlagen des Arbeitsrechts teilw. im fragend-entwickelnden

Unterrichtsgespräch. Übungen mit Fallbeispielen, Rechtsprechungsbeispielen und Aufgaben zur Formulierung/Gestaltung von arbeitsrechtlichen Vereinbarungen und Verträgen.

### Freiwillige Studienleistung: Bonuspunkte

#### Bewertungsansatz

Bewertung: Freiwillige Übernahme von Kurzreferaten/Präsentationen zu arbeitsrechtlichen Themen, der Besprechung eines Urteils, etc.

Ab 16 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 2 Sprüngen (0,6 bzw. 0,7; Klausurleistung von mind. 4,0 vorausgesetzt)

Ab 8 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 5



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

### Lerninhalte Vorlesung

- Das Arbeitsrecht im Gesamtrechtssystem
- Grundbegriffe des Arbeitsrechts
- Rechtsquellen des Arbeitsrechts
- Der Abschluss des Arbeitsvertrags
- Mängel des Arbeitsvertrags
- Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag
- Beendigungstatbestände des Arbeitsverhältnisses
- Das Kündigungsschutzrecht
- Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts sowie des Arbeitsgerichtsverfahrensrechts

### Übung:

Vertiefung der Inhalte der Vorlesung durch Diskussion, Fallbeispiele, Rechtsprechungsbeispiele, Übungen

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Schade, F./Feldmann, E. (2022): Arbeitsrecht
- Schade, F./Pfaff, S./Feldmann, E. (2022): Fälle zum Arbeitsrecht
- Dütz, W./Thüsing, G. (2022): Arbeitsrecht
- Junker, A. (2021): Fälle zum Arbeitsrecht
- Reichold, H. (2022): Arbeitsrecht



## Sozialkompetenzen 1 / 2

<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 4. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 2	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 227			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Seminar	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 60 Stunden	Kontaktzeit: 23 Stunden	Selbststudium: 37 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung: Portfolioprüfung	Erstprüfer: Dipl.-Ing. MM Elke Schönenberg-Zickerick	Zweitprüfer: Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden sollen wesentliche Aspekte personaler und sozialer Kompetenzen kennen lernen, erfahren und anwenden können, die dazu beitragen, das eigene situationsspezifische Verhalten von einer individuellen in eine gemeinschaftliche, sozial akzeptierte Handlungsorientierung hin auszurichten. Im Mittelpunkt stehen Einstellungen, Fähigkeiten und Methoden/Techniken im bzw. für den Umgang mit sich selbst und anderen Menschen, insbesondere im Team.

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Seminaristischer Unterricht mit starkem Übungsanteil

**Leistungen der Portfolioprüfung:** es können 100 Punkte erreicht werden

- 1 Teilklausur (60 min) (50 Punkte)
- 1 Kurzfachvortrag inkl. Handout und Powerpointpräsentation (40 Punkte),
- aktive Mitarbeit während der Veranstaltung (10 Punkte)
- Teilnahme n-2





## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

### Sozialkompetenzen:

1. Selbstreflexion und Eigenverantwortung: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung
2. Selbst-Motivation, Selbststeuerung/Verhaltensbeeinflussung und personale Erfolgskriterien: Selbstführung im organisationalen Kontext
3. Kommunikation und Interaktion; Konfliktbewältigung und Integration
4. Handlungskompetenz und Prozesssteuerung: Persönliche Arbeitstechniken (Selbstmanagement) und Methoden der Ideenfindung, Kreativitätsförderung und Problemlösung
5. Handlungskoordination durch Kooperation und Teamarbeit: Verständigungs-, Macht- und Vertrauensprozesse in der lateralen Führung
6. Kulturgebundenheit des Verhaltens in der globalen Zusammenarbeit
7. Selbstführung und sozialverantwortliches Handeln: Soziale Strukturen und Prozesse, Akzeptanz und Führungsethik

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Literatur in der jeweils aktuellsten Auflage:

- Wellhöfer, Peter R.: Schlüsselqualifikation Sozialkompetenz. Theorie und Trainingsbeispiele, (UTB 2516), Stuttgart 2004
- Lang, Rudolf W.: Schlüsselqualifikationen. Handlungs- und Methodenkompetenz, Personale und Soziale Kompetenz, 1. Aufl. (Beck-Wirtschaftsberater im dtv), München 2000
- Malik, Fredmund: Führen - Leisten – Leben, 13. Aufl. (Heyne), München 2006
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden 1 – 3, 3 Bände (Sonderausgabe Rowohlt),



## Projektmanagement 1 / 2

<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 4. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 214			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	48 Stunden	102 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprüfung	Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert	Dr. Petra Sonneborn	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

#### Projektmanagement:

Von Hochschulabsolventen wird zunehmend die Übernahme von Projektverantwortung in den Betrieben erwartet. Projektmanagement erfordert vielfältige Kompetenzen und ist eine gute Basis für Veränderungen und innovative Prozesse.

Die Studierenden wissen, wie sie Projekte unter Einhaltung von Zeit-, Kosten- und Qualitätszielen planen, organisieren und erfolgreich steuern. Neben der Vermittlung von Grundsätzen des erfolgreichen Projektmanagements legt die Veranstaltung den Fokus darauf, die Aufgaben und Anforderungen an die Projektleitung zu verstehen und die Phasen der Teamentwicklung zu reflektieren.

#### Transferkompetenzen:

- Fähigkeit zum Strukturieren und Steuern von Projekten unter Beachtung von Zeit-, Kosten-, und Qualitätszielen
- Fähigkeit, den Projektlebenszyklus zu beschreiben und phasenspezifische Methoden einzusetzen

#### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- Die Bedeutung der einzelnen Projektphasen und insbesondere der Anfangsphase eines Projektes zu erkennen
- Erkennen von Risiken und Krisen im Projektablauf

#### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- Netzplantechnik
- Projektmanagement Software Microsoft MS Project
- Gruppenleitungs- bzw. Teamfähigkeit im Übungsteil
- Präsentationskompetenz
- Besprechungen planen und effektiv leiten
- Gruppenprozesse beobachten

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung mit teils seminaristischem Stil, Übungen mit dem Projektmanagement Planspiel Carveout. Projektmanagement Planspiel Carveout basiert auf IPMA / GPM Standards.

**Leistungen der Portfolioprüfung (100 Punkte):** 1 Teilklausur (60 Punkte); Projektmanagement Planspiel Carveout (40 Punkte)

Teilklausur und Projektmanagement Planspiel Carveout müssen beide und mit jeweils mindestens 50% bestanden sein.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

### Projektmanagement

1. Projektziele (was sind Ziele, wie werden Ziele formuliert)
2. Rolle des Projektleiters bzw. des Teams
3. Projektplanung (Qualität, Leistung, Kosten und Termine)
4. Methoden der Termin- und Kostenplanung
5. Projektstrukturplan und Arbeitspakete
6. Projektablauf (Meilensteinplan, Zwischenergebnisse, Störungsbehandlung)
7. Projektcontrolling und Projektabschluss (Reporting)
8. Führung und Zusammenarbeit (Teamarbeit, Konfliktbewältigung)

Die Inhalte werden sowohl theoretisch als auch anhand von Fallstudien, Projektmanagement Planspiel Carveout unter Einbeziehung von Projektmanagementsoftware wie z.B. MS Project vermittelt.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Literatur in der jeweils aktuellsten Auflage:

- Schelle,H., Ottmann,R., Pfeiffer,A., ProjektManager, Nürnberg: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement
- Kuster,J., Huber,E., Lippmann,R., Schmid,A., Schneider,E., Witschi,U., Wüst,R., Handbuch
- Projektmanagement, Heidelberg: Springer
- Härtl,J., Arbeitsbuch Projektmanagement, Berlin: Cornelsen



<b>Modul:</b> Wahlpflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 4. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr
<b>Kreditpunkte:</b> 3	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>
<b>Modulnummer:</b> 541		
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Praktikum	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 24
<b>Studiengangvarianten:</b>		
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 90 Stunden	Kontaktzeit: 23 Stunden Selbststudium: 67 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>		
Art der Prüfung: Portfolioprüfung	Erstprüfer: Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	Zweitprüfer: Prof. Dr. Christian Leubner

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden sollen die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Zusammenhänge im integrierten Vertrieb/Distribution am Beispiel des Moduls SD von SAP®ERP erlernen. Sie sollen die zugehörigen Funktionalitäten abgrenzen, verstehen und anwenden können.

#### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandem Modul kennen die Studierenden

- den Aufbau und die Funktionsweise des Moduls Vertrieb und Distribution innerhalb des integrierten Systems SAP®ERP
- die integrierte Verflechtung von Geschäftsprozessen in Vertrieb und Distribution
- die theoretische Fundierung der Funktionalitäten (u.a. Kundenstammsätze, Konditionen, Terminauftragsabwicklung, Zahlungseingänge) in Vertrieb und Distribution

#### Fertigkeiten (Können):

Nach erfolgreich bestandem Modul können die Studierenden

- Strukturen des Vertriebs und der Distribution in integrierten Systemen erkennen und Prozessanforderungen zur präzisen Modellierung übertragen
- den praktischen Wert von präzisen Beschreibungen in Vertrieb und Distribution erkennen
- die Qualität und Komplexität von Geschäftsprozessen in Hinblick auf Korrektheit, Effizienz und Vollständigkeit in integrierten Systemen beurteilen
- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Präsenzübungen und Seminarvorträgen anwenden
- die Strategien des Wissenserwerbs anwenden: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Präsenzübungen mit betreuter Gruppenarbeit und eigenständiges Erarbeiten der Seminarvorträge

#### Transferkompetenzen:

- Erkennen von Strukturen in integrierten Systemen und Übertragen der Prozessanforderungen zur präzisen Modellierung

#### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- Den praktischen Wert von präzisen Beschreibungen erkennen
- Beurteilung der Qualität und Komplexität von Geschäftsprozessen in Hinblick auf Korrektheit, Effizienz und Vollständigkeit in integrierten Systemen

#### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Präsenzübungen und Seminarvorträgen
- Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Präsenzübungen mit betreuter Gruppenarbeit und eigenständiges Erarbeiten der Seminarvorträge und Praxisbeispiele

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Demonstration der integrierten Funktionalitäten des Moduls Vertrieb und Distribution SD anhand von Fallstudien.

Praktikum am SAP Demo-System (Modellunternehmen) mit Dokumentation und Präsentation.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Kenntnisse im externen und internen Rechnungswesen, sowie Logistik

## Lehrinhalte

Prozessorientierte Erläuterung der integrierten Funktionalitäten des Moduls Vertrieb und Distribution SD u.a.

- Kundenstammsätze (Debitoren)
- Konditionen
- Terminauftragsabwicklung
- Zahlungseingänge

Praktische Vertiefung am SAP®ERP-System anhand von Fallbeispielen des Moduls SD

## Literaturhinweise & ergänzende Information

SAP PRESS:

**Schulz, O.:** Der SAP-Grundkurs für Einsteiger und Anwender

**Destradi, M. u.a.:** Logistik mit SAP S/4HANA

**Bauer, A. u.a.:** Vertrieb mit SAP S/4HANA Das Praxishandbuch

**Becker, U. u.a.:** Preisfindung und Konditionstechnik in SAP ERP

**Schmalzing, K.:** CO-PA in SAP S/4HANA Finance Prozesse, Funktionen, Customizing



<b>Modul:</b> <i>Wahlpflichtfach</i>	<b>Planmäßig im:</b> <i>4. Semester</i>	<b>Modulverfügbarkeit:</b> <i>1 / Jahr</i>	
<b>Kreditpunkte:</b> <i>3</i>	<b>Dauer:</b> <i>1 Semester</i>	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO)	
<b>Modulnummer:</b> <i>542</i>			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> <i>TBW</i>	
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Praktikum	<i>2 [SWS]</i>	Geplante Gruppengröße: <i>24</i>	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart: <i>Vollzeitstudium</i>	Arbeitsaufwand: <i>90 Stunden</i>	Kontaktzeit: <i>23 Stunden</i>	Selbststudium: <i>67 Stunden</i>
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung: <i>Portfolioprüfung</i>	Erstprüfer: <i>Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten</i>	Zweitprüfer: <i>Prof. Dr. Christian Leubner</i>	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden sollen die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Zusammenhänge der integrierten Finanzbuchhaltung und des Controllings am Beispiel des Moduls FI und CO von SAP®ERP erlernen. Sie sollen die zugehörigen Funktionalitäten abgrenzen, verstehen und anwenden können.

### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandem Modul kennen die Studierenden

- den Aufbau und die Funktionsweise der Module Finanzbuchhaltung und Controlling innerhalb des integrierten Systems SAP®ERP
- die integrierte Verflechtung von Geschäftsprozessen in der Finanzbuchhaltung und im Controlling
- die theoretische Fundierung der Funktionalitäten in der Finanzbuchhaltung (u.a. Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung, Hauptbuchhaltung, Einkaufs- und Vertriebsintegration, Belegbuchung usw.) und im Controlling (u.a. Kostenstellen-/Kostenartenrechnung, Leistungsartenrechnung und statistische Kennzahlen, Verrechnungsmethoden im BAB, statistische und planintegrierte Innenaufträge, Plan- und Ist-Buchung im Gemeinkosten-Controlling)

### Fertigkeiten (Können):

Nach erfolgreich bestandem Modul können die Studierenden

- die Strukturen der Finanzbuchhaltung und des Controllings in integrierten Systemen erkennen und die Prozessanforderungen zur präzisen Modellierung übertragen
- den praktischen Wert von präzisen Beschreibungen in der Finanzbuchhaltung und im Controlling erkennen
- die Qualität und Komplexität von Geschäftsprozessen in Hinblick auf Korrektheit, Effizienz und Vollständigkeit in integrierten Systemen beurteilen
- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Präsenzübungen und Seminarvorträgen anwenden
- Strategien des Wissenserwerbs anwenden: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Präsenzübungen mit betreuter Gruppenarbeit und eigenständiges Erarbeiten der Seminarvorträge

### Transferkompetenzen:

- Erkennen von Strukturen in integrierten Systemen und Übertragen der Prozessanforderungen zur präzisen Modellierung

### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- Den praktischen Wert von präzisen Beschreibungen erkennen
- Beurteilung der Qualität und Komplexität von Geschäftsprozessen in Hinblick auf Korrektheit, Effizienz und Vollständigkeit in integrierten Systemen

### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Präsenzübungen und Seminarvorträgen
- Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Präsenzübungen mit betreuter Gruppenarbeit und eigenständiges Erarbeiten der Seminarvorträge und Praxisbeispiele

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Demonstration der integrierten Funktionalitäten der Module Finanzbuchhaltung FI und Controlling CO u.a.

Praktikum am SAP Demo-System (Modellunternehmen) mit Dokumentation und Präsentation.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Kenntnisse im externen und internen Rechnungswesen

## Lehrinhalte

Prozessorientierte Erläuterung der integrierten Funktionalitäten der Module Finanzbuchhaltung FI und Controlling CO.

Praktische Vertiefung am SAP®ERP-System anhand von Fallbeispielen des Module FI und CO unter Anwendung des Wissens aus den Veranstaltungen externes und internes Rechnungswesen.

Einführung in die integrierte Finanzbuchhaltung und Controlling mit SAP ERP .

- Analyse logistischer Geschäftsprozesse und deren Auswirkung im internen und externen Rechnungswesen
- Stammdatenpflege in Haupt- und Nebenbuchhaltung
- Erstellen und analysieren von Belegbuchungen
- Erstellen und analysieren von Bilanz- GuV- und DB-Berichten
- Stammdatenpflege im Controlling (Kostenstellen, Kostenarten, Leistungsarten)
- statistische Kennzahlen
- Innenaufträge
- Aufbau eines BABs in SAP ERP
- Planung im Controlling (Kennzahlen, Leistungen, Kosten)
- Manuelle und maschinelle Verrechnungsmethoden
- Tarif- / Maschinenstundensatzermittlung
- Auftragscontrolling Planung und Durchführung im Ist
- Einführung in das Berichtswesen

## Literaturhinweise & ergänzende Information

SAPPRESS:

**Schulz,O.:** Der SAP-Grundkurs für Einsteiger und Anwender

**Löw, I.:** Finanzwesen in SAP S/4HANA Das Praxishandbuch

**Salmon, J. u.a.:** SAP S/4HANA Finance Funktionen, Neuerungen, Migration

**Löw, I. u.a.:** Controlling in SAP S/4HANA Das Praxishandbuch

**Schmalzing, K.:** CO-PA in SAP S/4HANA Finance Prozesse, Funktionen, Customizing

**Höhlzwimmer, A. u.a.:** Produktkosten-Controlling mit SAP



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 4. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 3	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 567			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. André Coners		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Seminar	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 15	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 90 Stunden	Kontaktzeit: 24 Stunden	Selbststudium: 66 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung: Hausarbeit	Erstprüfer: Prof. Dr. André Coners	Zweitprüfer: Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

Im Seminar werden ausgewählte Aspekte des Controllings vertieft.

### Kenntnisse (Kennen)

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- Wissenschaftliche Standards bei der Erarbeitung von wissenschaftlichen Arbeiten, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten
- Stand der Forschung im Controlling
- Moderne Controllinginstrumente einordnen und bewerten

### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

- Eigenständige Literaturrecherche auf akademischen Niveau
- Einschätzen der Qualität und Aussagekraft von recherchierter Literatur
- Empfängergerichtetes Aufbereiten & Präsentieren von Informationen aus wissenschaftlichen Artikeln und Konferenzbeiträgen

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Zu ausgewählten wissenschaftlichen Beiträgen (Konferenzbeiträge, Fachartikel) fertigen die Studierenden Flipchart-Präsentationen an, die sie vor den Seminarteilnehmern referieren, um sich anschließend kritischen Fragen der Seminarteilnehmer stellen. Die Studierenden initiieren und moderieren dabei den wissenschaftlichen Diskurs. Der kritische Umgang mit Literatur, richtiges Zitieren, die Weiterentwicklung Ihrer Präsentations- und Kommunikationskompetenz (Erstellen von Präsentationsunterlagen – Vortragstechnik – kritischer Dialog mit Seminarteilnehmern) wird erwartet.

### Seminaristischer Unterricht:

- Vertiefendes Literaturstudium zu selber ausgewählten Fachartikeln aus der Controllingdisziplin
- Kritische Analyse und Aufarbeitung themenspezifischer Literatur in Einzel- oder Gruppenarbeit
- Selbständige Ausarbeitung der Artikel und Anfertigung von Flipchart-Präsentationen
- Vorträge am Flipchart
- Wissenschaftlicher Diskurs: Diskussion und Verteidigung der vorgetragenen wissenschaftlichen Artikel
- Initiierung, Moderation und Beteiligung am wissenschaftlicher Diskurs mit den anderen Teilnehmer\*innen
- Themenbezogenes Einbringen von Wissen aus anderen Lehrveranstaltungen

Die **Note aus der Portfolioprüfung** setzt sich wie folgt zusammen:

- Präsentationsunterlagen bzw. Flipcharts (Gewichtung: 30%)
- Vorträge (Präsentieren usgewählter wissenschaftlicher Artikel inkl. Diskussion der angewandten Forschungsmethode) (Gewichtung: 50%)
- Moderation Diskurs (Gewichtung: 20%)



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Externes und internes Rechnungswesen, Seminar BWL, Unternehmensplanspiel, Grundlagen des Wirtschaftens, Management der Unternehmensprozesse

## Lehrinhalte

Aufbauend auf den in einschlägigen Modulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden folgende Themenbereiche vertieft:

- Methodik zur Aufbereitung und Präsentation von wissenschaftlichen Artikeln/Veröffentlichungen
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Ausgewählte Forschungsmethoden der Controllingdisziplin
- Aktuelle Forschungstrends in ausgewählten Themenbereichen des Controllings

Erwartet wird die selbstständige Auswahl von wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die in Form von Flipchart-Präsentationen inkl. kritischer Auseinandersetzung mit Inhalten und Forschungsmethodiken aufzubereiten und anschließend zu präsentieren sind. Anschließend ist ein wissenschaftlicher Diskurs zu initiieren und zu moderieren.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Eco, U., Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt, Stuttgart, 13. Aufl. 2010

In der jeweils aktuellsten Auflage:

- Beinke, C., Brinkschulte, M., Bunn, L., Thürmer, S., Die Seminararbeit, Stuttgart
- Weber, J., Schäffer, U., Einführung in das Controlling, Stuttgart
- Horváth, P., Gleich, R., Seiter, M., Controlling, München
- Reichmann, T., Kißler, M., Baumöl, U., Controlling mit Kennzahlen, Stuttgart



<b>Modul:</b> Wahlpflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 4. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>
<b>Modulnummer:</b> 539		
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. jur. Manfred Heße		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Seminaristischer Unterricht	4 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25
<b>Studiengangvarianten:</b>		
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Kontaktzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>		
Art der Prüfung: Klausur	Erstprüfer: Lehrbeauftragte/r	Zweitprüfer: Prof. Dr. jur. Manfred Heße

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Sowohl das Markenrecht als auch das Wettbewerbsrecht weisen vielfältige Berührungspunkte mit dem Marketingteil des Moduls als auch mit der späteren beruflichen Tätigkeit der Studierenden auf. Insofern werden die beiden Rechtsgebiete mit einem besonderen Blick auf die Bedeutung dieser Rechtsgebiete für die Ausgestaltung von Marketingmaßnahmen dargestellt.

Auf dem Gebiet des Markenrechts sollen die Studierenden die Voraussetzungen für die Entstehung des Markenrechts sowie dessen Grenzen kennen. Sie wissen, welche Ansprüche aus Markenrechten entstehen und wie diese außergerichtlich und gerichtlich durchgesetzt werden. Diese Kenntnisse können sie – z.B. im Rahmen von Fallstudien – auch auf neue Lebenssachverhalte übertragen.

Entsprechendes gilt für das Gebiet des Wettbewerbsrechts, wobei naturgemäß nicht die Befassung mit absolut geschützten Rechtsgütern, sondern die gesetzlichen Regelungen zum unlauteren Wettbewerb und zum Kartellrecht im Vordergrund stehen.

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Seminaristischer Unterricht

Klausur mit 90 Minuten Bearbeitungszeit

Bonuspunkte

Kurzvortrag mit Urteilsanalyse von max. 10 Minuten Dauer und anschließender Diskussion

Abhängig von a) inhaltlicher und b) formaler Qualität des Kurzvortrags und von der c) qualifizierten Beteiligung an der nachfolgenden Diskussion sich eine Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von bis zu 2 Sprüngen (0,6 bzw. 0,7; Klausurleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** Keine

**Inhaltlich:** Kenntnis der in der Lehrveranstaltung Recht behandelten Themen

## Lehrinhalte

### Markenrecht:

Begriff der Marke / Markenarten / Eintragung und Anmeldung / Schutzhindernisse / Schutz der Marke, insb. Inhalt und Umfang sowie Grenzen des Schutzes / Markenrechtliche Ansprüche und deren Durchsetzung / Geschäftliche Bezeichnungen, Domains und Herkunftsangaben

### Wettbewerbsrecht:

Bedeutung des EU-Rechts für das nationale Wettbewerbsrecht / Generalklausel, § 3 UWG / Sondertatbestände der Unlauterkeit (§§ 3a-6 UWG) Unzumutbare Belästigung, § 7 UWG / Privatrechtliche Verfolgung von Wettbewerbsverstößen / Nationales Kartellrecht (Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen, Marktbeherrschung und wettbewerbsbeschränkendes Verhalten, Zusammenschlusskontrolle, Kartellbehörden, Sanktionen) / Europäisches Kartellrecht (Art. 101 f. AEUV, Fusionskontrolle)

Dabei werden den Studierenden Detailkenntnisse des UWG vermittelt, während das komplexe nationale und europäische Kartellrecht lediglich im Überblick dargestellt wird.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

*Gesetzestexte, z.B.*

*NWB-Textausgabe: Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor/Master, Band 2, jeweils neueste Auflage*

*Grundlagenliteratur*

*Eisenman / Jautz, Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, jeweils neueste Auflage*

*Heße, Manfred, Wettbewerbsrecht-schnell erfasst, jeweils neueste Auflage*

*Weiterführende Literatur*

*Emmerich, Volker, Unlauterer Wettbewerb, jeweils neueste Auflage*

*Hubmann, Heinrich / Götting, Horst-Peter, Gewerblicher Rechtsschutz, jeweils neueste Auflage*

*Rehbinder, Manfred; Urheberrecht, jeweils neueste Auflage*



<b>Modul:</b> Wahlpflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 4. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 540			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Ahmad Sultana		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. Ahmad Sultana	Dipl.-Kfm. Stefan Schneider	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Ahmad Sultana	Dipl.-Kfm. Stefan Schneider	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden sollen wesentliche Konzepte des Jahresabschlusses und die Methoden der Jahresabschlussanalyse verstehen und anwenden können.

### Kenntnisse (Wissen)

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- ... die wesentlichen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweissvorschriften des Handelsgesetzbuches einschließlich der wesentlichen impliziten und expliziten Bilanzierungswahlrechte
- ... die Inhalte eines Lageberichts
- ... die wesentlichen Inhalte eines Nachhaltigkeitsberichts
- ... den Prozess der externen Rechnungslegung

### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

- ... die Ansatz-, Bewertungs- und Ausweissvorschriften unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung auf konkrete Bilanzierungssachverhalte anwenden
- ... Aussagen zur Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens ableiten
- ... die Inhalte eines Lageberichts und Nachhaltigkeitsberichts auswerten und kritisch würdigen

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung; seminaristischer Unterricht/Übung; Fallstudien, Projekt- und Fallbeispiele, die in Form von Gruppenarbeiten zu behandeln und zu lösen sind

## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Inhalte des Moduls Externes Rechnungswesen

## Lehrinhalte

Dieses Modul setzt sich inhaltlich sowohl mit verschiedenen Bereichen der Finanzberichterstattung als auch der Nachhaltigkeitsberichterstattung auseinander. Im Fokus stehen die Erstellung eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses und Lageberichts sowie die Grundlagen eines Nachhaltigkeitsberichts. Dabei stehen die nationalen Vorschriften zur Rechnungslegung im Mittelpunkt der Betrachtung.

Im Detail werden folgende Inhalte behandelt:

Aufstellung des Jahresabschlusses

- Grundzüge der Bilanzierung
- Bilanzierung des Anlagevermögens
- Bilanzierung des Umlaufvermögens
- Bilanzierung des Eigenkapitals
- Bilanzierung des Fremdkapitals
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang

Aufstellung des Lageberichts

Grundlagen der Finanzberichterstattung

Überblick über den weiteren Ablauf der externen Rechnungslegung

- Abschlussprüfung
- Feststellung
- Offenlegung

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel
- Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Übungen, Schäffer-Poeschel
- Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, IDW Verlag
- Baetge/Kirsch/Thiele, Übungsbuch Bilanzen, IDW Verlag
- Bacher, Bilanzierung, Investition und Finanzierung, NWB Verlag



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 5. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 544			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Klaus Thunig		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. Klaus Thunig	Prof. Dr. Ines von Weichs	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. Klaus Thunig	Prof. Dr. Ines von Weichs	
Klausur mit Antwortwahlverfahren	Prof. Dr. Klaus Thunig	Prof. Dr. Ines von Weichs	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- typische Aufgaben- und Problemstellung im Vertrieb von Unternehmen
- das Umfeld und die Ansätze des internationalen Vertriebs

### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

#### Transferkompetenzen:

- Lösung entwickeln und umsetzen für typische Aufgaben- und Problemstellung im internationalen Vertrieb von Unternehmen
- landestypische und kutugeprägte Einflüsse auf Vertriebsstrategien bei der Entwicklung von internationalen Vertriebskonzepten berücksichtigen

#### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- die betrieblichen Situation analysieren und alternative Ansätze aufzeigen
- Vor- und Nachteilen für die unterschiedlichen Vorgehensweisen unter Berücksichtigung der marktseitigen wie auch der relevanten betrieblichen Gegebenheiten abwägen
- der zu erwartenden Ergebnisse verschiedener Handlungsalternativen unter Einsatz der unterschiedlichen Methoden und Ansätze abschätzen und daraus Empfehlungen ableiten

#### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- effektiv durch hohe Kooperations- und Teamfähigkeit in den Übungsarbeiten und Fallstudien zu Gruppenergebnissen beitragen
- durch gut entwickelte Kommunikationsfähigkeiten Präsentationssituationen und Diskussionen meistern

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung zur Vermittlung der vertiefender Grundlagen des internationalen Vertriebs, teilw. im fragend-entwickelnden Unterrichtsgespräch.

Übungen mit Fallbeispielen, Fallstudien und Anwendungsaufgaben.

Die eingesetzten Fallstudien können teilweise nur in englischer Sprache zur Verfügung stehen.

Freiwillige Studienleistung: Bonuspunkte

Bewertungsansatz

- Bewertung Beteiligungsgrad über alle Übungen
- Anzahl und Qualität der Beiträge
- Ab 16 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 2 Sprüngen (0,6 bzw. 0,7; Klausurleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)
- Ab 8 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 1 Sprung (0,3 bzw. 0,4; Klausurleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Inhalte der Module Grundlagen des Marketing 1 und 2, oder vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten

## Lehrinhalte

### Vorlesung:

- definitorische Grundlagen und Abgrenzungen
- Distribution
- Verkaufsgespräche und -verhandlungen
- Vertriebsmanagement
- Kundenbeziehungs- und Kundenbindungsmanagement
- Informationsmanagement im Vertrieb
- E-Business Strategien
- Weltwirtschaftlicher Rahmen: Welthandel und Direktinvestitionen, außenhandelstheoretische Fundierung, Handelsinitiativen, GATT, WTO, regionale, wirtschaftliche Zusammenschlüsse
- Internationalisierungsformen: Außenhandelsgeschäfte, Kooperative Marktbearbeitungsformen, Marktbearbeitungsformen mit Kapitalbeteiligung
- Abwicklung des Außenhandels: UN Kaufrecht, Handelsbräuche, internationales Zollwesen, Transferpreise, Umsatzsteuer im Außenhandel, Dokumente im Außenhandel, internationale Zahlungsbedingungen, Zahlungssicherung
- Strategien und Ansätze des internationalen Vertriebs

### Übung:

- Erkennen und Bewerten von Chancen und Risiken der unterschiedlichen Formen des nationalen und internationalen Vertriebs

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Albers, S. / Krafft, M. (2014): Vertriebsmanagement, Wiesbaden
- Bruhn, M. (2016): Relationship Marketing, 5. Aufl., München
- Hofbauer, G. / Hellwig, C. (2016): Professionelles Vertriebsmanagement, 4. Aufl., Erlangen
- Holtbrügge, Dirk / Welge, Martin K. (2015): Internationales Management. Theorien, Funktionen, Fallstudien, Stuttgart, Schäffer-Poeschel
- Homburg, C. / Wieseke, J. (Hrsg.) (2011): Handbuch Vertriebsmanagement, Wiesbaden
- Homburg, C. / Schäfer, H. / Schneider, J. (2016): Sales Excellence, 8. Aufl., Wiesbaden
- Kutscher, Michael / Schmid, Stefan (2011): Internationales Management, München, Oldenbourg
- Schögel, M. (2012): Distributionsmanagement, München



## Marktforschung 1 / 2

<b>Modul:</b> Wahlpflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 5. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↗</a>	
<b>Modulnummer:</b> 219			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Klaus Thunig		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Seminaristischer Unterricht	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
Praktikum	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 15	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprüfung	Prof. Dr. Klaus Thunig	Prof. Dr. Ines von Weichs	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden sollen das Basiswissen erwerben, das für die Marktforschung in einem Unternehmen erforderlich ist.

#### Transferkompetenzen:

- Erkennen die Bedeutung der Informationsbedarfe für die Entscheidungsprozesse in Unternehmen
- Erkennen und Operationalisieren von Zielen für Marktforschungsaufgaben
- Verstehen die Strukturen und Abläufe der Marktforschungsprojekten
- Verstehen die gängigen Methoden des Auswahlverfahrens sowie der Datengewinnung und Datenauswertung

#### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- Beurteilung der zielorientierten Vorgehensweise zur Schaffung einer soliden Informationsgrundlage für den betrieblichen Entscheidungsprozess
- Fähigkeit zum Design und zum Strukturieren von Marktforschungsprojekten
- Anwenden von adäquaten Methoden zur Datengewinnung und Datenauswertung
- Reflexion der Verhältnismäßigkeit zwischen der Marktforschungsaufwand und der Problemlösungseffizienz
- Beurteilung der Relevanz von Big Data

#### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Übungsarbeiten und Projektarbeiten
- Kommunikationsfähigkeiten in Zusammenarbeit mit externen und internen Partnern
- Gestaltung und Durchführungen von Präsentationen
- Strukturierte Erstellung/Planung eines Marktforschungsprojektes
- Umgang mit Datenerhebungs- und Datenverarbeitungssoftware

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

**Vorlesung**, teilweise im fragend-entwickelnden Verfahren, Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch

**Praktikum** mit **Anwesenheitspflicht**, weil der kontinuierlich aufbauende Erwerb von Wissen und Fertigkeiten im Vordergrund steht

#### Zusammensetzung Portfolio Prüfung:

- 1) Bewertung eines schriftlichen Marktforschungsberichts (50% Gewichtung)
- 2) Klausur tlw. im Antwortwahlverfahren mit 60 Minuten (50% Gewichtung)

Freiwillige Studienleistung: Bonuspunkte

Bewertungsansatz:

- Bewertung Beteiligungsgrad im Praktikum
- Anzahl und Qualität der Beiträge
- Ab 16 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 2 Sprüngen (0,6 bzw. 0,7; Klausurleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)
- Ab 8 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 1 Sprung (0,3 bzw. 0,4; Klausurleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)

Zum Bestehen der Prüfung müssen alle Prüfungsteile mit mindestens 4.0 (ausreichend) bestanden werden.

**Im Praktikum besteht Anwesenheitspflicht, da ein ganzheitliches Projekt im Rahmen des Praktikums bearbeitet wird.**





## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

Die Hauptinhalte des Faches Marktforschung sind wie folgt gegliedert:

1. Grundlagen der Marktforschung
  - Information und Entscheidungsprozess im Unternehmen
  - Prozessablauf der Marktforschung
  - Stand und Entwicklung der Marktforschung
2. Auswahlverfahren
  - Zufallsauswahlverfahren
  - Bewusste Auswahl
  - Berechnung von Stichprobengrößen und -Fehlern
3. Methoden der Datengewinnung
  - Befragung
  - Beobachtung
  - Panel, Experiment und Testmarkt
4. Methoden der Datenauswertung
  - Univariate Datenauswertung
  - Bivariate und Multivariate Datenauswertung
  - Datenverarbeitungsprogramm SPSS

Je nach Möglichkeit wird ein praktisches Projekt durchgeführt. Die Studierenden durchlaufen alle Phasen dieses Projektes von der Festlegung des Untersuchungsdesigns, über den Entwurf des Fragebogens, Durchführung der Datenerhebung und Datenauswertung bis zur Interpretation der Ergebnisse. Die Studierenden werden durch die Übungen an die notwendigen Fähigkeiten zur Benutzung des Datenverarbeitungsprogramms SPSS herangeführt, welches sie für das praktische Projekt benötigen.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Koch, Jörg/Gebhardt, Peter/Riedmüller, Florian: Marktforschung: Marktforschung. Grundlagen und praktische Anwendungen, 7. Aufl., Berlin 2016
- Magerhans, Alexander: Marktforschung: eine praxisorientierte Einführung, Wiesbaden 2016
- Kuß, Alfred/Wildner, Raimund/Kreis, Henning: Marktforschung: Grundlagen der Daten- erhebung und Datenanalyse, 6. Aufl., Wiesbaden 2018
- Berekoven, Ludwig/Eckert, Werner/Ellenrieder, Peter : Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 12. Aufl., Wiesbaden 2009



<b>Modul:</b> <i>Wahlpflichtfach</i>	<b>Planmäßig im:</b> <i>5. Semester</i>	<b>Modulverfügbarkeit:</b> <i>1 / Jahr</i>	
<b>Kreditpunkte:</b> <i>5</i>	<b>Dauer:</b> <i>1 Semester</i>	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> <i>546</i>			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Ahmad Sultana		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> <i>TBW</i>	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
<i>Vollzeitstudium</i>	<i>150 Stunden</i>	<i>45 Stunden</i>	<i>105 Stunden</i>
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
<i>Klausur</i>	<i>Prof. Dr. Ahmad Sultana</i>	<i>Dipl.-Kfm. Stefan Schneider</i>	
<i>Mündliche Prüfung</i>	<i>Prof. Dr. Ahmad Sultana</i>	<i>Dipl.-Kfm. Stefan Schneider</i>	
▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲			

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden sollen wesentliche Konzepte des Jahresabschlusses und die Methoden der Jahresabschlussanalyse verstehen und anwenden können.

#### Kenntnisse (Wissen)

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- ... wesentliche finanzwirtschaftliche Ziele von Unternehmen
- ... die verschiedenen verfügbaren Finanzierungsarten
- ... die Instrumente der Finanzanalyse

#### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

- ... Finanzierungsmöglichkeiten zu verschiedenen Anlässen beurteilen und in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhang einordnen
- ... die Effekte unterschiedlicher Finanzierungsarten auf den Jahresabschluss und auf die Unternehmensziele bewerten
- ... Instrumente des Risikomanagements anwenden
- ... finanzwirtschaftliche Analysen eigenständig durchführen

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung; seminaristischer Unterricht/Übung; Fallstudien und Fallbeispiele, die in Form von Gruppenarbeiten zu behandeln und zu lösen sind

## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Inhalte der Module Externes Rechnungswesen und Jahresabschluss, Lagebericht und Nachhaltigkeitsbericht

## Lehrinhalte

Die Inhalte sind wie folgt gegliedert:

- Einführung in die finanzwirtschaftlichen Entscheidungskriterien
- Einführung in die Instrumente der Außenfinanzierung inklusive Untersuchung der Jahresabschlusseffekte
- Einführung in die Instrumente der Innenfinanzierung inklusive Untersuchung der Jahresabschlusseffekte
- Einführung in die Finanzanalyse
- Einführung in das Risikomanagement mit Termingeschäften

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Bieg/Kußmaul/Waschbusch, Finanzierung, Vahlen
- Perridon/Steiner/Rathgeber, Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen
- Burgfeld-Schächer, Investition und Finanzierung, Band 2: Finanzierung, Wissenschaftliche Genossenschaft Südwestfalen eG
- Olfert, Finanzierung, Kiehl
- Bacher, Bilanzierung, Investition und Finanzierung, NWB Verlag
- Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel
- Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, IDW Verlag



## Seminar branchenspezifisches Marketing 1 / 2

<b>Modul:</b> Wahlpflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 5. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr
<b>Kreditpunkte:</b> 3	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>
<b>Modulnummer:</b> 547		
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Ines von Weichs		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Seminar	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25
<b>Studiengangvarianten:</b>		
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 90 Stunden	Kontaktzeit: 23 Stunden Selbststudium: 67 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>		
Art der Prüfung: Hausarbeit Mündliche Prüfung	Erstprüfer: Prof. Dr. Ines von Weichs Prof. Dr. Ines von Weichs	Zweitprüfer: Prof. Dr. Klaus Thunig Prof. Dr. Klaus Thunig

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

#### Kenntnisse (Wissen):

##### Nach erfolgreich bestandem Modul kennen die Studierenden:

- ein abgegrenztes Thema aus dem Gebiet des branchenspezifischen Marketing in der Tiefe
- weitere fachspezifische Themen (präsentiert durch die anderen Kursteilnehmer) durch die Teilnahme am Seminar und am wissenschaftlichen Diskurs

#### Fertigkeiten (Können):

##### Nach erfolgreich bestandem Modul können die Studierenden:

##### Transferkompetenzen:

- Ein Thema selbständig erfassen, eine Problemstellung strukturiert erarbeiten, eine wissenschaftliche Arbeit systematisch aufbauen und inhaltlich fokussieren
- Grundsätze, Prinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sicher anwenden
- Situations- und marktspezifische Besonderheiten identifizieren und auf branchenspezifische Fragestellungen im Marketing übertragen

##### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- die jeweilige Unternehmens- und Marktsituation analysieren und alternative Ansätze aufzeigen
- Anwendbarkeit von „Standard-Konzepten“ auf besondere Branchen oder Situationen bewerten und anpassen
- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Handlungsoptionen bewerten und abwägen
- kritische Reflektion und Bewertung der Qualität von Untersuchungsergebnissen, Quellen und (eigenen) Interpretationen
- den wissenschaftlichen Diskurs führen und dazu anzuregen

##### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- sich auf einen freien Vortrag zu einem komplexen Thema vorzubereiten, den Vortrag zielgruppengerecht aufzubereiten und das ausgearbeitete Thema zielgruppengerecht vorzutragen
- eine Diskussion über das vorgetragene Fachthema vorzubereiten und im Anschluss des Vortrags die Diskussion auch selbständig zu führen
- an der wissenschaftlichen Diskussion zu anderen Fachthemen angemessen teilnehmen und durch eigene Beiträge die Diskussion anreichern
- Kritik konstruktiv zu äußern, aber auch mit konstruktiver Kritik der Kommilitonen und der Dozenten offen umzugehen

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

**Der Unterricht erfolgt in seminaristischer Form.** Im ersten Teil des Semesters erfolgt Input zu einigen Themenschwerpunkten seitens der Dozentin. Im zweiten Teil erfolgen die einzelnen themenspezifischen Präsentationen der Studierenden. Der wissenschaftliche Diskurs wird dabei gefördert und gefordert. Die Studierenden werden bei der Erstellung der Seminararbeit und des des Vortrags durch die Dozentin betreut. Dies umfasst einzelne (freiwillige) Beratungsgespräche sowie eine verpflichtende Vorstellung eines Exposé (Problemstellung und Gliederung). Das Exposé wird im Rahmen von Kleingruppen vorgestellt und besprochen.

**Prüfungsform Hausarbeit:** Erstellung einer wissenschaftlichen Seminararbeit und einer Präsentation.

**Studienleistung:** Anwesenheitspflicht (2-maliges Fehlen ohne medizinisches Attest). Zum Bestehen der Prüfung müssen alle Prüfungsteile mit mindestens 4.0 (ausreichend) bestanden werden.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Kenntnisse der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. durch Teilnahme Seminar BWL) und des Marketings (z.B. durch Teilnahme Module Marketing I und Marketing II), oder vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten.

## Lehrinhalte

Vertiefung von ausgewählten Lehrinhalten der Lehrveranstaltungen Marketing insbesondere im Hinblick auf branchenspezifische Aspekte (z.B. Handel, Non-Profit, Dienstleistung, etc.) oder anderer Marktspezifika (z.B. Marketing digitaler Geschäftsmodelle, Neuromarketing, Employer Branding, etc.).

Wiederholung der wichtigsten Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeiten insbesondere im fachspezifischen Marketingkontext (u.a. Literaturrecherche und –auswahl, Zitieren, Formalien etc.). Die eLearning-Angebote der Bibliothek FH Südwestfalen dienen hier als zusätzliches Angebot zur Wiederholung.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Bruhn, M.(2019): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis 14., überarbeitete Auflage.. Springer Gabler.
- Esch, F.(2019): Handbuch Markenführung Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Homburg, C.(2017): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung 6. Aufl. 2017.. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Kotler, P., & Keller, K. L.(2016): Marketing management Global ed., 15. ed.. Pearson.
- Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M., & Eisenbeiß, M.(2019): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele 13., überarbeitete und erweiterte Auflage.. Springer Gabler.
- Meffert, H., Bruhn, M., & Hadwich, K.(2018): Dienstleistungsmarketing: Grundlagen - Konzepte - Methoden 9., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage.. Springer Gabler.
- Scheuer, T.(2015): Marketing für Dienstleister: Wie Sie unsichtbare Leistungen erfolgreich vermarkten 3., überarb. Aufl.. Springer Gabler.
- Tscheulin, D. K., Helmig B.(2014): Branchenspezifisches Marketing: Grundlagen, Besonderheiten, Gemeinsamkeiten 1. Aufl.. Gabler.



<b>Modul:</b> <i>Wahlpflichtfach</i>	<b>Planmäßig im:</b> <i>5. Semester</i>	<b>Modulverfügbarkeit:</b> <i>1 / Jahr</i>	
<b>Kreditpunkte:</b> <i>3</i>	<b>Dauer:</b> <i>1 Semester</i>	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> <i>548</i>			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Ahmad Sultana		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> <i>TBW</i>	
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Seminar	<i>2 [SWS]</i>	Geplante Gruppengröße: <i>15</i>	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart: <i>Vollzeitstudium</i>	Arbeitsaufwand: <i>90 Stunden</i>	Kontaktzeit: <i>23 Stunden</i>	Selbststudium: <i>67 Stunden</i>
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung: <i>Hausarbeit</i> <i>Mündliche Prüfung</i>	Erstprüfer: <i>Prof. Dr. Ahmad Sultana</i> <i>Prof. Dr. Ahmad Sultana</i>	Zweitprüfer: <i>Dipl.-Kfm. Stefan Schneider</i> <i>Dipl.-Kfm. Stefan Schneider</i>	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Im Seminar werden ausgewählte Aspekte des Controllings vertieft.

#### Kenntnisse (Kennen)

Nach erfolgreich bestandem Modul kennen die Studierenden

- ... ausgewählte Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften der handelsrechtlichen Rechnungslegung
- ... ausgewählte Finanzierungsinstrumente
- ... wissenschaftliche Standards bei der Erarbeitung von Hausarbeiten

#### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandem Modul können die Studierenden

- ... ausgewählte Instrumente der Jahresabschlussanalyse bewerten
- ... moderne Finanzierungsinstrumente erklären

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Zu einem ausgewählten Thema fertigen die Studierenden eine Seminararbeit an, die sie vor den Seminarteilnehmern referieren und sich den kritischen Fragen der Seminarteilnehmer stellen. Mithin wird die Hausarbeit um einen Fachvortrag ergänzt. Der kritische Umgang mit Literatur, richtiges Zitieren, die Weiterentwicklung Ihrer Präsentations- und Kommunikationskompetenz (Erstellen von Präsentationsunterlagen – Vortragstechnik – kritischer Dialog mit Seminarteilnehmern) wird erwartet.

#### Seminaristischer Unterricht:

- Vertiefendes Literaturstudium zum gewählten Seminarthema
- Kritische Analyse und Aufarbeitung themenspezifischer Literatur in Einzel- und Gruppenarbeit
- Anfertigung und Diskussion eines Exposés zum Thema
- Selbständige Ausarbeitung des Seminarthemas
- Vortrag zur Seminararbeit
- Wissenschaftlicher Diskurs: Diskussion und Verteidigung der vorgetragenen Seminararbeit
- Beteiligung am wissenschaftlichen Diskurs über Seminararbeiten anderer Seminarteilnehmer
- Themenbezogenes Einbringen von Wissen aus anderen Lehrveranstaltungen



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:**

- Inhalte des Moduls Jahresabschluss, Lagebericht und Nachhaltigkeitsbericht
- Inhalte des Moduls Finanzierung und deren Jahresabschlusseffekte
- Kenntnisse der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. durch Teilnahme Seminar BWL)

## Lehrinhalte

Aufbauend auf den in einschlägigen Modulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden folgende Themenbereiche vertieft:

- Ausgewählte Aspekte der Bilanzierung
- Ausgewählte Instrumente Jahresabschlussanalyse
- Ausgewählte Instrumente der Finanzierung
- Ausgewählte Instrumente des Risikomanagements

Im Vordergrund steht der wissenschaftliche Diskurs zu einem selbstständig bearbeiteten Seminarthema. Zur Sicherstellung des wissenschaftlichen Diskurses besteht eine Anwesenheitspflicht bei den Präsenzterminen.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

In der jeweils aktuellsten Auflage:

- Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel
- Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, IDW Verlag
- Bieg/Kußmaul/Waschbusch, Finanzierung, Vahlen
- Perridon/Steiner/Rathgeber, Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen
- Burgfeld-Schächer, Investition und Finanzierung, Band 2: Finanzierung, Wissenschaftliche Genossenschaft Südwestfalen eG
- Olfert, Finanzierung, Kiehl
- Bacher, Bilanzierung, Investition und Finanzierung, NWB Verlag
  
- Heesen, Wissenschaftliches Arbeiten, Springer Gabler
- Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 5. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 556			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. rer. pol. Thomas Stelzer-Rothe		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Seminar	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr. rer. pol. Thomas Stelzer-Rothe	Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr. rer. pol. Thomas Stelzer-Rothe	Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- typische Aufgaben- und Problemstellung im Feld der Personal- und Organisationlehre von Unternehmen
- die in diesen Bereichen übliche Fachterminologie
- relevante theoretische Bezugsrahmen

### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

#### Transferkompetenzen:

- Lösung entwickeln, beschreiben und umsetzen für typische Aufgaben- und Problemstellung im Bereich des Personal- und Organisationsmanagements von Unternehmen
- unterschiedliche Bereiche des Personal- und Organisationsmanagements gegeneinander abgrenzen

#### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- die betrieblichen Situation analysieren und alternative Ansätze aufzeigen
- Vor- und Nachteile für die unterschiedlichen Ansätze und Maßnahmen in den Bereichen Personal und Organisation unter Berücksichtigung der relevanten betrieblichen Gegebenheiten abwägen
- der zu erwartenden Ergebnisse verschiedener Handlungsalternativen unter Einsatz der unterschiedlichen Methoden und Ansätze abschätzen und daraus Empfehlungen ableiten

#### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- effektiv durch hohe Kooperations- und Teamfähigkeit in den Übungsarbeiten und Fallstudien zu Gruppenergebnissen beitragen
- durch gut entwickelte Kommunikationsfähigkeiten Präsentationssituationen und Diskussionen meistern

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung zur Vermittlung vertiefender Grundlagen des Personal- und Organisationsmanagements, teilw. im fragend-entwickelnden Unterrichtsgespräch. Übungen mit Fallbeispielen, Fallstudien und Anwendungsaufgaben.

Freiwillige Studienleistung: Bonuspunkte

Bewertungsansatz

- Bewertung Beteiligungsgrad über alle Übungen
- Anzahl und Qualität der Beiträge
- Ab 16 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 2 Sprüngen (0,6 bzw. 0,7; Klausurleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)
- Ab 8 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 1 Sprung (0,3 bzw. 0,4; Klausurleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)





## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** keine

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

### Vorlesung:

- Organisationsbegriffe und Organisationstypen
- Strukturierung und Gestaltung im Bereich Organisation
- Grundlegende Aufgaben der Organisationsgestaltung
- Zusammenhang Organisation und Personal in verschiedenen Organisationstypen
- Ausgewählte Organisationstheorien
- Grundlagen des Personalmanagements: Personalplanung, Personalauswahl, Arbeitsplatzgestaltung
- Personalcontrolling
- Personalmarketing
- Methoden und Instrumente der Personalauswahl
- Strategien der Personalentwicklung, Kompetenzdiagnostik, Kompetenzentwicklung

### Übung:

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung durch Diskussion, Fallbeispiele, Übungsaufgaben und Fallstudien

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Bartscher, T., Nissen, J. 2017: Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis.
- Schulte-Zurhausen, M. 2013: München: Vahlen. 6. Auflage.
- Scholz, C. 2019: Grundzüge des Personalmanagements. München: Vahlen. 3. Auflage.
- Stelzer-Rothe, T. 2019: Personalmanagement, Führung und Change-Management. Fallstudien, Klausuren, Übungen und Lösungen. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Ders. 2014: Personalmanagement im Gründungsbetrieb. In: Pepels, W. (Hrsg.): BWL-Wissen zur Existenzgründung. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag. S. 31 - 50.
- Ders. 2021: Organisation und Projektmanagement. Fallstudien, Klausuren, Übungen und Lösungen. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Ders. 2015: Personalmanagement im Gründungsbetrieb. In: Pepels, W. (Hrsg.): BWL-Wissen zur Existenzgründung. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag. 2. Auflage. S. 229 - 248.



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 5. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO)	
<b>Modulnummer:</b> 220			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW Prof. Dr. Klaus Thunig	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	Prof. Dr. Klaus Thunig	
Mündliche Prüfung	Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	Prof. Dr. Klaus Thunig	
Klausur mit Antwortwahlverfahren	Prof. Dr.-Ing. Klaus Posten	Prof. Dr. Klaus Thunig	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden sollen das Basiswissen erwerben, das für die Übernahme von betrieblichen Aufgaben im SCM und Einkauf erforderlich ist.

### Transferkompetenzen:

- Erkennen des Einkaufs als Bindeglied zwischen externer und interner Wertschöpfung, strategischen und operativen Zielen und Aufgaben des Einkaufs, den Grundzügen von Einkaufs-/Sourcingkonzepten und –strategien und den externen und internen Erfolgspotentialen des Einkaufs
- Erkennen der Definitionen und Ziele im SCM, der Schlüsselprozesse, Typologien und Funktionalitäten von IT-Systemen und -Tools im SCM, der Kennzahlen und Potentiale sowie der Optimierung im SCM
- Die Studierenden sollen die Zusammenhänge Einkauf/Supply Chain Management verstehen und ausgewählte Konzepte, Methoden und Instrumente anwenden können.

### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- Fähigkeit zur strukturierten Analyse der betrieblichen Situation sowie zur systematischen Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Abwägung von Vor- und Nachteilen für die unterschiedlichen Vorgehensweisen unter Berücksichtigung der marktseitigen wie auch der relevanten betrieblichen Gegebenheiten
- Einsatz der unterschiedlichen Methoden und Ansätze und Interpretation der zu erwartenden Ergebnisse sowie Handlungsalternativen

### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Übungsarbeiten und Fallstudien
- Kommunikationsfähigkeiten in Präsentationssituationen und Diskussionen

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung zur Vermittlung der Sachverhalte des SCM und des Einkaufs, teilw. im fragend-entwickelnden Unterrichtsgespräch. Übungen mit Verständnisfragen, Fallbeispielen, Anwendungsaufgaben

### Freiwillige Studienleistung: Bonuspunkte

#### Bewertungsansatz:

- Bewertung Beteiligungsgrad an den Übungen
- Anzahl und Qualität der Beiträge
- Durch Bonuspunkte ist eine Notenverbesserung von max. 2 Sprüngen (0,6 bzw. 0,7) möglich. Eine Klausurleistung von mind. 4.0 ist dabei vorausgesetzt.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Grundkenntnisse in Logistik und Produktionsmanagement, Grundlagen des Wirtschaftens und Unternehmensprozesse

## Lehrinhalte

### Vorlesung Einkauf:

- Einkaufsziele und Einkaufsstrategie: strategische/operative Einkaufsziele, Wertbeitrag des Einkaufs, Rolle des Einkaufs im Unternehmen, Kompetenzsystem des Unternehmens, Sourcing-Konzepte (Single vs. Multiple Sourcing, Local vs. Global Sourcing, Unit vs. Modular & Systems Sourcing), Einkaufsportfolios, Risiken im Einkauf
- Aufbau- und Ablauforganisation: Funktionale Eingliederung des Einkaufs, zentrale und dezentrale Einkaufsorganisation, Materialgruppenmanagement, Facheinkauf, Projekteinkauf
- Lieferantenauswahl: Beschaffungsmarktforschung, RFI, RFQ, finanztechnische Lieferanteanalyse
- Lieferantenmanagement: Lieferantenbewertung, Lieferantenklassifizierung und Lieferantenentwicklung
- Ausgewählte Methoden und Werkzeuge: TCO/LCC, Target Costing, Wertanalyse, Preisstrukturanalysen
- E-Procurement: E-Sourcing, E-Ordering
- Verhandlungsführung im Einkauf: Verhandlungsvorbereitung und Durchführung, Ziele und Interessen, Aspirations- und Reservationsziele, Verhandlungsstrategien und Verhandlungstaktiken
- Einkaufscontrolling: Auswirkungen von Einkaufszielgrößen auf G&V und Bilanz, Kennzahlensysteme im Einkaufscontrolling

### Übung Einkauf:

- Erkennen/Bewerten einkaufsinduzierter Chancen und Risiken, Anwendung von Methoden.

### Vorlesung SCM:

- Definitionen und Ziele im SCM
- SCM-Schlüsselprozesse im Überblick, Typologien von Lieferketten
- Potentiale und Hemmnisse im SCM
- SCM auf Webbasis, E-Szenarien, Collaborative Planning
- ERP- vs. SCM-Systeme, APS-Systeme, Supply Network Planning (SNP)
- Vendor Managed Inventory (VMI) etc.
- SC-Bestandsmanagement, SCM-Optimierung im Überblick
- SCOR-Modell, SCM-Kennzahlen/Controlling
- Funktionsmodell/Marktspiegel SCM-Systeme

### Übung SCM:

- Anwendung ausgewählter Instrumente des SCM mit Praxisbeispielen

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Arnolds, H./Heege, F./Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf, Wiesbaden: Gabler Verlag, neueste Auflage
- Weigel, U./Rücker, M.: Praxisguide Strategischer Einkauf: Know-how, Tools und Techniken für den globalen Beschaffer, Wiesbaden: Gabler Verlag, neueste Auflage
- Büsch, M.: Praxishandbuch Strategischer Einkauf: Methoden, Verfahren, Arbeitsblätter für professionelles Beschaffungsmanagement, Wiesbaden: Gabler Verlag, neueste Auflage
- Bolstorff, P. u.a.: Spitzenleistungen im SC-Management. Praxishandbuch zur Optimierung mit SCOR, Springer Verlag, Berlin u.a. neueste Auflage
- Knolmayer, G.; Mertens, P. u.a.: Supply Chain Management auf Basis von SAP-Systemen, Springer Verlag, Berlin u.a. neueste Auflage
- Thaler, K.: Supply Chain Management, letzte Auflage, Fortis Verlag, Köln, neueste Auflage



## Wahlpflichtmodul 3 aus Katalog 1 / 2

<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 5. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 2	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↗</a>	
<b>Modulnummer:</b> 555			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Ahmad Sultana		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Seminaristischer Unterricht	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 60 Stunden	Kontaktzeit: 23 Stunden	Selbststudium: 37 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung: Klausur Mündliche Prüfung	Erstprüfer: Prof. Dr. Ahmad Sultana Prof. Dr. Ahmad Sultana	Zweitprüfer: Prof. Dr. Ahmad Sultana Prof. Dr. Ahmad Sultana	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbständiger Abstraktion und eigenständiger Einarbeitung in spezielle Themen der Betriebswirtschaft

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Seminaristischer Unterricht



### **Teilnahmevoraussetzung**

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Grundlagenwissen der Betriebswirtschaft

---

### **Lehrinhalte**

Spezielle und aktuelle Themen der Betriebswirtschaft, die den Stoff der Grundlagenfächer vertiefen oder auf ihm aufbauen. Dient als Container für nicht im Katalog enthaltene Module.

---

### **Literaturhinweise & ergänzende Information**

Keine Eingabe.



## Webtechnologie 1 <sup>1/2</sup>

**Modul:** Wahlpflichtfach

**Planmäßig im:** 5. Semester

**Modulverfügbarkeit:** 1 / Jahr

**Kreditpunkte:** 5

**Dauer:** 1 Semester

**Einfluss auf die Abschlussnote:**

siehe Fachprüfungsordnung (FPO) [↕](#)

**Modulnummer:** 224

**Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:**

**Verantwortlicher Fachbereich:** TBW

Prof. Dr. Andreas de Vries

**Lehrveranstaltungen:**

Vorlesung 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: Semesterstärke

Praktikum 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: 25

**Studiengangvarianten:**

Studienart:

Arbeitsaufwand:

Kontaktzeit:

Selbststudium:

Vollzeitstudium

150 Stunden

45 Stunden

105 Stunden

**Prüfungsformen:**

Art der Prüfung:

Erstprüfer:

Zweitprüfer:

Portfolioprüfung

Prof. Dr. Andreas de Vries

Prof. Dr. Stefan Böcker

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

#### Kenntnisse

Die Studierenden können webbasierte Datenbanksysteme erstellen und clientseitige Web-Technologien einsetzen.

#### Kompetenzen

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Entwicklung und Bewertung von Web-Technologien und ihrer Potenziale für inner- und überbetriebliche Kommunikationsnetzwerke

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung mit seminaristischem Unterrichtsgespräch, Praktikum mit zu lösenden Programmieraufgaben.

Die Portfolioprüfung besteht aus vier semesterbegleitenden Teilprüfungen jeweils zum Ende eines der inhaltlichen Hauptteile. Jede der Teilprüfungen ermöglicht ein Viertel der zu erreichenden Punkte. Zum Bestehen der Modulprüfung reichen 50% der erreichbaren Punkte.



## Teilnahmevoraussetzung

Kenntnisse der Programmierung und relationaler Datenbanken

## Lehrinhalte

- Basistechnologien des Webs: HTML, CSS und die Datenformate XML und JSON
- Serverseitige Web-Programmierung mit PHP und webbasierte Datenbank Anwendungen
- Clientseitige Web-Programmierung mit JavaScript

## Literaturhinweise & ergänzende Information

A. de Vries: *Grundlagen der Webtechnologie*. Vorlesungsskript, Hagen 2022, [https://www.fh-swf.de/media/neu\\_np/fb\\_tbw\\_1/dozentinnen\\_2/professorinnen\\_5/devries\\_1/WebTech-1.pdf](https://www.fh-swf.de/media/neu_np/fb_tbw_1/dozentinnen_2/professorinnen_5/devries_1/WebTech-1.pdf)



<b>Modul:</b> Wahlpflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 5. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 223			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Christian Leubner		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Praktikum	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprüfung	Prof. Dr. Christian Leubner	Dipl.-Ing. Volker Weiß	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

### Kenntnisse (Wissen):

**Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden**

- Mensch-Computer-Interaktion und Usability umsetzen
- Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit: Erarbeitung und Spezifikation von Benutzungsoberflächen

### Fertigkeiten (Können):

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden

- Nutzung von Prototyping Software (Axure RP)
- Methodisches Erarbeitung von anwendungsfreundlichen Benutzungsoberflächen
- SAP Fiori (Marktführer betriebliche Anwendungssoftware)
- Arbeiten im Team (Hausarbeit)
- Präsentation von Ergebnissen
- Eigenständige Erarbeitung einer Benutzungsoberfläche
- Gemeinsame Verantwortung für das Ergebnis im vorgegebenen Zeitrahmen
- Selbständiges Erlernen des Umgangs einer neuen Software und der Anwendung vorgegebener Design Guidelines

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung zur Vermittlung des Grundlagenwissens, teilweise mit Unterrichtsgespräch; Praktikum im Team im Labor und/oder am PC

Die Portfolioprüfung besteht aus einer Klausur zum theoretischen Teil (Dauer 45-60 Minuten) und einer Hausarbeit inkl. Präsentation als Gruppenarbeit, in der die Methoden und Erkenntnisse aus der Vorlesung praktisch angewendet werden. Die schriftliche Prüfung und die Hausarbeit fließen zu jeweils 50% in die Endnote ein. Das erfolgreiche Bestehen beider Prüfungselemente (mindestens Hälfte der Punktzahl in jeder Teilprüfung) ist für den Modulabschluss erforderlich.





## Teilnahmevoraussetzung

Keine

## Lehrinhalte

Dieses Modul führt in das Themengebiet der Software Ergonomie ein und widmet sich der Fragestellung, wie die Mensch-Computer-Interaktion optimal gestaltet werden kann. Mit "Usability" wird hierbei die "Gebrauchstauglichkeit" bezeichnet, die Softwareprodukte effektiv, effizient und zufriedenstellend nutzbar machen soll. Hierzu werden zunächst Grundlagen der menschlichen Sinnesorgane, der Wahrnehmung und von Handlungsprozessen vermittelt. Anschließend wird das Gebiet der Software Ergonomie inhaltlich und geschichtlich beleuchtet. Auch relevante Normen und Gesetze aus diesem Umfeld werden behandelt, die grundlegende Begriffe und Eigenschaften von Mensch-Computer-Interaktion definieren und einklagbare Eigenschaften von Software bestimmen

Im Anschluss an diese Grundlagen erfolgt der Einstieg in die Nutzer-zentrierte Entwicklung als Voraussetzung für eine ausreichende Berücksichtigung der Usability im Rahmen von Software- oder auch Produktentwicklungsprojekten im Allgemeinen. Gängige Werkzeuge und Tools wie etwa Personas werden vorgestellt und anhand von Beispielen erläutert. Ein Schwerpunkt der heutigen Mensch-Computer-Interaktion liegt nach wie vor bei der Gestaltung von grafischen Dialogsystemen. Zunächst werden Konzepte zur Ermittlung einer Struktur und zur Realisierung der Navigation erarbeitet. Hierfür und für die Gestaltung der Interaktion im Allgemeinen haben sich einige konkrete Oberflächenelemente durchgesetzt. Diese werden anhand einer Vielzahl von Fallbeispielen zusammen mit konkreten Einsatzempfehlungen vorgestellt. In den begleitenden Übungen werden Oberflächen mithilfe der Prototyping Software Axure RP gestaltet und diskutiert.

Seit der Markteinführung des Apple iPhone im Jahr 2007 hat die mobile Nutzung von Webangeboten auf Smartphones und später auch Tablets erheblich zugenommen und mittlerweile die Nutzung über einen klassischen PC oder Laptop sogar überholt. Viele namhafte IT-Unternehmen proklamieren daher den "mobile first" Ansatz, der in der Veranstaltung aufgegriffen wird. Durch die im Vergleich zu klassischen PCs erheblich kleineren Bildschirme und die reine Fingerbedienung ohne Maus oder Tastatur haben sich neue Interaktionsformen wie Streich- und Wischgesten durchgesetzt. Um die unterschiedlichen Anforderungen an eine ergonomische Bedienbarkeit umsetzen zu können, sind neue Vorgehensweisen wie z. B. das „Responsive Design“ erforderlich. Als Fallbeispiel in der Wirtschaftsinformatik wird „Fiori“ von der Firma SAP vorgestellt, das zur Verbesserung des Nutzungserlebnisses (User Experience) und zu einer vereinfachten Bedienbarkeit von SAP Produkten auf beliebigen Geräten beitragen soll.

Anschließend werden mögliche Test-Verfahren zur Sicherstellung und Überprüfung der Usability vorgestellt. Neben typischen qualitativen und quantitativen Verfahren wird u. a. auch Session Replay zur Auswertung des Nutzungsverhaltens auf Webseiten angesprochen. Im abschließenden Ausblick werden aktuelle Hardware-Entwicklungen aus dem Bereich Augmented/Mixed Reality eingeführt, die völlig neuartige Formen der Mensch-Computer Interaktion ermöglichen.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Markus Dahm, "Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion", Pearson Studium, 2006.

Andreas M. Heinecke, "Mensch-Computer-Interaktion", 2. Auflage, Springer Verlag, 2012.

Jan Semler, "App-Design", Rheinwerk Verlag, 2016.

Jens Jacobsen, Lorena Meyer, "Praxisbuch Usability und UX", Rheinwerk Computing, 2017.



<b>Modul:</b> <i>Wahlpflichtfach</i>	<b>Planmäßig im:</b> <i>5. Semester</i>	<b>Modulverfügbarkeit:</b> <i>1 / Jahr</i>	
<b>Kreditpunkte:</b> <i>5</i>	<b>Dauer:</b> <i>1 Semester</i>	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> <i>301</i>			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Stefan Böcker		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> <i>TBW</i>	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Praktikum	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 0	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
<i>Vollzeitstudium</i>	<i>150 Stunden</i>	<i>45 Stunden</i>	<i>105 Stunden</i>
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
<i>Portfolioprüfung</i>	<i>Prof. Dr. Stefan Böcker</i>	<i>Prof. Dr. Andreas de Vries</i>	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist eine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Fachs versteht und beherrscht die Studentin/der Student

- die ethischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen der IT-Sicherheit.
- die theoretischen Modelle, die operativen Ziele und die grundlegenden Prinzipien der IT-Sicherheit.
- die wichtigsten mathematischen, biometrischen und betriebswirtschaftlichen Verfahren der IT-Sicherheit.

Kenntnisse (Wissen)

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden

- Aufgaben und Ziele der IT-Sicherheit
- Funktionsweise und Wirksamkeit existierender Maßnahmen zur Absicherung von IT-Systemen
- Grundlegende Begriffe und Definitionen, die im Bereich sicherer IT-Systeme von Bedeutung sind
- Aktionen und Ereignisse, die die Sicherheitseigenschaften von IT-Systemen in Frage stellen
- 

Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden

- grundlegende Maßnahmen zur Sicherung von IT-Systemen anwenden
- die Sicherheit von IT-Systemen einschätzen
- grundlegende Sicherheitsmaßnahmen in Netzwerkprotokollen benennen
- die Grundfunktionen eines Servers einrichten und absichern

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Seminaristischer Unterricht im PC-Labor

Die Portfolioprüfung besteht aus zwei semesterbegleitenden Teilprüfungen, von denen eine etwa in der Mitte des Semesters, die zweite am Ende des Semesters abgelegt werden. Beide Teilprüfungen gehen mit je 50% in die Gesamtnote ein.

## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** Siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Grundlagen der Hardware-, Software- und Netzwerktechnik, Mathematik 1 und Mathematik 2

## Lehrinhalte

- Grundlagen der IT-Sicherheit
  - Grundlegende Begriffe der IT-Sicherheit
  - Gefahren des Internets
  - Analyse einer Bedrohungslage
  - Kategorien der Informationssicherheit
  - Modelle und Lösungsansätze
  - IT-Grundschutz des Bundesamtes für Informationssicherheit (BSI)
  - Lösungsansätze für die Praxis
- Verschlüsselungstechnologie
  - Grundlagen der Kryptografie
  - Rechnen in Restklassen
  - Galois-Körpertheorie (im Rahmen des für ein Verständnis moderner kryptografischer Verfahren Notwendigen)
- Identität
  - Identitäten und deren Rechte
  - Authentifizierungsmethoden
  - Zugriffssteuerungsmodelle
  - Protokolle für die Authentifizierung
  - Non-Repudiation / Nicht-Leugbarkeit
  - Umgang mit Passwörtern
- Physische Sicherheit
  - Zutrittsregelungen
  - Bauschutz
  - Elektrostatische Entladung
  - Stromversorgung
- Angriffsszenarien
  - Malware
  - Social Engineering
  - Angriffe gegen IT-Systeme
  - Gefahren für die Benutzung mobiler Geräte und Dienste
  - APT - Advanced Persistent Threads
  - Angriffe in Wireless Netzen
- Grundlagen des IT-Rechts und des Datenschutzes

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Johannes Buchmann: Einführung in die Kryptografie, 5. Auflage, Springer 2010

Claudia Eckert: IT-Sicherheit - Konzepte und Verfahren, 9. Auflage, De Gruyter, 2014

Mathias Gut und Markus Kammermann: CompTIA Security+, 2. Auflage, mitp-Verlag, 2017

Christof Paar und Jan Pelzl: Understanding Cryptography, 2. korr. Nachdruck, Springer, 2010

Günter Schäfer und Michael Roßberg: Netzsicherheit, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, dpunkt-Verlag, 2014



**Modul:** Wahlpflichtfach

**Planmäßig im:** 6. Semester

**Modulverfügbarkeit:** 1 / Jahr

**Kreditpunkte:** 5

**Dauer:** 1 Semester

**Einfluss auf die Abschlussnote:**

siehe Fachprüfungsordnung (FPO) [↕](#)

**Modulnummer:** 551

**Verantwortlicher Fachbereich:** TBW

**Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:**

Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert

**Lehrveranstaltungen:**

Vorlesung 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: Semesterstärke

Seminar 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: 25

**Studiengangvarianten:**

Studienart:

Arbeitsaufwand:

Kontaktzeit:

Selbststudium:

Vollzeitstudium

150 Stunden

45 Stunden

105 Stunden

**Prüfungsformen:**

Art der Prüfung:

Erstprüfer:

Zweitprüfer:

Portfolioprfung

Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert

Lehrbeauftragte/r

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- typische Aufgaben- und Problemstellung im Feld der Personal- und Organisationspsychologie
- Grundlagen und Anwendungen der Organisationsdiagnose und -entwicklung
- Grundlagen und Anwendungen der Personalpsychologie

### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

#### Transferkompetenzen:

- Organisationsentwicklungsprogramme planen und umsetzen aufbauend auf Diagnoseergebnissen
- Personalauswahl, Leistungsbeurteilung und Personalentwicklungsmaßnahmen planen unter Berücksichtigung von personalpsychologischen Methoden
- psychologische Phänomene in Organisations- und Arbeitszusammenhängen analysieren, interpretieren und bewerten.

#### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- Vor- und Nachteilen für die unterschiedlichen Ansätze und Maßnahmen in den Bereichen Personal und Organisation unter Berücksichtigung der psychologischen Grundlagen
- der zu erwartenden Ergebnisse verschiedener Handlungsalternativen unter Einsatz der unterschiedlichen Methoden und Ansätze abschätzen und daraus Empfehlungen ableiten

#### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- effektiv durch hohe Kooperations- und Teamfähigkeit in den Übungsarbeiten und Fallstudien zu Gruppenergebnissen beitragen
- durch gut entwickelte Kommunikationsfähigkeiten Präsentationssituationen und Diskussionen meistern
- die erlernten personal- und organisationspsychologischen Grundlagen in der Ausgestaltung zukünftiger Führungsfunktionen einfließen lassen

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung zur Vermittlung der vertiefenden Grundlagen der Personal- und Organisationspsychologie, teilw. im fragend-entwickelnden Unterrichtsgespräch. Übungen mit Fallbeispielen, Fallstudien und Anwendungsaufgaben.

Freiwillige Studienleistung: Bonuspunkte

Bewertungsansatz

- Bewertung Beteiligungsgrad über alle Übungen
- Anzahl und Qualität der Beiträge
- Ab 16 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 2 Sprüngen (0,6 bzw. 0,7; Klausurleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)
- Ab 8 Punkten gesamt ergibt sich Punktverbesserung entsprechend einer Notenverbesserung von 1 Sprung (0,3 bzw. 0,4; Klausurleistung von mind. 4.0 vorausgesetzt)



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** keine

**Inhaltlich:** Modul Personal- und Organisationsmanagement oder vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten

## Lehrinhalte

### Vorlesung:

- Themenfelder und Anwendungsgebiete der Personal- und Organisationspsychologie
- Theoretische Grundlagen der Personal- und Organisationspsychologie
- Organisationsdiagnose und Organisationsentwicklung
- Interventionsformen im Bereich Personal- und Organisationspsychologie
- Evaluation organisationspsychologischer Maßnahmen
- Personalpsychologische Grundlagen der Personalauswahl, Leistungsbeurteilung und Personalentwicklung

### Übung:

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung durch Diskussion, Fallbeispiele, Übungsaufgaben und Fallstudien

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Kauffeld, S. (2011). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie. Heidelberg: Springer
- Nerdinger, F. W., Blickle, G., & Schaper, N. (2014). Arbeits- und Organisationspsychologie (3. Aufl.). Berlin: Springer.
- Weinert, A. (2015): Organisations- und Personalpsychologie



<b>Modul:</b> Wahlpflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 6. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 550			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Ines von Weichs		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprfung	Prof. Dr. Ines von Weichs	Prof. Dr. Klaus Thunig	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

**Kenntnisse (Wissen):** Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- die Grundlagen der Unternehmensgründung und damit verbundene Fragestellungen
- den Prozess und die Anforderungen bei der zielgruppenadäquaten Erstellung von Business Plänen
- Erfolgsfaktoren im Gründungsprozess und die Rolle des Unternehmers
- die Grundlagen der Geschäftsmodellierung und weiterführende Methoden sowie Ansätze und Kriterien zur Bewertung
- eine Auswahl von Ideenfindungsmethoden sowie Methoden zum schnellen Testen von Ideen und zur Entwicklung von Prototypen
- Zielgruppenspezifische Anforderungen an Präsentationen und Pitches

**Fertigkeiten (Können):** Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

**Transferkompetenzen:** Methoden der Ideenfindung und Geschäftsmodellentwicklung anwenden /Zeitpläne mit Meilensteinen aufstellen um Geschäftsideen und Business Plan Konzepte zu entwickeln /aus eigenen Ideen, eine eigenständige und tragfähige Unternehmensplanung abzuleiten /Ideen und Konzepte in Form von Kurzpräsentationen (Pitches) zielgruppenadäquat vorstellen

**Normativ-Bewertende Kompetenzen:** Märkte und Ideen systematisch analysieren und bewerten /Vor- und Nachteile von strategischen und operativen Handlungsalternativen bewerten /Bestehende und neu entwickelte Geschäftsmodelle und Business Pläne kritisch bewerten

**Berufsfeldorientierte Kompetenzen:** durch intensive Zusammenarbeit in der gemeinsame Geschäftsmodellentwicklung Teamfähigkeitskompetenzen ausbauen, Konfliktlösungen entwickeln und zu gemeinsamen Lösungen beitragen / Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten weiterentwickeln, insbesondere durch das Format des „Elevator-Pitches“

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

**seminaristischer Unterricht:** Studierende bearbeiten Übungsaufgaben und Fallstudien zur Anwendung der theoretischen Grundlagen. In Gruppenarbeiten werden Geschäftsideen entwickelt, präsentiert und bewertet. Dies erfolgt in einem semesterbegleitenden Format. Austausch mit Experten und anderen Gründungsinteressierten.

**Portfolioprfung:** Die Portfolioprfung besteht aus: einem Vortrag (Pitch) und einer Dokumentation der entsprechenden Geschäftsidee (zusammen 50%), der Bearbeitung einer Fallstudie (40%), sowie aus einem semesterbegleitenden Lerntagebuchs (10%).

**Freiwillige Studienleistungen zur Erlangung von Bonuspunkten** sind möglich, bspw. für die Bearbeitung von Fallstudien (Gruppenarbeit) oder Posterpräsentationen im Seminar. Bonuspunkte können bis zu 10 % auf die Gesamtpunktzahl ausmachen. Damit sind abhängig von der Ausgangspunktzahl 1 bis 2 Notensprünge möglich (0,3 / ,04, bzw. 0,6 / 0,7). Für die Anrechnung von Bonuspunkten ist eine Bewertung von mind. 4.0 bei den regulären Prüfungselementen vorausgesetzt.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine; Zulassung zur Prüfung laut Prüfungsordnung

## Lehrinhalte

Studierende lernen den Prozess der Unternehmensgründung und dessen Rahmenbedingungen in Deutschland kennen. Im Seminar werden Fallstudien besprochen und in Gruppen bearbeitet. Neben allgemeinen Grundlagen des Entrepreneurships und des Innovationsmanagements werden aktuelle Methoden im Bereich der Geschäftsmodellierung und Ideenfindung angewandt. Die Studierenden entwickeln eigene Geschäftsideen und lernen die Bestandteile eines Business Plans kennen. Durch die Anwendung von Bewertungsmethoden und -kriterien erfolgt auch eine kritische Bewertung von (neuen) Geschäftsideen.

- Einführung ins Entrepreneurship
- Gründungsprozess und Rahmenbedingungen der Existenzgründung kennen lernen
- Chancen & Märkte
- Unternehmerpersönlichkeit
- Ideenfindung, Geschäftsmodellierung & Design Thinking
- Business Pläne und Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Intrapreneurship
- Grundlagen des Innovationsmanagements

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Disselkamp, M.(2017): Innovationen und Veränderungen 1. Auflage. Kohlhammer.
- Faschingbauer, M.(2017): Effectuation: Wie erfolgreiche Unternehmer denken, entscheiden und handeln 3., aktualisierte und erweiterte Auflage.. Schäffer-Poeschel Verlag
- Fritsch, M.(2019): Entrepreneurship: Theorie, Empirie, Politik 2. Aufl. 2019.. Springer Berlin Heidelberg.
- Fueglistaller, U.(2016): Entrepreneurship: Modelle, Umsetzung, Perspektiven ; mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz 4. Aufl.. Springer.
- Gassmann, O., & Sutter, P.(2019): Digitale Transformation gestalten: Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Checklisten 2., vollständig überarbeitete Auflage.. Hanser, Carl.
- Gassmann, O., Frankenberger, K., & Csik, M.(2017): Geschäftsmodelle entwickeln: 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator 2., überarbeitete und erweiterte Auflage.. Hanser.
- Granig, P.(2014): Innovationsstrategien: Von Produkten und Dienstleistungen zu Geschäftsmodellinnovationen Springer Gabler.
- Grichnik, D., Brettel, M., Koropp, C., & Mauer, R.(2017): Entrepreneurship: Unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmungen 2., überarbeitete Auflage.. Schäffer-Poeschel Verlag.
- Kaplan, S.(2012): The business model innovation factory: How to stay relevant when the world is changing Wiley.
- Lombriser, R., & Abplanalp, P. A.(2018): Strategisches Management: Visionen entwickeln, Erfolgspotenziale aufbauen, Strategien umsetzen 7. Auflage.. Versus.
- Osterwalder, A., & Pigneur, Y.(2010): Business model generation: A handbook for visionaries, game changers, and challengers Wiley.
- Pott, O., & Pott, A.(2015): Entrepreneurship: Unternehmensgründung, Businessplan und Finanzierung, Rechtsformen und gewerblicher Rechtsschutz 2., überarb. Aufl. 2015.. Springer Berlin Heidelberg.
- Saravathy, S. / Dew, N. (2005): New market creation through transformation, Journal of Evolutionary Economics, 15, S. 533-565.
- Vahs, D., & Brem, A.(2015): Innovationsmanagement: Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung 5., überarb. Aufl.. Schäffer-Poeschel.
- Wirtz, B. W.(2018): Business Model Management: Design - Instrumente - Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen 4., aktualisierte und überarbeitete Auflage.. Springer Gabler.
- Wickham, P. A. (2006): Strategic Entrepreneurship, 4. Aufl., Harlow
- Reports: kfw Gründungsmonitor, Global-Entrepreneurship-Monitor

In der Lernumgebung moodle werden die Powerpoint-Folien zur Vorlesung, Fallstudien und weiterführende Literatur zur Verfügung gestellt.



## Seminar Vertrieb und Einkauf 1 / 2

<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 6. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr
<b>Kreditpunkte:</b> 3	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>
<b>Modulnummer:</b> 580		
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Klaus Thunig		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Seminar	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 15
<b>Studiengangvarianten:</b>		
Studienart: Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand: 90 Stunden	Kontaktzeit: 23 Stunden Selbststudium: 67 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>		
Art der Prüfung: Hausarbeit	Erstprüfer: Prof. Dr. Klaus Thunig	Zweitprüfer: Prof. Dr. Ines von Weichs

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist eine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

#### Kenntnisse (Wissen):

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden:

- ein abgegrenztes Thema aus den Bereichen Vertrieb und Einkauf in der Tiefe aus der eigenen Erstellung der Hausarbeit
- weitere Themen im Überblick durch die Teilnahme an Präsentationen und am wissenschaftlichen Diskurs

#### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden:

#### Transferkompetenzen:

- Lösungen entwickeln und umsetzen für typische Aufgaben- und Problemstellung im internationalen Vertrieb und im Einkauf von Unternehmen
- die jeweils andere Perspektive im Business-to-Business Geschäftsbeziehungen bei der eignen Strategy oder Taktik berücksichtigen

#### Normativ-Bewertende Kompetenzen:

- die betrieblichen Situation analysieren und alternative Ansätze aufzeigen
- Vor- und Nachteile für die unterschiedlichen Vorgehensweisen unter Berücksichtigung der marktseitigen wie auch der relevanten betrieblichen Gegebenheiten abwägen
- der zu erwartenden Ergebnisse verschiedener Handlungsalternativen unter Einsatz der unterschiedlichen Methoden und Ansätze abschätzen und daraus Empfehlungen ableiten

#### Berufsfeldorientierte Kompetenzen:

- durch gut entwickelte Kommunikationsfähigkeiten Präsentationssituationen und Diskussionen meistern
- an der wissenschaftlichen Diskussion zu einem Fachthema angemessen teilnehmen und durch eigene Beiträge die Diskussion anreichern

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Betreuung des Studierenden bei der Erstellung einer Seminararbeit durch den Dozenten. Seminaristischer Unterricht auf Basis der einzelnen themenspezifischen Präsentationen der Studierenden, wissenschaftlicher Diskurs auf Basis der Präsentationen.

#### Prüfungsform: Erstellung einer wissenschaftlichen Seminararbeit und wissenschaftlicher Diskurs auf Basis einer Präsentation

Studienleistung: Anwesenheitspflicht (2-maliges Fehlen ohne medizinisches Attest)

Zum Bestehen der Prüfung müssen alle Prüfungsteile mit mindestens 4.0 (ausreichend) bestanden werden.





## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Kenntnisse der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. durch Teilnahme Seminar BWL), Module internationaler Vertrieb und Einkauf / SCM, oder vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten.

## Lehrinhalte

- Vertiefung von ausgewählten Lehrinhalten der Lehrveranstaltungen internationaler Vertrieb und Einkauf

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Albers, S. / Krafft, M. (2014): Vertriebsmanagement, Wiesbaden
- Arnolds, H./Heege, F./Tussing, W. (2016): Materialwirtschaft und Einkauf, 13. Auflage, Wiesbaden: Gabler Verlag
- Bruhn, M. (2016): Relationship Marketing, 5. Aufl., München
- Büsch, M. (2013): Praxishandbuch Strategischer Einkauf : Methoden, Verfahren, Arbeitsblätter für professionelles Beschaffungsmanagement, 3. Auflage, Wiesbaden: Gabler Verlag
- Hofbauer, G. / Hellwig, C. (2016): Professionelles Vertriebsmanagement, 4. Aufl., Erlangen
- Holtbrügge, Dirk / Welge, Martin K. (2015): Internationales Management. Theorien, Funktionen, Fallstudien, Stuttgart, Schäffer-Poeschel
- Homburg, C. / Wieseke, J. (Hrsg.) (2011): Handbuch Vertriebsmanagement, Wiesbaden
- Homburg, C. / Schäfer, H. / Schneider, J. (2016): Sales Excellence, 8. Aufl., Wiesbaden
- Kutscher, Michael / Schmid, Stefan (2011): Internationales Management, München, Oldenbourg
- Schögel, M. (2012): Distributionsmanagement, München
- Weigel, U./Rücker, M. (2013): Praxisguide Strategischer Einkauf: Know-how, Tools und Techniken für den globalen Beschaffer 2. Auflage, Wiesbaden: Gabler Verlag
- weitere Literatur abgängig vom zugewiesenen Thema der Seminararbeit durch Teilnehmer zu identifizieren und auszuwählen



**Modul:** Pflichtfach

**Planmäßig im:** 6. Semester

**Modulverfügbarkeit:** 1 / Jahr

**Kreditpunkte:** 2

**Dauer:** 1 Semester

**Einfluss auf die Abschlussnote:**

siehe Fachprüfungsordnung (FPO) [↕](#)

**Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:**

**Verantwortlicher Fachbereich:** TBW

Prof. Dr. André Coners

**Lehrveranstaltungen:**

Seminar

2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: 24

**Studiengangvarianten:**

Studienart:

Arbeitsaufwand:

Kontaktzeit:

Selbststudium:

Vollzeitstudium

60 Stunden

24 Stunden

36 Stunden

**Prüfungsformen:**

Art der Prüfung:

Erstprüfer:

Zweitprüfer:

Portfolioprüfung

Betriebswirt (VWA) Christoph Glatz

Prof. Dr. André Coners

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

Im Rahmen einer Unternehmenssimulation sollen die Studierenden an bereits angeeignetes Basiswissen aus der Betriebswirtschaftslehre erinnern, dieses vertiefen und anwenden. Insbesondere das Verstehen von Zusammenhängen von betrieblichen Abläufen und das Erfahren von Hierarchien wird trainiert. Ein Schwerpunkt im sozialen Bereich liegt in der eigenverantwortlichen Teilnahme und Steuerung von Kleingruppenarbeit.

### Kenntnisse (Wissen)

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Begriffe: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Liquidität. Renditen (auf Eigenkapital, Gesamtkapital, Umsatz). Cash Flow. Verschuldungsgrad. Eigenfinanzierung / Fremdfinanzierung. Einkaufsverfahren. Abschreibungsmethoden.

### Fertigkeiten (Können)

Arbeiten als Produktmanager, Leiter der Produktion, Einkauf und Vertrieb, Qualitätsmanagement, Finanzen.

Analysieren von größeren Datenbeständen.

Arbeiten mit Tabellenkalkulation (Excel) und Textverarbeitung (Word). Erstellen von Präsentationen in Powerpoint

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Seminaristischer Unterricht im Wechsel von Frontalunterricht und Kleingruppenarbeit sowie Eigenarbeitsphasen. Kurzvortrag zu einem gewählten Themenschwerpunkt.

Im Rahmen der Portfolioprüfung werden folgende Bestandteile angewandt:

- mündliche Einzelprüfung (7-10 Minuten Dauer) (30% der Gesamtnote)

- schriftliche Gruppenarbeit mit deklariertem individuellem Teilnehmeranteil (mindestens 5 Seiten Text incl. Grafiken pro Person) (50% der Gesamtnote) und Gruppenarbeitsanteil (Aufteilung und Konzeption) (20% der Gesamtnote)



### **Teilnahmevoraussetzung**

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Es sollte die Klausur Unternehmensprozesse erfolgreich bestanden sein

---

### **Lehrinhalte**

Anwendung der in der Veranstaltung „Management der Unternehmensprozesse“ eingeführten Unternehmensprozesse und deren organisatorischen Ablaufstrukturen. Kennenlernen von Planungstechniken zur zielorientierten Steuerung eines Unternehmens. Beurteilen der Zweckmäßigkeit der eingesetzten Tools.

---

### **Literaturhinweise & ergänzende Information**

Handbuch und Datenblatt zur Simulation BoCash



## Webtechnologie 2 <sup>1/2</sup>

**Modul:** Wahlpflichtfach

**Planmäßig im:** 6. Semester

**Modulverfügbarkeit:** 1 / Jahr

**Kreditpunkte:** 5

**Dauer:** 1 Semester

**Einfluss auf die Abschlussnote:**

siehe Fachprüfungsordnung (FPO) [↕](#)

**Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:**

**Verantwortlicher Fachbereich:** TBW

Prof. Dr. Andreas de Vries

**Lehrveranstaltungen:**

Vorlesung 2 [SWS]

Geplante Gruppengröße: Semesterstärke

Praktikum 1 [SWS]

Geplante Gruppengröße: 0

Projekt 1 [SWS]

Geplante Gruppengröße: 0

**Studiengangvarianten:**

Studienart:

Arbeitsaufwand:

Kontaktzeit:

Selbststudium:

*Vollzeitstudium*

*150 Stunden*

*45 Stunden*

*105 Stunden*

**Prüfungsformen:**

Art der Prüfung:

Erstprüfer:

Zweitprüfer:

*Portfolioprüfung*

*Prof. Dr. Andreas de Vries*

*Prof. Dr. Stefan Böcker*

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

#### Kenntnisse

Die Studierenden kennen clientseitige Web-Technologien und Konzepte der digitalen Ökonomie wie Netzwerke oder KI

#### Kompetenzen

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Entwicklung und Bewertung von Webtechniken und ihrer Potenziale für inner- und überbetriebliche Kommunikationsnetzwerke, insbesondere im Supply Chain Management. Sie kennen graphentheoretische Darstellungen und mathematische Methoden zur Analyse von Netzwerken und Netzwerkeffekten.

Die Studierenden können selbständig und im Team einen Internetauftritt konzipieren und implementieren.

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung mit seminaristischem Unterrichtsgespräch, Praktikum mit Programmieraufgaben und Projektarbeit in Teams.

Die Portfolioprüfung besteht aus zwei semesterbegleitenden Teilprüfungen zum Ende der jeweiligen inhaltlichen Hauptteile und einer Projektaufgabe zur Erstellung eines datenbankbasierten Internetauftritts in kleinen Teams. Die beiden Teilprüfungen und das Projekt werden im Verhältnis 30:30:40 gewichtet.



### Teilnahmevoraussetzung

Kenntnisse des Moduls *Webtechnologie 1*

### Lehrinhalte

#### Fortgeschrittene Webtechniken

- Clientseitige Web-Frameworks: jQuery, Angular
- Vernetzte Kommunikation: WebSockets, Web-Services, REST
- Grundlagen von NoSQL-Datenbanken

#### Digitale Ökonomie

- Geschäftsmodelle des Internets
- Netzwerkstrukturen und -effekte (PageRank, Braess-Paradoxon, Diffusions- und Epidemiemodelle)
- Künstliche Intelligenz

#### Programmierprojekt

Internetauftritt mit Datenbankzugriff und verschiedenen Webtechniken, optional mit zugrunde liegendem Geschäftsmodell

### Literaturhinweise & ergänzende Information

- de Vries, A. : *Webtechnologie 2. Fortgeschrittene Webtechniken und digitale Ökonomie*. Vorlesungsskript, Hagen 2022. [https://www.fh-swf.de/media/neu\\_np/fb\\_tbw\\_1/dozentinnen\\_2/professorinnen\\_5/devries\\_1/WebTech-2.pdf](https://www.fh-swf.de/media/neu_np/fb_tbw_1/dozentinnen_2/professorinnen_5/devries_1/WebTech-2.pdf)
- Buxmann, P. ; Diefenbach, H. ; Hess, T. : *Die Softwareindustrie. Ökonomische Prinzipien, Strategien, Perspektiven*. Berlin Heidelberg : Springer Gabler, 2015. doi 10.1007/978-3-662-45589-0
- Easley, D. ; Kleinberg, J. : *Networks, Crowds, and Markets. Reasoning about a Highly Connected World*. Cambridge New York : Cambridge University Press, 2010
- Edlich, S. ; Friedland, A. ; Hampe, J. ; Brauer, B. : *NoSQL. Einstieg in die Welt nichtrelationaler Web 2.0 Datenbanken*. München : Hanser, 2010
- Malcher, F., J. Hoppe und D. Koppenhagen (2020). *Angular. Grundlagen, fortgeschrittene Themen und Best Practices – inkl. RxJS, NgRx und PWA*. 3. Aufl. iX-Edition. dpunkt.verlag: Heidelberg.
- Newman, M. E. J.: *Networks. An Introduction*. Oxford New York : Oxford University Press, 2010



<b>Modul:</b> Wahlpflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 6. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 239			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Christian Leubner		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Praktikum	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Klausur	Dipl.-Ing. Volker Weiß	Prof. Dr. Christian Leubner	
Portfolioprüfung	Dipl.-Ing. Volker Weiß	Prof. Dr. Christian Leubner	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist eine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

### Kenntnisse (Wissen):

#### Nach erfolgreich bestandem Modul kennen die Studierenden

- Grundlegende Schaltungen der Digitaltechnik verstehen
- Rechnersysteme und Rechnernetze klassifizieren und zukünftige Entwicklungen kritisch kommentieren können
- Wissen zu gebräuchlichen Hardwarekomponenten heutiger Rechnersysteme und Rechnernetze haben
- Betriebssysteme verstehen können
- Wissen wie moderne Rechnersysteme bedarfsgerecht spezifiziert und beschafft werden
- Weitverkehrsnetze (bis hin zum Internet) verstehen

### Fertigkeiten (Können):

Nach erfolgreich bestandem Modul können die Studierenden

- Grundlegende Schaltungen der Digitaltechnik entwerfen können
- Gebräuchliche Hardwarekomponenten heutiger Rechnersysteme und Rechnernetze installieren und auf Fehler untersuchen können
- Betriebssysteme installieren und konfigurieren können
- Lokale Rechnernetze installieren, konfigurieren und auf Fehler untersuchen können
- Rechnersysteme an Weitverkehrsnetze (bis hin zum Internet) anbinden können

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung zur Vermittlung des Grundlagenwissens, teilweise mit Unterrichtsgespräch; Praktikum im Team im Labor und/oder am PC

Als Studienleistung ist im Laufe des Semesters in Teamarbeit eine Ausarbeitung anzufertigen, die mit bestanden/nicht bestanden bewertet wird. Ein nicht Bestehen der Studienleistung führt zu einem nicht Bestehen des Moduls.

Die Note des Moduls setzt sich dann aus den gleichgewichteten Ergebnissen von bis zu drei schriftlichen, semesterbegleitenden Prüfungen zusammen.

In besonderen Fällen können in Absprache mit dem Prüfer abweichende Regelungen getroffen werden.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

Verschiedene Binärcodes zur Darstellung unterschiedlicher Zahlenmengen sowie zur Fehlererkennung und -Korrektur

Grundlegende Techniken des digitalen Schaltungsentwurfes, insbesondere Wahrheitstabellen, Ableitung und Vereinfachung von Funktionsgleichungen, boolesche Algebra und KV-Diagramme

Ausgewählte Aspekte der historischen Entwicklung der Computerindustrie

Prinzipielle Konzepte von Rechner-Architekturen und der Aufbau von PC-Hardware und Peripherie

Aufgabe und Funktion von Betriebssystemen, Dateisysteme- und Sicherungskonzepten

Prinzipielle Funktion und Aufbau verschiedener Netze, Netzwerk-Topologien inklusive der entsprechenden Hardwarekomponenten, Abstraktion durch unterschiedliche Schichtenmodelle, sowie ausgewählte Elemente in der Netzwerktechnik, insbesondere Netzwerkdienste, IP-Ports, IP-Versionen, Subnetting und Netzwerktunnel

## Literaturhinweise & ergänzende Information



<b>Modul:</b> Wahlpflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 6. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 307			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Stefan Böcker		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Praktikum	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 0	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprfung	Prof. Dr. Stefan Böcker	Prof. Dr. Andreas de Vries	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist eine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Fachs versteht und beherrscht die Studentin/der Student:

- die praktisch relevanten Maßnahmen und Systeme für die Sicherung
  - von Einzelrechnern und Servern sowie
  - von Rechnernetzen.

Kenntnisse (Wissen)

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden

- Aufgaben und Ziele der IT-Sicherheit
- Funktionsweise und Wirksamkeit existierender Maßnahmen zur Absicherung von IT-Systemen
- Grundlegende Begriffe und Definitionen, die im Bereich sicherer IT-Systeme von Bedeutung sind
- Aktionen und Ereignisse, die die Sicherheitseigenschaften von IT-Systemen in Frage stellen
- 

Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden

- grundlegende Maßnahmen zur Sicherung von IT-Systemen anwenden
- die Sicherheit von IT-Systemen einschätzen
- grundlegende Sicherheitsmaßnahmen in Netzwerkprotokollen benennen
- die Grundfunktionen eines Servers einrichten und absichern

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Seminaristischer Unterricht im PC-Labor

Die Portfolioprfung besteht aus zwei semesterbegleitenden Teilprüfungen:

- einem Vortrag zu einem Thema zur Sicherheit in Netzwerken
- einer schriftlichen Teilprüfung am Ende des Semesters

Beide Teilprüfungen gehen mit je 50% in die Gesamtnote ein.





## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** Siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** IT-Sicherheit 1 und Mathematik 1 sowie Mathematik 2

## Lehrinhalte

- TCP/IP-Modell und zugehörige Sicherheitskonzepte/-verfahren
- Installation, Konfiguration und Betrieb eines sicheren Web- und Mailserver
  - Grundinstallation eines Linux-Systems
  - Zugriffsschutz
  - Grundlegende Netzwerkeinstellungen
  - Absicherung des Servers durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen
  - Einrichtung einer Firewall
  - Installation und Grundkonfiguration eines Webservers
  - Absicherung eines Webservers
  - Installation eines Mailserver
  - Grundkonfiguration des Mailserver
  - Spam- und Virenerkennung auf Mailservern
  - OpenDKIM - DomainKeys Identified Mail

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Peer Heinlein: Das Postfix-Buch - Sichere Mailserver mit Linux, CreateSpace Independent Publishing Platform, 2008

D. v. Soest: Ubuntu Server 18.04 LTS, Rheinwerk Verlag, 2018

M. Kofler: Linux - Das umfassende Handbuch, Rheinwerk Verlag 2018

Peer Heinlein: Dovecot - POP3/IMAP Servers for Enterprises and ISPs, CreateSpace Independent Publishing Platform, 2016

R. Hildebrandt und P. B. Koetter: Postfix - Einrichtung, Betrieb und Wartung, Books on Demand, 2016



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 6. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 552			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Eva Erhardt		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprüfung	Prof. Dr. Eva Erhardt	Prof. Dr. Ines von Weichs	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

Nach erfolgreichem Absolvieren kennen die Studierenden (1) die grundlegende Ziele, sowie Instrumente und Methoden der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Sie unterscheiden (2) normative und positive Fragestellungen der Politik. Sie sind (3) mit administrativen Eingriffen in Märkte vertraut. Studierende vollziehen (4) Marktversagenstatbestände nach, und kennen Einsatzmöglichkeiten und (5) verstehen, die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Instrumente. Sie können (6) verschiedene Fragestellungen der Wirtschafts- und Sozialpolitik selbstständig bearbeiten.

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung und Seminar (Zulassungsvoraussetzung)

Portfolioprüfung bestehend aus Klausur oder mündliche Prüfung und Gruppenarbeit



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Modulabschluss Mikroökonomie und Makroökonomie empfohlen

## Lehrinhalte

Einführung in die Theorie der Wirtschaftspolitik (Akteure, Ziele, Grenzen)

Marktversagenstatbestände (Informationsasymmetrien, Externalitäten, öffentliche Güter, natürliche Monopole)

Außenhandelspolitik (Handelstheorien, handelspolitische Instrumente, Freihandel versus Protektionismus)

Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik

Umweltökonomische Grundlagen

Politikversagen (Medianwählertheorem; Bürokratiemodell)

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Literatur (jeweils in der aktuellsten Auflage):

Conrad, C. A. *Wirtschaftspolitik*. Springer Gabler.

Drewello, H., Kupferschmidt, F., & Sievering, O. *Markt und Staat*. Springer Gabler.

Pindyck, R. & Rubinfeld, D. *Mikroökonomie*. Pearson.

Blanchard, O., & Illing, G. *Makroökonomie*. Pearson.



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 6. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 235			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprüfung	Prof. Dr. Evelyn Albrecht-Goepfert	Prof. Dr. Klaus Thunig	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

## Lernergebnisse & Kompetenzen

**Fachkompetenzen:** Die Studierenden sollen folgende Sachverhalte wissen, verstehen und anwenden können:

- wie ein Unternehmen geführt und organisiert wird (Aufbau-/Ablauforganisation)
- wie ein Unternehmen systemisch analysiert werden kann
- welche internationalen Unternehmenskulturen existieren und wie sich diese auf Führung auswirken
- wie Führungsverhalten und Führungsbeziehungen gestaltet werden können
- welche Führungsstile, -modelle und -techniken dabei eingesetzt werden können
- welche Instrumente der Personalentwicklung, Gruppendynamik und Organisationsentwicklung zur Verfügung stehen
- welche Forschungsansätze es zur Führung und Motivation gibt
- Führung als systemischer Ansatz im Unternehmen
- Problemstellungen der Motivation und Führung sowie deren Übertragen in praxisrelevante Situationen (Transferkompetenz)
- (Selbst-) Führungskompetenz

**Methodenkompetenzen:** Die Studierenden sollen folgende Methoden verstehen und anwenden können:

- Richtige Anwendung der gelernten Analysemodelle anhand von einfachen und komplexen Beispielen
- Analysieren und Lösen von Fallstudien (unter Anwendung der richtigen Modelle)
- Konzeption, Durchführen und Moderieren von einem Workshop im Team

### Sozialkompetenzen

- Kenntnisse von Kommunikation in praktischer Anwendung im Workshop als Diskussionsteilnehmer und als Workshopdurchführer (Team)
- Verteidigung der eigenen Strategieergebnisse nach Analyse der Unternehmensführung (Team) vor der Gruppe und gegenüber dem Dozenten
- Teamarbeit beim Lösen von Fallbeispielen und Gestaltung des Workshops

### Selbstkompetenz

- **Unternehmensethik und Führungsethik und das richtige Verhalten als Führungskraft ist ein wichtiger Bestandteil des Moduls und wird als eigene Handlungskompetenz des Studierenden erarbeitet und diskutiert.**
- Es werden die Studierenden auf das Thema Interkulturalität sensibilisiert und als Thema fachlich diskutiert und in seinen Konsequenzen im Unternehmen, als Führungskraft und für den Studierenden im Studium bearbeitet.

## Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, moderierte Sequenzen, Diskussionsforen (pro/contra), handlungsorientiertes, entdeckendes Erfahrungslernen durch Gruppenarbeit und Rollenspiele, Simulation von Mitarbeitergesprächen, reale Fallbeispiele, Seminarvorträge der Studierenden, eigenständiges Erarbeiten und Durchführung von Workshops, Fallbearbeitung (muss zu Hause vorbereitet werden)

**Leistungen der Portfolioprüfung:** 1 Teilklausur( 60 min), 1 Workshopgestaltung (90 min) in einem Team (2-3 Teammitglieder) während der Übung, Teilnahme in den Übungen

Es müssen alle Teilprüfungen für sich jeweils mit mind. 50% bestanden werden: Teilklausur: 60 Punkte; Workshopgestaltung: 30 Punkte; Handout für den Workshop: 5 Punkte, aktives Mitarbeiten als Teilnehmer der Workshops/ Übungen: 5 Punkte

## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** siehe gültige Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** keine

## Lehrinhalte

- · Unternehmensphilosophie/ Corporate Identity und Unternehmenskultur,
- · Ablauf-/Aufbauorganisation,
- · Führungsbegriffe/Führungsverständnisse,
- · Entwicklungslinien der Managementforschung,
- · Grundlagen der Motivation, Motivations- und Führungstheorien,
- · strukturelle und interaktionelle Ansätze zur Mitarbeiterführung,
- · Führungsverhalten und Führungsstile,
- Führungsinstrumente,
- · Führungsgrundsätze und Management-by Modelle,
- · Teamarbeit und Gruppendynamik
- Personal- und Organisationsentwicklung,
- · Führungsethik,
- · systemisches Management als Führungsmodell

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Kral Herndl (2012), Führen und verkaufen mit der Kraft der Ordnung: Mit den Regeln der Benediktiner zu klaren Strukturen im Tagesgeschäft, Springer Gabler
- Arnd Albrecht (2016), Internationales Management, Berliner Wissenschaftsverlag
- Fredmund Malik, (2014), Führen, Leisten, Leben: wirksames Management für eine neue Welt, Campus
- Hans-Erich Müller (2013, Unternehmensführung: Strategien- Konzepte- Paxisbeispiele, Oldenbourg



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 6. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 1 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 5	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 549			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Ines von Weichs		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Vorlesung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: Semesterstärke	
Übung	2 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 25	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	150 Stunden	45 Stunden	105 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Portfolioprüfung	Prof. Dr. Ines von Weichs	Prof. Dr. Klaus Thunig	

▲ Eine freiwillige gesonderte Studienleistung ist möglich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

#### **Kenntnisse (Wissen):** Nach erfolgreich bestandem Modul kennen die Studierenden:

- Die Komponenten des Strategischen Planungsprozesses sowie deren Interdependenzen
- Die Grundprinzipien des normativen Rahmens, der Strategieentwicklung und der Geschäftsfeldabgrenzung
- Ein breites Spektrum unterschiedlicher Methoden zur Unternehmens- und Umweltanalyse
- Ansätze und Kriterien zur Bewertung von strategischen Alternativen
- Grundlagen der Geschäftsmodellierung und den Umgang mit Geschäftsmodellmustern
- Grundlagen der Strategieimplementierung und der damit verbundenen Herausforderungen

#### **Fertigkeiten (Können):** Nach erfolgreich bestandem Modul können die Studierenden:

##### **Transferkompetenzen:**

- komplexe Planungsprobleme in Unternehmen identifizieren und beschreiben
- strategische Entscheidungen auf verschiedenen Unternehmensebenen vorbereiten
- Interne- und externe Analysemethoden sicher auswählen und anwenden
- Unternehmerische Ziele und Strategien formulieren und Geschäftsmodelle entwickeln und bewerten

##### **Normativ-Bewertende Kompetenzen:**

- Beurteilung der adäquaten und zielorientierten Vorgehensweise
- Interne und externe Unternehmenssituationen kompetent analysieren
- Vor- und Nachteile von strategischen Handlungsalternativen bewerten, Ergebnisse interpretieren und Empfehlungen ableiten
- Problemlösungsmethoden überprüfen / reflektieren und die Zielerreichung evaluieren

##### **Berufsfeldorientierte Kompetenzen:**

- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Übungen weiterentwickeln, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten weiterentwickeln
- Problemlösungskompetenzen im Rahmen von Fallstudien ausbauen

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

**Vorlesung,** teilweise im fragend-entwickelndem Verfahren

**Übung:** Studierende bearbeiten Übungsaufgaben und Fallstudien zur Anwendung der theoretischen Grundlagen. In zusätzlichen Gruppenarbeiten werden konkrete Analysen durchgeführt, Lösungen entwickelt, präsentiert und bewertet. Zur kritischen Diskussion und Reflektion wird angeregt.

**Portfolioprüfung:** 2 Teilklausuren á 45 Minuten (50/50).

**Freiwillige Studienleistungen** zur Erlangung von Bonuspunkten sind semesterspezifisch möglich.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** Grundstudium im Umfang gem. Festlegungen in der Prüfungsordnung

**Inhaltlich:** Grundlagenfächer der BWL

## Lehrinhalte

### Einführung in das Strategische Management

### Komponenten des Strategischen Planungsprozesses

### Zielbildung im Unternehmen im normativen Rahmen

### Umweltanalyse

- Allgemeine Trends und Veränderungen; Marktakteure, Marktkennzahlen
- Vuca-Bedingungen
- Aufgaben und Methoden zur Analyse und Methodenbewertung

### Unternehmensanalyse

- Strategische Erfolgsfaktoren
- Ressourcen & Kompetenzen
- Methoden zur Analyse und Methodenbewertung sowie zusammenführende Analysemethoden (z.B. SWOT, Portfoliomethoden, etc.)

### Strategieformulierung und -bewertung

- Grundprinzipien, Strategiearten und -ebenen, Ableitung von Normstrategien
- Corporate Strategy: Strategieentwicklung auf Unternehmensebene / Wertsteigerungshebel / Synergien
- Strategiebewertung

**Geschäftsmodellierung:** Muster, CANVAS, Strategische Bausteine; Digitale Geschäftsmodelle

### Strategieimplementierung

## Literaturhinweise & ergänzende Information

- Bea, F. X., & Haas, J.(2019): Strategisches Management 10., überarbeitete Auflage.. UVK Verlag.
- Wunder, T.(2016): Essentials of strategic management: Effective formulation and execution of strategy Schäffer-Poeschel Verlag.
- Müller-Stewens, G., & Lechner, C.(2016): Strategisches Management: Wie strategische Initiativen zum Wandel führen : der Strategic Management Navigator 5., überarbeitete Auflage.. Schäffer-Poeschel Verlag.
- Welge, M. K., Al-Laham, A., & Eulerich, M.(2017): Strategisches Management: Grundlagen - Prozess - Implementierung 7., überarbeitete und aktualisierte Auflage.. Springer Gabler.
- Kerth, K., Asum, H., & Stich, V.(2015): Die besten Strategietools in der Praxis: Welche Werkzeuge brauche ich wann? Wie wende ich sie an? Wo liegen die Grenzen? ; [neu: Business Transformation erfolgreich meistern] 6., überab. und erw. Aufl.. Hanser.
- Gassmann, O., & Sutter, P.(2019): Digitale Transformation gestalten: Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Checklisten 2. überarbeitete und erweiterte Auflage.. Hanser.
- Gassmann, O., Frankenberger, K., & Csik, M.(2017): Geschäftsmodelle entwickeln: 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator 2., überarbeitete und erweiterte Auflage.. Hanser. Grichnik, D.,
- Lombriser, R., & Abplanalp, P. A.(2018): Strategisches Management: Visionen entwickeln, Erfolgspotenziale aufbauen, Strategien umsetzen 7. Auflage.. Versus.
- Osterwalder, A., & Pigneur, Y.(2010): Business model generation: A handbook for visionaries, game changers, and challengers Wiley.

In der **Lernumgebung moodle** werden die Powerpoint-Folien zur Vorlesung, Übungsblätter, weiterführende Literatur, Fallstudien und Repetitionsfragen zur Verfügung gestellt.



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 7. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 2 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 15	<b>Dauer:</b> 12 Wochen	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↕</a>	
<b>Modulnummer:</b> 569			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b> Betreuer/in		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Praxisprojekt	1 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 1	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
Vollzeitstudium	450 Stunden	12 Stunden	438 Stunden
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
Praxissemesterbericht	Betreuer/in	Betreuer/in	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

#### Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden werden unmittelbar an die berufliche Praxis des jeweiligen Studiengangs durch Mitarbeit und konkrete Aufgabenstellung in Unternehmen oder anderen Einrichtungen der Berufspraxis heran geführt. Die Studierenden wenden ihre bisher erlernten Kenntnisse in ersten praktischen Projekten in einem Unternehmen an. Dabei zeigen sie, dass sie auch komplexere Fragestellungen zu einem Ergebnis bringen können.

#### Kenntnisse (Wissen)

Nach erfolgreich bestandenem Modul kennen die Studierenden

- typische Aufgabenstellung aus dem betrieblichen Umfeld ihrer jeweiligen Tätigkeit
- betriebliche Abläufe, Kommunikationsstrukturen, Arbeits- und Organisationsstrukturen

#### Fertigkeiten (Können)

Nach erfolgreich bestandenem Modul können die Studierenden

- das bisher Erlernte in die berufliche Praxis übertragen
- selbstständig nach Zielvereinbarungen arbeiten, Problemstellungen angehen und lösen

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Selbstständige Tätigkeit im Unternehmen und Beratungsgespräche mit dem betreuenden Dozenten

Weitere Informationen zu Art und Umfang des Praxissemesterberichts siehe Fachprüfungsordnung





### **Teilnahmevoraussetzung**

**Formal:** Siehe zur Zulassung benötigte ECTS-Punktzahl in der Prüfungsordnung.

**Inhaltlich:** Die Modulinhalte der ersten sechs Studiensemester.

---

### **Lehrinhalte**

Mitarbeit an praxisorientierten Aufgabenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere unter betrieblichen Bedingungen

---

### **Literaturhinweise & ergänzende Information**

Handout: Information zum Praxisprojekt für Studierende

Handout: Information zum Praxisprojekt für Unternehmen (Praktikumgeber)



## Kolloquium 1 / 2

**Modul:** Pflichtfach

**Planmäßig im:** 7. Semester

**Modulverfügbarkeit:** 2 / Jahr

**Kreditpunkte:** 3

**Dauer:** 1 Stunde

**Einfluss auf die Abschlussnote:**

siehe Fachprüfungsordnung (FPO) [📌](#)

**Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:**

**Verantwortlicher Fachbereich:** TBW

Betreuer/in

Lehrbeauftragte/r

**Lehrveranstaltungen:**

Seminar

1 [SWS]

Geplante Gruppengröße: 1

**Studiengangvarianten:**

Studienart:

Arbeitsaufwand:

Kontaktzeit:

Selbststudium:

*Vollzeitstudium*

*90 Stunden*

*1 Stunden*

*89 Stunden*

Studienart:

Arbeitsaufwand:

Kontaktzeit:

Selbststudium:

*Teilzeitstudium*

*90 Stunden*

*1 Stunden*

*89 Stunden*

**Prüfungsformen:**

Art der Prüfung:

Erstprüfer:

Zweitprüfer:

*Mündliche Prüfung*

*Betreuer/in*

*Lehrbeauftragte/r*

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

Keine Eingabe.

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Fachgespräch mit den Betreuern/Prüfern der Bachelorthesis.



### **Teilnahmevoraussetzung**

**Formal:** Siehe gültige Prüfungsordnung.

**Inhaltlich:** Das Kolloquium setzt die in den Studiensemestern und in der Bachelorthesis vermittelten Kenntnisse voraus.

---

### **Lehrinhalte**

Die / Der Studierende soll nachweisen, dass sie / er befähigt ist, Inhalt und Ergebnisse der Bachelorthesis, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen. Sie / Er soll das Vorgehen bei der Durchführung der Bachelorthesis begründen sowie die Bedeutung der Arbeit für die Praxis einschätzen können.

---

### **Literaturhinweise & ergänzende Information**

Keine Eingabe.



<b>Modul:</b> Pflichtfach	<b>Planmäßig im:</b> 7. Semester	<b>Modulverfügbarkeit:</b> 2 / Jahr	
<b>Kreditpunkte:</b> 12	<b>Dauer:</b> 10 Wochen	<b>Einfluss auf die Abschlussnote:</b> siehe Fachprüfungsordnung (FPO) <a href="#">↗</a>	
<b>Modulnummer:</b> 568			
<b>Modulbeauftragte/r hauptamtl. Lehrende/r:</b>		<b>Verantwortlicher Fachbereich:</b> TBW	
Betreuer/in	Lehrbeauftragte/r		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>			
Thesis	1 [SWS]	Geplante Gruppengröße: 1	
<b>Studiengangvarianten:</b>			
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
<i>Vollzeitstudium</i>	<i>360 Stunden</i>	<i>12 Stunden</i>	<i>348 Stunden</i>
Studienart:	Arbeitsaufwand:	Kontaktzeit:	Selbststudium:
<i>Teilzeitstudium</i>	<i>360 Stunden</i>	<i>12 Stunden</i>	<i>348 Stunden</i>
<b>Prüfungsformen:</b>			
Art der Prüfung:	Erstprüfer:	Zweitprüfer:	
<i>Thesis</i>	<i>Betreuer/in</i>	<i>Lehrbeauftragte/r</i>	

▲ Zur Teilnahme an der Prüfung ist keine gesonderte Studienleistung erforderlich. ▲

### Lernergebnisse & Kompetenzen

In der Bachelorthesis zeigen die Studierenden, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus dem Bereich des Studiengangs weitgehend selbstständig mit den im Studium erlernten und erprobten wissenschaftlichen und praktischen Kompetenzen bearbeiten können. Nach Abschluss der Arbeit sind die Studierenden in der Lage, komplexe praxisorientierte Problemstellungen selbstständig und unter Anwendung der erlernten wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, sowie die Ergebnisse schriftlich und mündlich darzustellen.

### Lehrformen, Unterrichtssprache & weitere Angaben zu Prüfungsformen

Die Bachelorthesis ist eine selbstständige Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Arbeit unter Betreuung. Der Betreuungsaufwand ist unterschiedlich und abhängig vom Umfang und der Komplexität des Themas. Entsprechend ist der zeitliche Aufwand für die Betreuung pauschal mit 10% des Gesamtaufwandes angegeben worden. Die Bachelorthesis wird typisch als Einzelarbeit ausgegeben, kann aber auch eine Gruppenarbeit sein, wobei bei einer Gruppenarbeit jeder Teilnehmer eigenständig einen Teil der Aufgabenstellung bearbeiten muss. Die Arbeit kann in der Hochschule oder in einem Unternehmen durchgeführt werden.



## Teilnahmevoraussetzung

**Formal:** Siehe gültige Prüfungsordnung.

**Inhaltlich:** Die Bachelorthesis setzt die in den ersten sechs Semestern vermittelten Kenntnisse voraus.

## Lehrinhalte

Die Bachelorthesis enthält komplexe Fragestellungen aus BWL und deren Grenzgebiete zur Informatik mit Anforderungen an Fach- und Methodenkompetenz. Sie ist üblicherweise eine anwendungsorientierte Arbeit, in der Wissen in nutzbare Lösungen umgesetzt werden soll. Eine anwendungsorientierte Bachelorthesis sollte folgende Teilelemente enthalten: \* Einarbeitung in die Aufgabenstellung \* Literaturrecherche \* Analyse und Lösungsansatz \* bei entwicklungsstechnischen Aufgabenstellungen Modellierung und Spezifikation \* Umsetzungsstrategie und Realisierung \* Verifikation und Bewertung der Ergebnisse \* Wissenschaftliche Dokumentation unter Berücksichtigung der o.a. Teilelemente. Bei der Themenfindung können in Absprache mit dem zuständigen Betreuer während der Praxisphase aufgeworfene Aufgabenstellungen berücksichtigt werden, sofern sie sich für eine Bachelorthesis eignen.

## Literaturhinweise & ergänzende Information

Entsprechend der Themenstellung.

[Hochschulkatalog durchstöbern](#)

